

Städt. Gemeinschaftsgrundschule  
**Uhrschule** - Meerbeck

Bismarckstraße 36

47443 Moers-Meerbeck

Tel.: 02841 – 508150

Fax: 02841 – 887141

Homepage: [www.uhrschule.de](http://www.uhrschule.de)

Email: [Uhrschule@t-online.de](mailto:Uhrschule@t-online.de)



# Schulprogramm

Februar 2024

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung .....	6
1 Die Uhrs Schule im Stadtteil.....	7
1.1 Der Stadtteil Moers-Meerbeck .....	7
1.2 Unsere Lage im Stadtteil.....	8
1.3 Zusammenarbeit im Stadtteil .....	8
1.4 Wichtige Telefonnummern .....	11
2 Unsere Grundschule .....	13
2.1 Das macht unsere Schule aus .....	13
2.2 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter .....	14
2.3 Regelmäßige Arbeitsstrukturen.....	15
2.4 Personen- oder fachgebundene Strukturen .....	16
2.5 Leitgedanken unserer pädagogischen Arbeit.....	17
2.6 Sozialpädagogische Fachkraft.....	17
2.7 Schulsozialarbeit.....	18
2.8 Integrationshilfen / SchulbegleiterInnen .....	19
2.9 Förderverein .....	20
3 Lerngruppen .....	21
3.1 Unsere Lerngruppen .....	21
3.2 Schulanfang Klasse 1 .....	21
3.3 Arbeitsformen und Unterrichtsstrukturen .....	22
3.4 Jahrgangsbezogene Lerngruppen .....	22
3.5 Gemeinsames Lernen in jahrgansbezogenen Lerngruppen .....	23
3.6 Jahrgangsbezogene Lerngruppen bei unseren Standortbedingungen .....	23
3.7 Entwicklungsziele.....	23
4 Förder- und Leistungskonzept .....	24
4.1 Lernstandsdiagnostik: Lernziele und Leistungsmessung .....	24
4.2 Anforderung an die Unterrichtsorganisation .....	25
4.3 Förderplanung.....	25
4.4 Zeugnisse .....	27
4.5 Lern- und Förderempfehlungen .....	27
4.6 Förder- und Förderunterricht .....	28
4.7 Deutsch als Zweitsprache.....	29
4.8 Herkunftssprachlicher Unterricht (HSU).....	31
4.9 Vertretungskonzept.....	31
4.10 VERA (Vergleichsarbeiten Klasse 3).....	32
5 Beratung .....	32
5.1 Elternsprechtage.....	33
5.2 Beratungsaspekte .....	33
6 Offene Ganztagschule .....	34
6.1 Unser Ganztagskonzept .....	34
6.1.1 Jahrgangsmischung.....	35
6.1.2 Freies Spiel / Freizeitgestaltung / AGs.....	35
6.2 Raumnutzung .....	36
6.3 Arbeitsstrukturen.....	36
6.4 Elternarbeit .....	37
6.5 Vertretung im Krankheitsfall.....	37
6.6 Ferienbetreuung.....	37

6.7	Aus HzE-Modul wird Präventionsmodul.....	37
<b>7</b>	<b>Gemeinsames Lernen.....</b>	<b>39</b>
7.1	Gemeinsames Lernen – langjährige Erfahrung.....	39
7.2	Unsere Haltung.....	39
7.3	Räumliche und materielle Ausstattung.....	40
7.4	Ziele der Inklusion der Uhrs Schule.....	41
7.5	Konzeption.....	41
	7.5.1 Aufgaben der PädagogInnen und der SonderpädagogInnen.....	42
	7.5.2 Diagnostik.....	42
	7.5.3 Elternarbeit / -beratung.....	43
7.6	Unsere Entwicklungsziele .....	43
<b>8</b>	<b>Von der Anmeldung zur Einschulung .....</b>	<b>44</b>
8.1	Informationsveranstaltung für Eltern von 4-jährigen Kindern .....	44
8.2	Kita – Besuch in der Schule .....	44
8.3	Sprachtest.....	44
8.4	Unterrichtshospitation .....	45
8.5	Tag der offenen Tür .....	45
8.6	Anmeldung.....	45
8.7	Austausch mit Erzieherinnen und Erziehern .....	46
8.8	Einschulung .....	46
8.9	Entwicklungsziele.....	46
<b>9</b>	<b>Regeln und Erziehung .....</b>	<b>47</b>
9.1	Wahrnehmung unserer (Sprach-) Vorbildrolle.....	48
9.2	Gemeinsame verbindliche Regeln .....	49
9.3	Schulordnung.....	50
	9.3.1 Allgemeine Regeln.....	51
	9.3.2 Klassenregeln.....	51
	9.3.3 Regeln im Außenbereich.....	51
	9.3.3.1 Regeln auf dem Schulhof während der Hofpausen.....	52
	9.3.3.2 Regeln auf dem Schulhof während der Bewegungsstunden.....	52
	9.3.3.3 Regeln im Grünen Klassenzimmer.....	52
	9.3.3.4 Regeln für die Nutzung der Außentoiletten.....	52
	9.3.3.5 Aufsicht.....	52
	9.3.4 Verhalten im Schulgebäude.....	53
	9.3.5 Regeln bei Unterrichtsgängen.....	53
	9.3.6 Sporthallenregeln.....	53
	9.3.7 Schulregel des Monats.....	54
9.4	Präventive Maßnahmen.....	54
9.5	Sicherung der Regeleinhaltung.....	54
9.6	Soziales Lernen .....	55
9.7	Jungen- und Mädchengruppen .....	55
9.8	Unterstützungssysteme .....	55
9.9	Vorgehensweisen bei Schulabsentismus.....	56
<b>10</b>	<b>Projekte .....</b>	<b>56</b>
10.1	Verkehrs- und Mobilitätserziehung.....	56
	10.1.1 Rollerprojekt.....	58
10.2	Klassenfahrten .....	59
10.3	Schulbücherei und Bücherwagen .....	59
10.4	Leseclub .....	59

10.5	JeKits .....	60
10.6	Grünes Klassenzimmer.....	61
10.7	Klimo - Klimaschutzprogramm .....	63
10.8	Sport und Bewegung .....	64
	9.8.1 Spiel- und Bewegungsfest.....	64
	9.8.2 Handballaktionstag.....	64
	9.8.3 Fußballaktionstag.....	65
	9.8.4 Hockey und Ballschule.....	65
	9.8.5 Schulaktionstag mit dem BRSNW.....	65
	9.8.6 Sponsorenlauf.....	66
	9.8.7 Neuer Sportpark Rheinpreußen .....	66
10.9	Mentor- LesehelferInnen.....	66
10.10	Schülerdienste .....	67
10.11	Filmfestival Do-xs.....	67
10.12	Theater .....	67
10.13	Kulturrucksack .....	68
10.14	Kulturstrolche.....	68
10.15	Kultur und Schule.....	68
10.16	Stadtteilvernetzung .....	68
10.17	Vorlesetag.....	69
10.18	Projektwochen .....	69
	10.18.1 Projektwoche Weltreligionen.....	69
10.19	Meerbecker Kulturfrühling.....	70
10.20	Projektstelle .....	70
10.21	Stolpersteine.....	70
10.22	Familien Kunstprojekt .....	71
10.23	Atelier „Glück“ .....	71
<b>11</b>	<b>Gesundheitserziehung .....</b>	<b>72</b>
11.1	Zahngesundheit .....	72
11.2	Projekt „Klasse2000“.....	72
11.3	Obst / Gemüse und Milch .....	73
11.4	Hygiene und Infektionsschutz .....	74
11.5	Essen und Trinken am Schulvormittag .....	74
11.6	Elternarbeit und Gesundheitserziehung.....	74
11.7	Psychosoziale Gesundheit.....	74
11.8	Bewegung.....	75
<b>12</b>	<b>Gesundheitsmanagement.....</b>	<b>76</b>
12.1	Mitarbeitergesundheit .....	76
12.2	Gender Mainstreaming .....	77
<b>13</b>	<b>Feste und Feiern .....</b>	<b>78</b>
13.1	Einschulungsfeier.....	78
13.2	Schulgottesdienste.....	78
13.3	Tag der offenen Tür .....	78
13.4	Weltkindertagsfest .....	78
13.5	Alternatives Sportfest und Sportaktionstage .....	79
13.6	St. Martin .....	79
13.7	Nikolaus, Advent & Weihnachten.....	79
13.8	Karneval.....	80
13.9	Schulfest.....	80
13.10	Verabschiedung der 4. Klassen .....	80

<b>14 Medien</b> .....	<b>80</b>
14.1 Ausstattung .....	80
14.2 Computerraum .....	81
14.3 Tabletswagen .....	81
14.4 Blue bots .....	81
<b>15 Ausbildung</b> .....	<b>82</b>
15.1 Lehramtsausbildung .....	82
15.2 Erzieherausbildung .....	82
<b>16 Evaluationen</b> .....	<b>83</b>
<b>17 Fortbildungskonzept</b> .....	<b>83</b>
17.1 Pädagogische Ganztagskonferenzen .....	84
17.2 Fortbildungsdokumentation .....	84
<b>18 Qualitätsentwicklung / Schulentwicklung</b> .....	<b>85</b>
18.1 Qualitätsentwicklungsprogramm .....	85
18.2 Projektstrukturpläne .....	85
18.3 Qualitätsmanagement-Kreislauf .....	85



## Einleitung

Das vorliegende Schulprogramm ist seit November 2021 in der Entstehung und stellt unsere Schule in der Bismarckstraße 36 vor.

Zum Schulprogramm soll das Qualitätsentwicklungsprogramm gehören, in dem Entwicklungsschwerpunkte und –ziele, sowie Maßnahmen fixiert werden.

Die dort festgehaltenen Arbeitsvorhaben werden durch das Kollegium dann turnusmäßig im Abstand von etwa zwei Jahren überprüft.

GGG Uhrs Schule  
Moers, Februar 2024



## **1 Die Uhrs Schule im Stadtteil**

Die Uhrs Schule ist 2-zügig angelegt. Aktuell besuchen 188 Kinder unsere Schule.

Viele Schülerinnen und Schüler nehmen das Angebot „Offene-Ganztags-Schule“ (OGS) in Anspruch. In vier Betreuungsgruppen werden im Schuljahr 2023/24 96 Kinder bis 16.00 Uhr betreut und gefördert. Träger der Einrichtung ist der SCI:Moers.

Als inklusive Schule mit Gemeinsamen Lernen lernen bei uns seit 2015 Kinder mit und ohne Förderbedarf gemeinsam. Aktuell besuchen 25 Kinder mit festgestellten sonderpädagogischen Förderbedarfen unsere Schule. Die Förderbedarfe unserer Schülerinnen und Schüler sind Lernen, emotional- soziale Entwicklung und geistiger Entwicklung. Seit 2015 sind wir neben einer anderen Grundschule in Moers Schwerpunktschule für den Förderbedarf geistige Entwicklung.

Unsere Schule liegt in Moers-Meerbeck, einem Stadtteil mit besonderem Erneuerungsbedarf. Viele unserer Schülerinnen und Schüler stammen aus einem sozial benachteiligten Umfeld. Überdurchschnittlich viele Kinder haben einen Migrationshintergrund. Obgleich diese Merkmale für viele innerstädtische Grundschulen zutreffen, ist die Zusammensetzung unserer Schülerschaft dennoch als besonders zu bewerten.

Seit Jahren erleben wir ein scheinbar unveränderliches Defizit in unseren Klassen: Die Anzahl der Kinder mit einem guten Sprachvermögen und die Anzahl der sozial-emotional stabilen Kinder ist eher gering. Die Pandemie hat dieses noch verstärkt. Durch Lockdowns, viele COVID-19 Infektionen und sehr vielen und häufigen Isolationszeiten, sind die Bedarfe der Uhrs Schulkinder noch gewachsen.

Herausfordernde Voraussetzungen für ein erfolgreiches Arbeiten für das gesamte Team!

### **1.1 Der Stadtteil Meerbeck**

Die städtische Gemeinschaftsgrundschule Uhrs Schule Meerbeck aus dem Baujahr 1952 liegt am Rand der ehemaligen Bergarbeitersiedlung Moers-Meerbeck und ist ein Ortsteil der Stadt Moers im Kreis Wesel, welcher bereits auf eine lange Zuwanderungsgeschichte zurückblicken kann. Aufgrund des zunehmenden Arbeitsaufkommens in den Zechen Anfang des 19. Jahrhunderts konnte dort der zunehmende Arbeitskräftebedarf nicht mehr gedeckt werden, weshalb weitere Arbeitskräfte auf unterschiedliche Arten verpflichtet wurde. Zunächst waren es vor Kriegsbeginn Arbeiter aus Tschechien und Polen. In den 60-er Jahren des letzten Jahrhunderts wurden dann zunehmend Gastarbeiter aus Italien, Spanien und der Türkei angeworben, wovon sich viele später dauerhaft mit ihren Familien in Moers-Meerbeck niederließen. Insofern wurde Moers-Meerbeck bereits früh durch eine multikulturelle Geschichte geprägt, aber auch durch tradierte nachbarschaftliche Beziehungen, die sich durch die gleiche Arbeit in der Zeche und die sich dadurch bedingten Familienstrukturen manifestierten.

Mit der Schließung der Zechen Anfang der 90-er Jahre des letzten Jahrhunderts veränderte sich die Bevölkerungsstruktur in Moers-Meerbeck, da Familien wegzogen, um in einer anderen Stadt eine neue Arbeitsstelle anzutreten. Gleichzeitig wurden die freigezogenen Häuser wieder von neuen Bewohnern bezogen, die jedoch zum Bergbau und den damit verbundenen Traditionen kaum noch Bezug hatten. Heute leben in Moers-Meerbeck Menschen unterschiedlichster Kulturen aus knapp 50 Nationen, u.a. auch viele Flüchtlingsfamilien aus den unterschiedlichsten Krisenregionen.

## 1.2 Unsere Lage im Stadtteil

Der Ortsteil Meerbeck grenzt im Norden an Eick und den Baerler Busch, im Osten an die Ortsteile Lohmannsheide, Gerdt und Uettelsheim des Duisburger Stadtteils Baerl, im Süden an Hochstraß und Moers-Mitte und im Westen an Ufort. Von Süd nach Nord verläuft die historische Römerstraße durch den Ortsbereich. Der Ortsteil ist berühmt für seine Bergarbeiter-Kolonie.

Gemeinsam mit der Wohnungsbaugesellschaft Stadt Moers beauftragte und finanzierte die SCI:Moers gGmbH die Erstellung des Integrierten Handlungskonzeptes Neu:Meerbeck, das im November 2015 vom Rat der Stadt Moers einstimmig beschlossen wurde. Ende 2016 wurde der Stadtteil in das Bund-Länder-Förderprogramm Soziale Stadt aufgenommen. Im Sommer 2017 eröffnete die Stadt Moers das Stadteilbüro Neu:Meerbeck.

Das neue Stadteilbüro, das an der Bismarckstraße unweit der Uhrs Schule nahe der Kreuzung mit der Jahnstraße liegt, soll dabei ein Ort sein, an dem Meerbecker und Nicht-Meerbecker ihre Ideen aussprechen können. Außerdem soll es ein Ort sein, an dem sich Netzwerke bilden und bürgerschaftliches Engagement entwickelt. Dabei ist Meerbeck großflächig als Gebiet zwischen Bahnlinie und Taubenstraße, zwischen Homberger Straße und Glückaufstraße definiert. Hochstraß und Meerbeck-West zählen dazu, das Neubaugebiet der Planetensiedlung nicht.

Meerbeck...

- bietet Freizeiteinrichtungen für 6 bis 12jährige
- bietet kulturelle Vielfalt
- ist verkehrsgünstig gelegen
- bietet preisgünstigen und sozialen Wohnraum
- bietet einiges an Geschäften
- eine aktuell im Neubau befindliche Sport- und Freizeitanlage „Meerbeck 2.0“: Volkspark „Neu\_Meerbeck“

## 1.3 Zusammenarbeit im Stadtteil

Besonders auch durch die das Stadteilbüro Neu:Meerbeck wurde eine Vernetzung unter Institutionen, Vereinen, usw. gefördert. Regelmäßig finden Stadteilkonferenzen statt, bei denen die Uhrs Schule stets vertreten ist. Die Schulleiterin Frau Barbara Niephaus ist vom Bürgermeister der Stadt Moers ernanntes ehrenamtliches Mitglied des Stadteilbeirats.

Unsere Schule ist der Ort des Lernens und der Begegnung. Wir nutzen die Möglichkeiten, die uns das Umfeld bietet, um an den verschiedenartigsten Lernorten außerhalb der Schule ein situationsbezogenes und fächerübergreifendes Lernen zu ermöglichen. Wir suchen den Bezug zu der räumlichen und sozialen Lebenswirklichkeit der Schüler und ihrer Eltern. Soweit möglich und nötig begleiten wir Veränderungen im Stadtteil im Unterricht.

Immer mehr Projekte entstehen, die vernetzend mit anderen Institutionen des Stadtteils durchgeführt werden und einen festen Platz im Schulprogramm der Uhrs Schule finden.

Wir arbeiten eng insbesondere mit verschiedenen Institutionen des Stadtteils Meerbeck (aber auch darüber hinaus) zusammen:

- Jugendamt Sozialraumteam Ost, mit Offener Einrichtung Römerstraße „Spielstube“
- SCI:Moers:  
Träger unserer OGS/GTK, Träger der Schulsozialarbeit, Erziehungsberatung, Stadteilbücherei, Meerbecker Kulturfrühling, Kooperation OGS-Schlosstheater, Kulturrucksack, u.v.m.



- Stadtteilbüro Neu:Meerbeck
- Kathol. Kirchengemeinde St. Martinus Moers (Kirche St. Barbara Meerbeck) (Pastoralreferentin Frau Kathrin Stürznickel) und Evang. Kirchengemeinde Rheinkamp (Evang. Gemeindehaus Bismarckstraße) (Pfarrerinnen Dorothea Mathies): Regelmäßige Kirchgänge mit Kindern, die am konfessionell kooperativen Religionsunterricht teilnehmen. Segen zu Einschulungs- und Abschlussfeiern. Besuch aller Schülerinnen und Schüler des Advent-/Weihnachtsgottesdienstes.
- Kindertagesstätten  
Kooperationsvertrag mit benachbarter Kita „Barbarastraße“ (Vorlesezeiten), regelmäßiger Austausch mit umliegenden Kitas
- weiterführende Schulen - Einladungen zu Erprobungsstufenkonferenzen, Gespräche zu Übergang 4 zu 5; Sporthelfer des Grafschafter Gymnasiums, Projekt „Europa“: SchülerInnen des Grafschafter Gymnasiums gestalten Unterricht mit 4. Klässlern, Weltkindertagsfest Uhrs Schule: SchülerInnen der Jahrgangsstufe 11 der Geschwister Scholl Gesamtschule gestalten für die Urschulkinder ein Sport- und Bewegungsfest
- Grundschulen in der näheren Umgebung („Mein Körper gehört mir“, z.T. gemeinsame Elternabende)
- Polizei  
Ansprechpartner ist Herr Jochen Schaten, Bezirksdienstbeamter: leitet Unterrichtsgänge in der nahen Schulumgebung mit den Schulneulingen, Vorbereitung Radfahrprüfung, steht als Kontakt bei Problemen zur Verfügung; Frau Judith Voltz, Verkehrsunfallprävention / Verkehrssicherheitsberaterin: Durchführung Radfahrprüfung Klassen 4
- Feuerwehr Moers: Durchführung Erste Hilfe Kurs Klassen 4
- Zusammenarbeit mit Förderschulen: Hilda-Heinemann-Schule (GG), Erich-Kästner-Schule (SQ), Schule am Niederrhein (ES+LE), Sonneck Schule (ES + LE) (gegenseitige Hospitationen, Beratungen)
- Mentor – Die Leselernhelfer Niederrhein e.V.
- Klasse 2000 – KLARO, STARK UND GESUND in der Grundschule
- EU-Schulprogramm Obst/Gemüse (ab 1.8.2023 auch Milch)
- Moerser Musikschule JeKI
- Kooperationsvertrag Uhrs Schule – Moerser Schlosstheater
- KLIMO – Klimaschutzprojekt der Stadt Moers
- AWO – Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Wesel : Ferien-Intensiv-Training-Fit in Deutsch für neu zugewanderte Kinder in der Uhrs Schule (Plätze für Urschulkinder reserviert)
- Kooperation mit Sportvereinen
- Kooperation mit Stadt Moers (nicht nur als Schulträger, sondern seit Dezember 2023 neu auch Fachbereich Prävention mit Schwerpunkt auf u.a. unseren Stadtteil Meerbeck)
- Kooperation Polizei Kreis Wesel, Sandra Epping Kriminalkommissariat Kriminalprävention / Opferschutz (Internet & Co)
- AOK Rheinland/Hamburg Fachberatung Prävention : Teilnahme an Grundschultour 2024 : Gesundheitskasse organisiert gemeinsam mit dem Bundesligisten Borussia Mönchengladbach Fußballtage an Grundschulen Bewegungsangebote an einem Aktionstag (noch nicht fest für die Uhrs Schule terminiert (im Zeitraum 04.03. – 11.06.24 an einem Tag) und Besuch des Theaterstücks: Henrietta und die Ideenfabrik (05.06.24)
- Streetbox : Projekt von Youncaritas und aufsuchender Jugendarbeit der Caritas Moers-Xanten : Austausch über das Stadtteilbüro Meerbeck, Einweisung in die Flächen des neuen Sportparks Rheinpreußen für den Freizeitsport (Kollegiumsfortbildung am 06.03.24: Welche Möglichkeiten bieten die Parcours, Slacklines, Pumptrack, usw. für die Urschulkinder. Weitere Zusammenarbeit, wie Durchführung von Projekten, angedacht)

**Entwicklungsziele**

Geplant ist der Ausbau zu weiteren Kooperationspartnern und die Intensivierung der bestehenden Kontakte.

Antrag auf „Familienzentrum Grundschule“ läuft.

Beginn eines Aufbaus einer neuen Schülerbücherei (Leseclub-Antrag in Kooperation mit der Offenen Einrichtung Römerstraße und der Stiftung Lesen läuft), in Verbindung mit Erarbeitung eines neuen Lesekonzeptes, läuft. Ende Januar 2024 bekamen wir die Zusage für die Förderung eines neuen Leseclubs und sind nun zur weiteren konzeptionellen Arbeit übergegangen (siehe Punkt 10.3). Die Uhrschkinder können schon Bücher ausleihen.

Weiterentwicklung des Mobilitätskonzepts: Klassensatz Roller wurde gefördert und die Roller werden Anfang des Schuljahres 2023/24 geliefert. Im März 2024 Öffnung des neuen Sportparks Rheinpreußens (vorher: Volkspark Neu\_Meerbeck) mit u.a. Roller/Fahrradparcours.

Projektstelle seit 01.02.24 (für 3 Jahre) mit zusätzlichen Angeboten zur Förderung der Kinder im Vor- und Nachmittagsbereich (Leseförderung und Arbeitsgemeinschaften).

Anpassung der GL-Konzeption (pädagogische Ganztagskonferenz zum Thema Autismus-Spektrum-Störung im April 2024).

## 1.4 Wichtige Telefonnummern

Stand Februar 2024

<b>Feuerwehr-Notruf</b>	<b>112</b>
<b>Polizei-Notruf</b>	<b>110</b>

<b>Schulaufsicht</b>	Frau Wardenbach: 0281-207-2218
<b>Bezirksregierung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dezernent/in Generale Krise</li> </ul>	Hr. Herr Bongartz Tel.: 0211 / 475 5573 0152 / 01903483 Fr. Natrop Tel : 0211 —475 5564 / 0172 – 4347353 Hr. Dr. Schneider Tel.: 0211 / 475 5306
<b>Bezirksregierung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pressetelle</li> </ul>	Durchwahl Tel.: 0211 475-9202 Fr. Dagmar Groß
<b>Schulträger</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachbereich Schule und Sport</li> </ul>	Hr. Finke Tel.: 02841- 201 700 Mobil 0160-97236152 Email: olaf.finke@moers.de
<b>Schulträger</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pressestelle</li> </ul>	Hr. Janczyk Tel.: 02841- 201 336 Mobil 0151 23252442, Email: klaus.janczyk@moers.de
<b>Schulpsychologische Beratungsstelle</b>	0281 — 207 2228
<b>Schulpsychologische Krisenbeauftragte</b>	Hr. Knorth Tel. : 0281 207-2228
<b>Zuständige Polizeidienststelle</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bezirksbeamter</li> </ul>	Herr Schaten, 02841-171-1243, 0173-6123297 jochen.schaten@polizei.nrw.de
<b>Jugendamt / Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD)</b>	Sozialraumteam Ost, Herr Wächter, 02841-201-867 conrad.waechter@moers.de
<b>Nächster Unfallarzt/-ärztin</b>	02841-200-0 Krankenhaus Bethanien 02841 107-0 Krankenhaus St. Josef

<p><b>Unfallkasse NRW</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regionaldirektion Rheinland Regierungsbezirke Düsseldorf, Köln</li> <li>• Regionaldirektion Westfalen-Lippe Regierungsbezirke Arnsberg, Detmold, Münster</li> </ul>	<p>Zentrale 0211- 2808 — 0 Frau Martina Wesselbaum 0173- 272 99 23</p> <p>Zentrale 0251- 2102 — 0 Herr Jürgen Schaper 0151 1 148 288 68</p>
<p><b>Notfallnummer MSW Schulische/r Krisenbeauftragte/r</b></p>	<p><b>0172 28 43 101</b></p> <p>Herr Oppermann: 0211-5867 3686</p>

## Schulträger

- Jugendamt / Allg. Sozialer Dienst

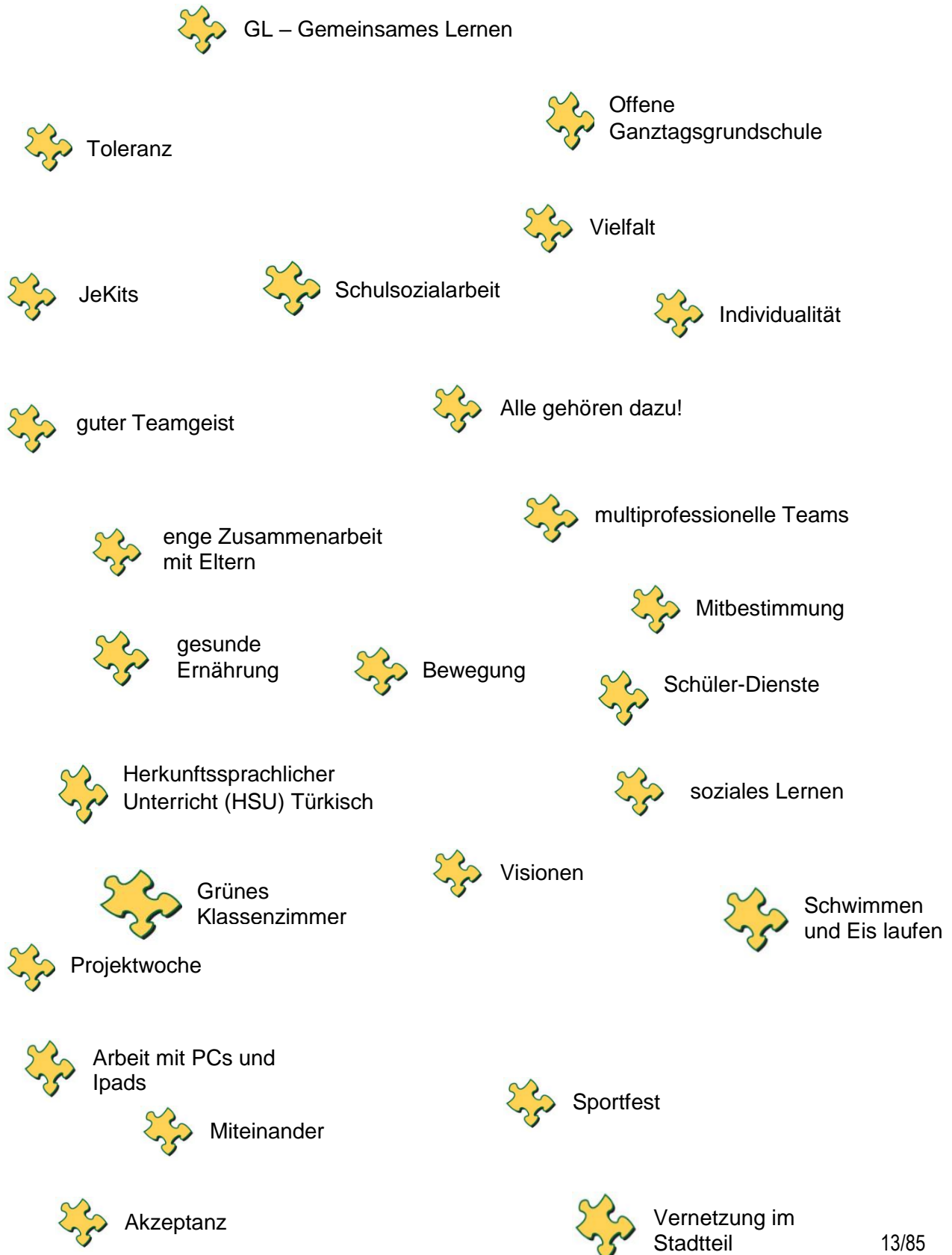
**Sozialraumteam Nord**  
**Repelen/ Meerfeld/ Eicker Wiesen/ Eick**  
**West/ Eick Ost/ Ufort**  
 Teamleitung  
 Frau Mohr, Tel.: 02841 - 889 409 27

**Sozialraumteam Ost**  
**Meerbeck/ Asberg/ Hochstraß/ Scherpenberg**  
 Teamleitung  
 Herr Wächter, Tel.: 02841 - 201 867

**Sozialraumteam Mitte/Süd**  
**Stadtmitte/ Hülsdonk/ Schwafheim/**  
**Kapellen/ Vennikel**  
 Teamleitung  
 Herr Rütz, Tel.: 02841 - 201 861

## 2 Unsere Grundschule

### 2.1 Das macht unsere Schule aus



## 2.2 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

### Lehrkräfte

- J. Bergmann (LAA Sonderpädagogik) Mail: [bergmann@uhrs Schule.de](mailto:bergmann@uhrs Schule.de)  
C. Berns (Klassenlehrerin 3a), Mail: [berns@uhrs Schule.de](mailto:berns@uhrs Schule.de)  
F. Ciftci Akyüz (HSU-Lehrkraft), Mail: [ciftciakyuez@uhrs Schule.de](mailto:ciftciakyuez@uhrs Schule.de)  
B. Gündüz (Klassenlehrerin 4a), Mail: [guenduez@uhrs Schule.de](mailto:guenduez@uhrs Schule.de)  
A. Hallen (LAA Grundschule), Mail: [hallen@uhrs Schule.de](mailto:hallen@uhrs Schule.de)  
L. Hücklekemkes (Konrektor), Mail: [huecklekemkes@uhrs Schule.de](mailto:huecklekemkes@uhrs Schule.de)  
U. Kaiser (Fachlehrerin), Mail: [kaiser@uhrs Schule.de](mailto:kaiser@uhrs Schule.de)  
A. Krandaoglu (Sonderpädagogin 4. Klassen), Mail: [krandaoglu@uhrs Schule.de](mailto:krandaoglu@uhrs Schule.de)  
N. Markwart (Fachlehrerin), Mail: [markwart@uhrs Schule.de](mailto:markwart@uhrs Schule.de)  
A. Mierzwa (Fachkraft Multiprofessionelles Team), Mail: [mierzwa@uhrs Schule.de](mailto:mierzwa@uhrs Schule.de)  
B. Niephaus (Fachlehrerin, Rektorin), Mail: [niephaus@uhrs Schule.de](mailto:niephaus@uhrs Schule.de)  
S. Nolting (Klassenlehrerin 3b), Mail: [nolting@uhrs Schule.de](mailto:nolting@uhrs Schule.de)  
Z. Ölcer (Klassenlehrerin 2b), Mail: [uelcer@uhrs Schule.de](mailto:uelcer@uhrs Schule.de)  
B. Optenhostert-Ingensiep (Klassenlehrerin 1a), Mail: [optenhostert@uhrs Schule.de](mailto:optenhostert@uhrs Schule.de)  
H. Poggensee (Sozialpädagogische Fachkraft), Mail: [poggensee@uhrs Schule.de](mailto:poggensee@uhrs Schule.de)  
R. Schulz (Klassenlehrerin 1b), Mail: [schulz@uhrs Schule.de](mailto:schulz@uhrs Schule.de)  
M. Schlüter (Sonderpädagogin 1. Klassen), Mail: [schlueter@uhrs Schule.de](mailto:schlueter@uhrs Schule.de)  
V. Sievert (Sonderpädagogin 2. Klassen), Mail: [sievert@uhrs Schule.de](mailto:sievert@uhrs Schule.de)  
A. Skroch (Klassenlehrerin 2a), Mail: [skroch@uhrs Schule.de](mailto:skroch@uhrs Schule.de)  
R. Sönmez-Öztürk (Sozialpädagogische Fachkraft), Mail: [oeztuerk@uhrs Schule.de](mailto:oeztuerk@uhrs Schule.de)  
J. Thiemel (Projektlehrerin), Mail: [thiemel@uhrs Schule.de](mailto:thiemel@uhrs Schule.de)  
U. Weiser (Sonderpädagogin 3. Klassen), Mail: [weiser@uhrs Schule.de](mailto:weiser@uhrs Schule.de)  
J. Thiemel (Fachlehrerin), Mail: [thiemel@uhrs Schule.de](mailto:thiemel@uhrs Schule.de)  
S. Ziani (Fachlehrerin DaZ), Mail: [ziani@uhrs Schule.de](mailto:ziani@uhrs Schule.de)

### Weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

- N. Leygraf (Schulsozialarbeiterin), Mail: [schulsozialarbeit@uhrs Schule.de](mailto:schulsozialarbeit@uhrs Schule.de)  
S. Neu (Schulsekretärin), Mail: [sekretariat@uhrs Schule.de](mailto:sekretariat@uhrs Schule.de)  
W. Blum (Hausmeister), Mail: [hans-werner.blum@moers.de](mailto:hans-werner.blum@moers.de)  
R. Bockhorst (OGS-Mitarbeiterin)  
L. Bremm (OGS-Leitung), Mail: [ogs-meerbeck@sci-moers.de](mailto:ogs-meerbeck@sci-moers.de)  
B. Freise (OGS-Mitarbeiterin)  
K. Hartmann (OGS-Gruppenleitung)  
V. Parmar (OGS-Gruppenleitung)  
N. van Erde (OGS-Mitarbeiterin)  
A. Boskurt (Studentische Hilfskraft)

- D. Mahraz (Studentische Hilfskraft)
- M. Rogalla (Studentische Hilfskraft)
- C. Balicki (Integrationshelferin in Klasse 4b)
- E. Cetinkay (Integrationshelferin in Klasse 4a)
- Z. Cetinkaya (Integrationshelferin in Klasse 4a)
- F. Dilek (Integrationshelferin in Klasse 4a)
- J. Freise (Integrationshelferin in Klasse 2a)
- B. Haferkamp (Integrationshelferin in Klasse 2b)
- M. Saul-Scholten (Integrationshelferin in Klasse 2a)
- S. Stresius (Integrationshelferin in Klasse 4b)
- Z. Tospir (Integrationshelferin in Klasse 4a)
- J. Wendland (Integrationshelferin in Klasse 4b)

### **2.3 Regelmäßige Arbeitsstrukturen**

Die Kinder kommen mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen an die Uhrschiele und die Heterogenität in den Klassen wird immer größer. Kinder mit einer Vielzahl von Bedürfnissen, Talenten, Interessen, kulturellen Hintergründen, sozialen und schulischen Problemen treffen aufeinander und haben ein Anrecht auf individuelle Förderung. Um dieser Anforderung gerecht zu werden, benötigen die Lehrkräfte Unterstützung von pädagogischen Fachkräften. An der Uhrschiele bilden Lehrkräfte, Sonderpädagoginnen und Sozialpädagoginnen und viele andere Professionen ein multiprofessionelles Team, um die Kinder bestmöglich zu fördern und auf Probleme schnell reagieren zu können. In unseren Klassen gibt es feste multiprofessionelle Teams, die die Kinder im Unterricht, aber auch in Förder- und Fördergruppen unterstützen, wie auch in der OGS (Lernzeiten). Auch Einzelförderung kann so bei Bedarf umgesetzt werden. Durch den regelmäßigen Austausch im Team und die Rücksprache mit den Eltern wird für jede Klasse individuell auf die Bedürfnisse der Kinder geschaut und dementsprechend geplant und gearbeitet.

Das gemeinsame Tätig sein zum Wohle aller Kinder hat an der Uhrschiele höchste Priorität.

## 2.4 Personen- oder fachgebundene Strukturen

Schuljahr 2023/24 (2.Halbjahr)

<b>Namen</b>	<b>Aufgaben</b>
<b>Berns, Claudia</b>	Klassenlehrerin 3a
<b>Bergmann, Johanna</b>	Lehramtsanwärterin Sonderpädagogik (2 Einsatzstellen)
<b>Blum, Werner</b>	Hausmeister
<b>Gündüz, Burcu</b>	Klassenlehrerin 4a
<b>Hallen, Anna</b>	Lehramtsanwärterin Grundschullehramt
<b>Kaiser, Ute</b>	Klassenlehrerin 4b
<b>Krandaoglu, Asuman</b>	Sonderpädagogin Jahrgang 4
<b>Leygraf, Nadine</b>	Schulsozialarbeiterin
<b>Markwart, Natalie</b>	Fachlehrerin
<b>Mierzwa, Andrea</b>	Fachkraft MPT (Multiprofessionelles Team) im Gemeinsamen Lernen
<b>Neu, Sabina</b>	Sekretarin
<b>Niephaus, Barbara</b>	Rektorin Fachlehrerin
<b>Nolting, Sibylle</b>	Klassenlehrerin 3b
<b>Olcer, Zuhal</b>	Klassenlehrerin 2b
<b>Optenhostert-Ingensiep, Barbel</b>	Klassenlehrerin 1a
<b>Poggensee, Heike</b>	Sozialpadagogin
<b>Schluter, Mirjam</b>	Sonderpadagogin Jahrgang 2
<b>Schulz, Roswitha</b>	Klassenlehrerin 1b
<b>Sievert, Verena</b>	Sonderpädagogin Jahrgang 2
<b>Skroch, Andrea</b>	Klassenlehrerin 2a
<b>Sönmez-Öztürk, Rukiye</b>	Sozialpädagogin
<b>Thiemel, Jessica</b>	Projektstellenlehrerin
<b>Weiser, Ursel</b>	Sonderpädagogin Jahrgang 3
<b>Zianii, Sanaa</b>	Erstforderung DaZ

Fachkonferenzvorsitz wird nach Schulkonferenzbeschluss vom 31.08.22 im Schuljahr 2023/24 für alle Fächer von der Lehrerkonferenz übernommen.



## 2.5 Leitgedanken unserer pädagogischen Arbeit

Gemäß dem Leitsatz der Uhrs Schule „*Kinder und Uhren dürfen nicht immer aufgezogen werden – man muss sie auch gehen lassen*“ (Zitat: Jean Paul) entwickelt das multiprofessionelle Kollegium der Uhrs Schule stets innovative Konzepte, um Kindern über kreative Lehrmethoden zu einem Stück mehr Selbständigkeit auf ihrem weiteren Lebensweg zu verhelfen. Integration, Vermittlung von Sprachkompetenzen und der Verknüpfung unterschiedlicher kultureller Bedingungen begegnen wir im schulischen Alltag dabei über unterschiedlichste Projekte und Angebote, die das Zusammenleben der Kulturen fördern, das Demokratieverständnis stärken und dazu beitragen der Natur und Umwelt mit dem nötigen Respekt zu begegnen.

### Unser Motto: Förderung für jedes Kind

- Gewaltfreiheit und gegenseitige Akzeptanz
- Selbstständiges Lernen lernen
- Grundlegende Bildung - Bildungsbasis

Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich an unserem gemeinsamen Leitsatz und gemeinsamen Motto und bildet die kontinuierliche Basis unserer Arbeit.

Das übergeordnete Ziel unserer schulischen Arbeit ist die Förderung für jedes Kind. Dieses übergeordnete Ziel begründet jede Veränderung der Schule im Rahmen der schulischen Entwicklung. Jedes Kind, das bei uns angemeldet wird, soll die bestmögliche individuelle Förderung in allen schulischen Lernbereichen erhalten. Am Ende seines Lernweges hier in der Uhrs Schule sollen unsere Schülerinnen und Schüler nicht nur über die in den Arbeitsplänen der jeweiligen Fächer vereinbarten Kenntnisse und Fertigkeiten verfügen, sondern insbesondere Vertrauen hinsichtlich der eigenen Fähigkeiten und des eigenen Leistungsvermögens entwickelt haben.

Als wesentliche Gestalter des Schullebens bemühen sich alle aus unserem multiprofessionellen Team besonders um ein positives Schulklima. In unserer Schule sollen sich alle wohlfühlen und gut miteinander arbeiten können.

Ein gutes Schulklima setzt insbesondere Gewaltfreiheit und gegenseitige Akzeptanz voraus. Die Durchsetzung der geltenden Schulordnung ist daher ein Schwerpunkt unserer täglichen Arbeit.

Unser Ziel ist es, möglichst alle Kinder zum selbstständigen Lernen anzuleiten. Das selbstständige Lernen ist nach unserer Einschätzung die wichtigste Mitgift für unsere Kinder und zwar für die gesamte Zeit nach der Grundschule.

## 2.6 Sozialpädagogische Fachkraft

Die Sozialpädagogischen Fachkräfte Frau Heike Poggensee und Frau Rukiye Sönmez-Öztürk legen an der Uhrs Schule den Fokus auf diejenigen Schülerinnen und Schüler, die aus unterschiedlichen Gründen nur eingeschränkt am Regelunterricht teilnehmen können.

Nach einer Analyse der individuellen Lernausgangslage werden gemeinsam mit den Lehrkräften die notwendigen Förderpläne erarbeitet, die dann gemeinsam im Klassenverband während des Regelunterrichts ihre Umsetzung finden.

Sofern die individuelle Förderung durch die pädagogischen Teams in der Klasse nicht ausreicht, wird Kontakt mit den Erziehungsberechtigten aufgenommen mit der Empfehlung einer weiteren Förderung in

einer kleineren Gruppe, in der eine vertiefte Individualisierung der Hilfestellung möglich ist (Förderstunden). Thematisch werden die Lernbereiche Sprache, Pränumerik und Motorik abgedeckt.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt der Sozialpädagoginnen besteht in der Kooperation mit den Kindertageseinrichtungen der näheren Umgebung. Mit der Kindertagesstätte Barbarastrasse besteht ein Kooperationsvertrag. Dort werden u.a. Lesegruppen für die älteren Schülerinnen und Schüler der Uhrs Schule mit den Kindern der Tageseinrichtung veranstaltet und Gesprächstermine für interessierte Eltern der Vorschulkinder angeboten. Seit dem Schuljahr 2023/24 gibt es einen neu eingerichteten Arbeitskreis Kita-Grundschule, bei dem die Grundschulen und Kitas des Stadtteils sich über ihre pädagogische Arbeit austauschen.

Die sozialpädagogischen Fachkräfte führen die Delfin 4 Testungen durch und sind bei den Neueinteilungen der Schuleingangsklassen dabei, da sie viele der Kinder, die an der Uhrs Schule eingeschult werden, durch ihre Arbeit mit den Kindertagesstätten schon kennenlernen konnten und sie bei der Durchführung des Schulspiels bei Schulanmeldung mit beteiligt sind.

Zudem organisieren die sozialpädagogischen Fachkräfte die Zusammenarbeit der Uhrs Schule mit dem Verein „Mentor – Die Leselernhelfer Niederrhein e.V.“. Der Verein hat die Vision jedes Kind mit Leseproblemen oder sprachlichen Defiziten durch einen Lesementor zu fördern. Der Kern dieser individuellen Leseförderung ist die konsequente 1:1-Betreuung durch den Lesementor. Die hierzu notwendigen Voraussetzungen und die konkrete Durchführung werden durch die Sozialpädagogin mit den Lehrkräften, den Mentorinnen und Mentoren und den Erziehungsberechtigten der Schülerinnen und Schüler erörtert.

Seit 1995 arbeitet Frau Heike Poggensee als sozialpädagogische Fachkraft an der Uhrs Schule. Am 01.08.2023 startete Frau Rukiye Sönmez-Öztürk als sozialpädagogische Fachkraft neu an der Uhrs Schule.

## **2.7 Schulsozialarbeit (Träger SCI:Moers) (siehe auch Flyer Schulsozialarbeit Uhrs Schule)**

Seit dem 01.05.2023 arbeitet Frau Nadine Leygraf als Schulsozialarbeiterin an der Uhrs Schule. Sie ist Ansprechpartnerin für Eltern, das multiprofessionelle Uhrs Schulteam und besonders aber für Kinder bei Themen rund um die Schule und auch darüber hinaus.

Eltern und Erziehungsberechtigte können Beratung und Hilfe bei schulischen Angelegenheiten in Anspruch nehmen und in Erziehungsfragen unterstützt werden. Bei schulischen Schwierigkeiten suchen Eltern und Schulsozialarbeit gemeinsam nach einer Lösung. Für Familien, die sich in einer wirtschaftlichen Notlage befinden, bietet Frau Leygraf gerne Unterstützung an bei der Antragsstellung für Bildung und Teilhabe und Klartext an.

Für die Schülerinnen und Schüler ist die Schulsozialarbeiterin eine Ansprechpartnerin, wenn sie Sorgen oder Schwierigkeiten im schulischen, privaten und familiären Umfeld oder persönliche Probleme haben. Regelmäßig wird eine Kindersprechstunde angeboten. Wer möchte, kann Frau Leygraf auch einen Brief schreiben und ihn in den Briefkasten, der sich im Eingangsbereich befindet, werfen.

Lehrkräften steht die Schulsozialarbeiterin für Unterstützung im pädagogischen Alltag zur Verfügung, beispielsweise mit Gruppen- und Klassenprojekten zu den Themen: Umgang mit Gewalt, Klassengemeinschaft, Mobbing etc. In konkreten Einzelfällen bietet sie Unterstützung in der Arbeit mit Kindern und/oder mit Eltern an.

Des Weiteren begleitet Frau Leygraf den schulischen Alltag mit der Konzeption und Durchführung von verschiedenen Angeboten wie z.B. „Entspannungspause“, Kinderparlament, Kunsttherapie im Rahmen

der OGS. Sie bildete Kinder als Streitschlichter aus (Prüfung Dezember 2023), begleitet sie weiter und hat auch ein erstes Eltern Café durchgeführt.

## 2.8 Integrationshilfen / Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter

Kinder mit und/oder ohne festgestelltem sonderpädagogischen Förderbedarf können für den Schulbesuch individuelle Hilfen und Unterstützung in Form von Schulbegleiterinnen und Schulbegleitern (Integrationshilfen) erhalten. Es handelt sich dabei um Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe.

Nach Beratung der Eltern stellen diese einen formlosen Antrag auf Bewilligung einer Eingliederungshilfe. Die jeweiligen Ämter entscheiden auf Grundlage von ärztlichen Berichten und Gutachten (Diagnosen) sowie einem Bericht der Schule über die Notwendigkeit und den zeitlichen Umfang von Unterstützungsmaßnahmen.

Die Schulbegleitung soll Kindern mit seelischen bzw. körperlichen Einschränkungen den Besuch und die Teilnahme am Regelunterricht sowie dem normalen Tagesgeschehen auch im Nachmittagsbereich in der OGS ermöglichen. Es gibt sowohl eine Schulbegleitung als Eins-zu-Eins-Betreuung als auch die Betreuung von verschiedenen Kindern, wenn die Leistungen vom selben Träger getragen werden.

Das oberste Ziel ist es dabei, die Kinder so zu unterstützen und anzuleiten, dass sie lernen, es selbst zu können und zu tun („Hilf mir, es selbst zu tun.“).

Die Schulbegleiter/innen oder Integrationshelfer/innen arbeiten bei der Umsetzung von Förderzielen, mit den Lehrkräften eng zusammen. Wo es erforderlich ist sind sie bei den Elterngesprächen, z.B. Einzelfallhilfe dabei.

Aufgabe eines Schulbegleiters bzw. einer Schulbegleiterin kann unter anderem die Betreuung einer Schülerin oder eines Schülers auch in Situationen, in denen nicht immer eine Lehrkraft anwesend ist: in den Pausen, auf dem Schulweg, im Schulgebäude, während Klassenfahrten oder anderen schulischen Veranstaltungen sein.

Die Art der Unterstützung ist immer vom individuellen Bedarf des jeweiligen Kindes abhängig. Die Hilfe bei der Verwendung von Werkzeugen und Geräten, beim Umziehen für den Sportunterricht oder beim Toilettenbesuch zählen beispielsweise bei körperlich eingeschränkten Kindern dazu.

Besonders autistische Schülerinnen und Schüler benötigen oft Hilfe bei der Kommunikation mit Mitschülern und Lehrkräften.

Manche Kinder benötigen zwischendurch Auszeiten, in denen sie – mit der Schulbegleiterin/dem Schulbegleiter – den Klassenraum verlassen können. Haben die Schülerinnen oder Schüler Schwierigkeiten, Regeln einzuhalten, helfen Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter dabei, diese besser wahrzunehmen, zu verstehen und besser befolgen zu lernen.

Auch die Arbeit an der Frustrationstoleranz sowie das Aufzeigen von Möglichkeiten, mit stressbehafteten Situationen umzugehen gehört zu den Aufgaben der Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter. Sie unterstützen das Kind dabei, möglichst konzentriert und fokussiert am Unterricht teilzunehmen. Sie achten darauf, dass die Schülerinnen oder Schüler sich nicht in gefährliche Situationen bringt oder das Schulgelände verlassen.

Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter können darüber hinaus Halt geben, wenn die Kinder emotionalen Beistand benötigen.

Die Anwesenheit vertrauter Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter sollen dem betreuten Kind Sicherheit geben.

Die Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter sehen wir als wichtigen Bestandteil unseres multiprofessionellen Teams an der Uhrs Schule und als große Bereicherung für die Arbeit mit den Uhrs Schulkindern an.

Wir haben für die Integrationshilfen an der Uhrs Schule einen Leitfaden entwickelt, der ab dem Schuljahr 2023/24 mit jeder Integrationshilfe durchgegangen wird. Dieser Leitfaden enthält die wichtigsten rechtlichen Regeln (z.B. Datenschutz), generelle Aufgaben, aber auch Allgemeines (wie unsere

Erwartungen für eine gute Zusammenarbeit) und ein separates Feld, um individuelle Absprachen zu einem Kind festhalten zu können. Dieser Leitfaden soll alle an der Uhrs Schule auf die bestehenden Absprachen hinweisen und somit Transparenz von Anfang an geben.

## **2.9 Förderverein**

Der „Förderverein der Städtischen Gemeinschaftsgrundschule Meerbeck e.V. Bismarckstr. 36, 47443 Moers“ der Uhrs Schule unterstützt die pädagogische Arbeit durch finanzielle Zuschüsse und wichtige Anschaffungen.

Bankverbindung: Sparkasse am Niederrhein  
IBAN: DE46 3545 0000 1115 0023 11  
BIC: WELADED1MOR

### 3 Lerngruppen

#### 3.1 Unsere Lerngruppen

Wir sind eine zweizügige inklusive Grundschule. Wir haben insgesamt 8 Lerngruppen:

Klasse 1a (Pinguinklasse)	Klassenlehrerin: Frau Optenhostert-Ingensiep
Klasse 1b (Mausklasse)	Klassenlehrerin: Frau Schulz
Klasse 2a (Fledermausklasse)	Klassenlehrerin: Frau Skroch
Klasse 2b (Rabenklasse)	Klassenlehrerin: Frau Ölcer
Klasse 3a (Igelklasse)	Klassenlehrerin: Frau Berns
Klasse 3b (Eichhörnchenklasse)	Klassenlehrerin: Frau Nolting
Klasse 4a (Katzenklasse)	Klassenlehrerin: Frau Gündüz
Klasse 4b (Koalaklasse)	Klassenlehrerin: Frau Kaiser (seit November 2023)

#### 3.2 Schulanfang Klasse 1

Da die Kinder sehr unterschiedliche Fähigkeiten und Lernvoraussetzungen mitbringen, haben wir gerade zu Schulbeginn an der Uhrs Schule die Erfahrung gemacht, dass noch viele Kinder Unterstützung und Stabilisierung benötigen. Daher hat es sich als sinnvoll erwiesen, die Stunden der sozialpädagogischen Fachkraft in der Eingangsphase bis zu den Herbstferien zur Unterrichtsbegleitung und Diagnostik in den ersten Schuljahren zu nutzen.

So kann gerade zu Anfang situativ auf einzelne Kinder eingegangen und somit der Übergang zwischen Kindergarten und Grundschule sanft gestaltet werden. Ebenfalls besteht somit frühzeitig die Möglichkeit, durch gezielte Diagnostik (Bergedorfer Einschulungsspiel "Fit für die Schule? Die Reise zum Zauberer Mino") und Beobachtung, Auffälligkeiten zu erkennen und zeitnah mit der individuellen Förderung zu beginnen.

Spätestens nach den Herbstferien erfolgt diese Förderung weiterhin im Klassenverband, aber nun auch in Kleingruppen ergänzend zum Unterricht durch die Sozialpädagogischen Fachkräfte. Alle Fördermaßnahmen werden mit den Eltern besprochen und mit den KlassenlehrerInnen und der in der jeweiligen Klasse eingesetzten Sonderpädagogin im Team regelmäßig evaluiert.

Die Förderung zielt insbesondere auf das Zusammenwirken basaler Entwicklungsbereiche ab (Wahrnehmung, Motorik, Sprache, Mengenverständnis und soziale Kompetenz) und umfasst folgende Inhalte:

- Arbeitsplatzorganisation, Arbeitsplanung und-organisation
- Steigerung von Konzentration und Ausdauer
- Förderung der Feinmotorik (Stifthaltung und Kraftdosierung)
- Stärkung des Selbstvertrauens und der Selbständigkeit
- Entwicklung eines Aufgabenverständnisses und einer Arbeitshaltung
- Förderung der Visuomotorik (Schreiben in Lineatur, Schreibrichtung von Ziffern und Buchstaben)
- Förderung der Lernfreude und der intrinsischen Motivation
- Förderung und Unterstützung in der Lernentwicklung (insbes. Mathematik und Deutsch)

Die inhaltliche Ausgestaltung der Kleingruppenförderung orientiert sich am Bedarf der Kinder. Es werden feste Gruppen gebildet, in denen kleinschrittig und spielerisch in den unterschiedlichen Bereichen

gefördert wird. Wiederkehrende Aufgabenformate und Rituale festigen das Selbstvertrauen und den Lernfortschritt der Kinder.

Auch während der inneren Differenzierung kann es Anlässe geben, kurzfristig in einen anderen Raum zu wechseln. Z.B. benötigen einzelne Kinder eine erneute Erklärung der Aufgabenstellung oder es besteht die akute Notwendigkeit, einen Konflikt zu lösen oder eine reizarme Umgebung zu schaffen.

Regelmäßig finden schon im ersten Schuljahr Teamgeisterstunden statt, welche die Sozialpädagogin begleitet und so ggf. gezielt auf einzelne Kinder eingehen kann. Es werden verstärkt Bilderbücher eingesetzt, welche das gemeinsame Miteinander thematisieren (z.B. „Das kleine Wir“, „Irgendwie anders“).

Ein weiterer wichtiger Baustein für einen guten Schulstart ist der Austausch und die Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten der Kinder. Spätestens ab der dritten Schulwoche führen die KlassenlehrerInnen Kennenlerngespräche mit den Erziehungsberechtigten der Kinder. An diesen Gesprächen nimmt sowohl die Sozialpädagogin als auch die Sonderpädagogin bei Bedarf teil.

Ebenfalls stehen sie den Eltern neben der Klassenlehrkraft als Ansprechpartner zur Verfügung und unterstützen sie bei Gesprächen im Rahmen der Elternsprechtage. Sie informieren gegebenenfalls über notwendige außerschulische Therapieangebote und beraten in Schul- und Erziehungsfragen.

Durch die intensive Arbeit mit den Kindern im ersten Schuljahr konnten diese zu der Sozialpädagogin ein Vertrauensverhältnis aufbauen. Dies wird im zweiten Schuljahr genutzt, um im Austausch mit der Klassenlehrkraft an die Arbeit des Vorjahres anzuknüpfen.

### **3.3 Arbeitsformen und Unterrichtsstrukturen**

Durch eine bewusste Auswahl und Anwendung von Arbeits- und Unterrichtsformen kann der Unterricht abwechslungsreich, anregend und effektiv gestaltet werden, welches zu einem positiven Lernerlebnis, steigender Motivation und besseren Lernerfolgen bei unseren Schülerinnen und Schülern führen soll.

Unser Ziel ist es den Schülerinnen und Schülern verschiedene Zugänge zum Unterricht zu gewährleisten um Sachverhalte durch sich immer abwechselnde Formen darzustellen. Unser oberstes Ziel ist dabei stets eine positive Lernatmosphäre zu schaffen, um den Uhrschildern das Lernen zu erleichtern.

Um die Kinder bestmöglich zu fördern und zu fordern, haben wir in vielen Stunden ein Lehrerteam eingesetzt, das gemeinsam im „team-teaching“ unterrichtet.

Neben Frontalunterricht, Plenum, Einzel- Partner- und Gruppenarbeit, projektorientiertem Arbeiten, nimmt an der Uhrs Schule ein großer Schwerpunkt das Sprechen und das Lesen ein, da viele der Kinder nicht mit Deutsch als Herkunftssprache aufwachsen und/oder ihren Wortschatz ausbauen müssen.

Der offene Anfang jeden Morgen ermöglicht den Kindern direkt miteinander und mit den Lehrkräften ins Gespräch zu kommen, der Erzählkreis, wie auch der Klassenrat sind ebenso wichtige Rituale an der Uhrs Schule.

Um den parallel arbeitenden Klassenlehrkräften Einblicke in die Arbeit der jeweiligen Parallellehrkraft zu geben, gibt es eine fest im Stundenplan verankerte Hospitationsstunde.

### **3.4 Jahrgangsbezogene Lerngruppen**

Das Lernen in jahrgangsbezogenen Lerngruppen ermöglicht eine intensive und differenzierte Förderung und geht besonders auf die Bedürfnisse unserer Schülerinnen und Schüler ein. Außerdem bieten sie einen beständigen und vertrauten Rahmen, in dem die Kinder individuell gefordert und gefördert werden. Die jahrgangsbezogene Lerngruppe bietet Struktur und Verlässlichkeit, die die Kinder brauchen, um soziale Kompetenzen und ein vertrauensvolles Miteinander durch persönliche Bindungen aufzubauen.

Um allen Kindern in der jahrgangsbezogenen Lerngruppen gerecht werden zu können, werden Differenzierungs-, Förder- und Förderangebote benötigt. Dies gelingt nur in Zusammenarbeit mit einem multiprofessionellen Team, welches an der Uhrs Schule aktuell aus Lehrerinnen und Lehrern (ausgebildeten, wie aber auch befristet beschäftigten Vertretungen, einer Projektstellenbesetzung), einer

Lehramtswärterin Grundschule, einer Lehramtswärterin Sonderpädagogik (im geteilten System: mit halber Stelle an der Sprachheilschule), Sonderpädagoginnen, Sozialpädagoginnen, Integrationshilfen, Erzieherinnen und Erziehern, wie auch studentischen Aushilfskräften und Ergänzungskräften besteht. Die sozialpädagogischen Fachkräfte des multiprofessionellen Teams unterstützen innerhalb des Unterrichts im Klassenverband und individuell in kleinen Lerngruppen. Dies findet in enger Absprache mit den Eltern statt. In regelmäßigen Teamsitzungen wird der aktuelle Entwicklungsstand der Kinder evaluiert und Fördermaßnahmen angepasst.

### **3.5 Gemeinsames Lernen in jahrgansbezogenen Lerngruppen**

An der Uhrs Schule wird seit vielen Jahren inklusiv gearbeitet. Dies bedeutet für unsere Schule, dass Kinder mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf, mit und ohne Deutschkenntnissen, usw. in ihren festen jahrgansbezogenen Lerngruppen gemeinsam lernen.

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten im gleichen Klassenraum, an gleichen Themen, aber Aufgaben und Anforderungen werden individuell angepasst.

Die Kinder arbeiten in der Regel gemeinsam im Klassenzimmer an ihren individuellen Materialien und werden hier von einem multiprofessionellen Team unterstützt. Zusätzlich gibt es Förder- und Fördergruppen und bei Bedarf auch Einzelförderungen, um die Kinder optimal beim Lernen zu unterstützen.

Das gemeinsame Lernen ermöglicht Kindern, mit unterschiedlichen Voraussetzungen, eine intensive und individuelle schulische Förderung und soziale Kontakte und den wertschätzenden Umgang miteinander innerhalb des Klassenverbandes.

### **3.6 Jahrgangsbezogene Lerngruppen bezogen auf unsere Standortbedingungen**

Das Lernen in jahrgangsbezogenen Lerngruppen berücksichtigt die Bedürfnisse unserer Schülerinnen und Schüler in besonderem Maße. Es bietet den Kindern eine intensive und individuelle Förderung und die vertrauensvolle Gemeinschaft einer festen Gruppe.

An der Uhrs Schule gibt es eine anwachsende Heterogenität in den Klassen. Kinder mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen kommen zu uns an die Schule. Während einige Kinder zu Beginn der ersten Klasse schon erste Wörter lesen können, können andere Kinder noch nicht selbstständig mit der Schere umgehen. So muss mit der einen Gruppe an Basisfähigkeiten gearbeitet werden, während die andere weiterführend gefördert werden muss.

Außerdem wird an der Uhrs Schule inklusiv gearbeitet, d.h. Kinder mit und ohne sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf, mit und ohne Deutschkenntnissen, usw. arbeiten Seite an Seite.

Dazu kommen Kinder mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen, sozialen und familiären Problemen und kognitiven Voraussetzungen. Die jahrgangsbezogene Lerngruppe, mit einem festen multiprofessionellen Team, bietet die Möglichkeit zu einer beständigen und festen Beziehung zwischen den Kindern und dem Lehrpersonal.

Eine gute und belastbare Bindung hat positiven Einfluss auf den Lernprozess und ist die Voraussetzung, um individuell auf die Bedürfnisse der Kinder eingehen zu können und sie entsprechend ihrer emotionalen, sozialen und kognitiven Fähigkeiten zu fördern.

### **3.7 Entwicklungsziele**

Es sollen verbindlich Methoden nach Spiralprinzip in das schulinterne Curriculum eingebunden werden. Die Hospitationsstunden sollen kriteriengeleitet durchgeführt werden und auch möglichst ausgeweitet werden für jede Lehrkraft.

## 4 Förder- und Leistungskonzept

### 4.1 Lernstandsdiagnostik: Lernziele und Leistungsmessung

Wir als GGS Uhrs Schule sind darauf bedacht, jedes Kind unabhängig von seinem individuellen Fähigkeitsprofil anzunehmen, zu fördern und zu fordern (siehe auch §1 SchuG NRW als rechtlich verbindliche Vorgabe).

Um dies bestmöglich gewährleisten zu können, muss individuelle Lernausgangslage eines Kindes ermittelt werden. Aus diesem Grund führen wir folgende standardisierte Lernstandsdiagnostiken durch:

Rechtschreiben:	Lesen:*	Mathematik	Sonstige Testungen:
<b>1. Klasse:</b> <b>HSP 1+</b> (Ende 1. HJ) mit allen SuS <b>HSP 1+</b> (Ende des SJ) mit allen SuS	<b>1. Klasse:</b> ELFE Test wird zum Ende des SJ mit allen SuS durchgeführt.	<b>1. bis 4. Klasse:</b> <b>HRT 1-4</b> wird nach Absprache mit den Erziehungsberechtigten nach Bedarf durchgeführt.	<b>1. Klasse:</b> <b>Bergedorfer Eingangstest</b> nach vorheriger Absprache mit den Eltern (wenn die SuS vorab Auffälligkeiten im Schulspiel etc. zeigten)
<b>2. Klasse:</b> <b>HSP 1+</b> (Beginn 1. HJ) mit allen SuS <b>HSP 2</b> (Ende 1. HJ) mit allen SuS	<b>2. bis 4. Klasse:</b> <b>ELFE Test</b> wird zu Beginn mit allen SuS und zum Ende des SJ mit ausgewählten SuS am Computer durchgeführt. SuS mit einem auffälligen Testergebnis zum SJ Beginn werden mit dem Testverfahren <b>ILEA</b> nochmals zusätzlich von den Sonderpädagoginnen getestet.		
<b>3. Klasse:</b> HSP 3 (Ende 1. HJ) mit allen SuS			
<b>4. Klasse:</b> HSP 4-5 (Ende 1. HJ) mit allen SuS			

\*Beginnend mit dem SJ 23/24

Diese Diagnoseinstrumente ermöglichen es uns...

- ... Lernhilfen und Lernangebote in Bezug auf den jeweiligen Lernstand zu geben (insbesondere in Bezug auf die Basiskompetenzen).
- ... Kinder mit besonderen Begabungen besonders zu stärken und zu fordern.
- ... den Lernprozess des Kindes (in Bezug auf die Inhalte) zu individualisieren und zu begleiten.

Ebenso wird über Lernzielkontrollen und Klassenarbeiten der individuelle Kompetenzstand eines Kindes schriftlich ermittelt. Über die Ergebnisse und die daraus abgeleiteten Förder- und Fördermaßnahmen beraten die Lehrkräfte in wöchentlich stattfindenden Teamsitzungen. Die Ergebnisse dieser



Testverfahren und der sonstigen schriftlichen Arbeiten des Kindes sind Gesprächsinhalt während des Elternsprechtags (siehe Punkt 5 des Schulprogramms).

## 4.2 Anforderung an die Unterrichtsorganisation

Um dies zu erreichen, werden bestimmte Anforderungen an die Organisation von Unterricht gestellt:

- Lerninhalte werden differenziert (Lehrwerke Mini Max und Niko bieten die Lerninhalte zu einem Thema dreifach differenziert an, ggfs. erhalten die SuS (z.B. mit festgestelltem AO-SF noch zusätzliches individualisiertes Material und am individuellen Lernstand des Kindes (in jeder Klasse gibt es für die Freiarbeitsstunden individualisierte Wochenpläne) orientiert anbieten.
- Kinder in kleineren Lerngruppen zusammenfassen, die während der Unterrichtszeit parallel zum Klassenunterricht oder additiv zur Stundentafel angeboten werden (näheres unter Punkt 4.3).
- Durch Team-teaching Stunden werden die Zuwendungsmöglichkeiten zum einzelnen Kind erhöht. Da jeder Klassenleitung jeweils auch eine Team-Teaching Stunde mit der Klassenleitung der Parallelklasse hat, ermöglicht dies auch den besseren Erfahrungsaustausch sowie die zielgerichtete Planung der Lernangebote im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Jahrgangsstufenteamsitzungen.
- Durch den zielgerichteten Einsatz der multimedialen Ausstattung der Schule (z.B. Boards in den Klassenräumen, Tablets, Lernapps) den Kindern andere Erfahrungszugänge zum Lerninhalt zu ermöglichen.
- In Kooperation mit Vereinen (z.B. Mentor Lesehelfer e.V.) Kindern mit Lernrückständen oder besonderen Begabungen über die Stundentafel hinaus im Raum Schule gefördert zu werden.
- Kindern die Möglichkeit geben, im Rahmen besonderer Angebote (z.B. der jährlich stattfindenden Projektwochen oder projektartig angelegtem Unterricht) ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zu schulen.

Die individuelle Förderung der SchülerInnen steht dabei im engen Zusammenhang mit der Leistungsbewertung, was sich in den Konzepten zur Leistungsbewertung der einzelnen Fächer widerspiegelt.

Alle Schülerinnen und Schüler wollen gemäß ihrem Leistungsstand herausgefordert werden. Sie wollen zeigen, was sie können und darauf stolz sein. Wir sind davon überzeugt, dass Kinder positive Leistungserfahrungen benötigen, um ihre Motivation, ihre Leistungsbereitschaft über die Dauer der Schulzeit aufrechterhalten zu können. Dafür ist eine individuelle Förderung unerlässlich.

Wir als Lehrkräfte der Uhrs Schule wollen daher...

- Leistungen positiv anerkennen und loben.
- Kinder zu erneuter Anstrengung ermutigen.
- eine positive Fehlerkultur im Unterricht schaffen.
- differenzierte Aufgaben stellen.
- Kinder dazu ermutigen ihre eigene Leistung selbst einzuschätzen.
- die Balance herstellen zwischen individuellen und Kriterien bezogenen Beurteilungsgrundsätzen.

## 4.3 Förderplanung

Die individuelle Förderung ist eine gemeinsame Aufgabe aller Lehrkräfte einer Klasse und geschieht an der Uhrs Schule in einem dialogisch kooperativen Prozess. RegelschullehrerInnen und Sonderpädagoginnen erhalten dazu im Jahresverlauf verbindlich festgelegte Terminvorgaben.

An der Uhrs Schule wurde im Kollegium dazu vereinbart und festgelegt die Phasen des Förderplanprozesses Diagnostik, Zielformulierung/Erstellung des Förderplans und Evaluation vom Förderplanteam regelmäßig wenigstens in einem halbjährlichen Rhythmus durchzuführen und die Grob- bzw. mittel- und langfristigen Ziele zu formulieren.

Die Sonderpädagogen leiten die Förderkonferenzen.

Die Erstellung von Eingangsdiagnosen und das Entwickeln individueller Förderpläne ist dabei vorrangig Aufgabe der Sonderpädagogin.

Förderung, Überprüfung und Evaluation sowie die daraus resultierende Weiterentwicklung des Förderplans wird gemeinsam durchgeführt.

Ein in diesem Rahmen entstandener Förderplan an der Uhrs Schule

- dient als Arbeitsplan für alle beteiligten Lehrkräfte,
- dient als Entwicklungsplan für die Schülerinnen und Schüler,
- umfasst Ziele und Maßnahmen, die sich auf Entwicklungs- und Lernbereiche des Kindes beziehen,
- ist zeitlich begrenzt und wird regelmäßig wenigstens zwei Mal im Jahr (Beginn des Schuljahres bis spätestens zu den Herbstferien sowie zum Beginn des 2. Schulhalbjahres) überprüft und evtl. neu angepasst. Die Dauer der Gültigkeit umfasst dabei, abhängig vom Grad der Konkretisierung einen Zeitraum von höchstens sechs Monaten,
- hält Absprachen zur pädagogischen Zusammenarbeit konkret fest, auch zeitliche und räumliche Bedingungen,
- ist in seinen Kriterien und seiner Form variabel,
- entspricht dem Kind und den Arbeitsgewohnheiten des Teams,
- wird mit dem Kind soweit möglich im Rahmen von Förderplan-Gesprächen erarbeitet, besprochen und vermittelt,
- wird mit den Eltern/Erziehungsberechtigten wenigstens zu den Elternsprechtagen besprochen und abgestimmt.

Kurze zusammengefasste Darstellung der Zuständigkeiten der pädagogischen Fachkräfte im

Gemeinsamen Lernen an der Uhrs Schule:

	Klassen- lehrerIn	Sozial- pädagogin Schuleingangs- phase	Sonder- pädagogin	Schulsozial- arbeiterin
Diagnostik		X	X	
Sprachförderung	X	X	X	
Einzelförderung		X	X	X
Kleingruppenförderung	X	X	X	X
Unterstützung im Unterricht	X	X	X	X
Klassenarbeiten/Tests	X		X	
Teamtraining	X			X
Streitschlichterausbildung				X
Sozialtraining in Klasse 1	X	X		

Training der Sozialkompetenzen	X	X	X	X
Lehrerberatung	X	X	X	X
Elternberatung	X	X	X	X
Elternsprechtage/Elternabende	X			
Vernetzung mit außerschulischen Institutionen		X	X	X
Offene Gesprächsangebote: Elternkaffee Kindersprechstunde				X
Erstellung von individuellen Arbeitsmaterialien			X	
Übergang Kita – GS		X		
Übergang weiterführende Schule	X		X	
Krisengespräche	X	X	X	X
Förderplanung	X	X	X	X
Zeugniserstellung	X	(X)	X	

#### 4.4 Zeugnisse

##### Schuljahr

##### Form des Zeugnisses

- |                         |                                     |
|-------------------------|-------------------------------------|
| 1. Schuljahr 1.Halbjahr | kein Zeugnis                        |
| 1. Schuljahr 2.Halbjahr | Beurteilung                         |
| 2. Schuljahr 1.Halbjahr | kein Zeugnis                        |
| 2. Schuljahr 2.Halbjahr | Beurteilung                         |
| 3. Schuljahr 1.Halbjahr | Noten und Beurteilung               |
| 3. Schuljahr 2.Halbjahr | Noten und Beurteilung               |
| 4. Schuljahr 1.Halbjahr | Noten und Begründung der Empfehlung |
| 4. Schuljahr 2.Halbjahr | Noten                               |

#### 4.5 Lern- und Förderempfehlungen

Ab dem zweiten Schulbesuchsjahr erhalten Kinder mit Minderleistungen in einzelnen Fächern oder Teilbereichen zu den Zeugnissen eine Lern- und Förderempfehlung durch die Klassenlehrerin oder den Klassenlehrer.

Die Lern- und Förderempfehlungen sollen den Eltern konkrete Unterstützungsmöglichkeiten für ihre Kinder aufzeigen, um die Minderleistungen zu überwinden. Die Lern- und Förderempfehlungen können

Tipps zu täglichen Vorlese- oder Lesezeiten oder den regelmäßigen Besuch der Stadtbibliothek beinhalten, aber auch präzise Angaben für zusätzliches Übungsmaterial.

Zwei Materialkisten im Lehrerarbeitsraum enthalten ausgewählte Arbeitshefte für Deutsch und Mathematik, die als Anschauungsmaterial für die Eltern zur Verfügung stehen.

Die Lern- und Förderempfehlungen stellen keine detaillierte Auflistung von Defiziten dar.

#### 4.6 Förder- und Förderunterricht

Fördergruppen	Inhalt
Motorik Phonetik Pränumerik	<p>Wie in 4.1 bereits beschrieben, wird mit Kindern der ersten Klasse, die im Anfangsunterricht auffallen, der Bergedorfer Eingangstest von der Schulsozialpädagogin durchgeführt. Nach Auswertung der Testergebnisse und einem Informationsgespräch mit den Erziehungsberechtigten, werden die Kinder in Fördergruppen (Kleingruppen a drei bis sechs SuS pro Gruppe) eingeteilt. Alle diese Gruppen werden eine Schulstunde pro Woche angeboten. Seit dem Schuljahr 2023/24 werden diese Förderangebote auch in den zweiten Klassen angeboten.</p> <p>Motorik: Die Kinder führen Übungen zur Verbesserung der Feinmotorik durch. Phonetik: Im Vordergrund stehen die Sicherung der für den Schriftspracherwerb notwendigen Vorläuferfähigkeiten und Fertigkeiten. Pränumerik: Die Sicherung und der Erwerb der Vorläuferfähigkeiten im Bereich Pränumerik stehen im Vordergrund.</p>
DaZ	<p>Für die SuS, die sich in der Erstförderung befinden sowie Kinder, für die die Deutsche Sprache im Mündlichen wie im Schriftlichen noch eine sehr große Herausforderung darstellt, wird eine Kleingruppenförderung angeboten. Im Fokus steht das Erlernen von grundlegendem Vokabular, von Deutsch als Alltagssprache als auch als Bildungssprache. Zudem üben und sichern die SuS die lateinischen Buchstaben in den Fördergruppen.</p>
Förder	<p>Parallel zu den Religionsstunden findet für die anderen SuS der Klasse eine Förderstunde im Bereich Deutsch statt. Dabei kann es sich sowohl um Fördermaßnahmen (individuelles Arbeiten an Lernrückständen), als auch um Förderunterricht (z.B. das Verfassen von Texten) handeln.</p>
Leseförder-AG	<p>Zusätzlich zur verbindlichen drei mal zwanzig Minuten Lesezeit, die im Stundenplan der Klasse fest verankert ist, wird in jeder Klasse eine Stunde pro Woche in Teamteaching-Stunden eine Leseförderung in Kleingruppen durchgeführt. Dabei wechseln die SuS einer Klasse regelmäßig, sodass dieses Angebot im Laufe eines Schuljahres allen SuS der Klasse in etwa gleichermaßen zu Gute kommt. Dabei sind die Lesetexte auf das Leseniveau des Kindes abgestimmt.</p>
Förder Jahrgang 4	<p>Im 2. Schulhalbjahr richten wir für von den Klassenlehrerinnen ausgewählte 4. Klasskinder eine separate Förderstunde ein, um Kinder mit besonderen Stärken und Begabungen gezielt zu fordern und auf den Schulwechsel zur weiterführenden Schule vorzubereiten.</p>

Büchereizeiten und Leseclub	Jede Klasse hat seit dem 2. Halbjahr im Schuljahr 2023/24 feste Stunden im Stundenplan verankert, in denen sie u.a. in die neu eingerichtete Schülerbücherei zur Buchausleihe / -rückgabe gehen können. Es findet aber auch (unter anderem durch die Projektstelle, die für 3 Jahre ab dem 01.02.24 bewilligt wurde) eine individuelle Leseförderung in der Bücherei statt. Durch den Kooperationsvertrag (Februar 2024) für einen Leseclub ergeben sich gerade weitere neue Möglichkeiten, die in Planung sind.
-----------------------------	---

#### 4.7 Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

Deutsch als Zweitsprache (DaZ) bietet eine zusätzliche Unterstützung für Kinder mit niedrigem Sprachniveau an. Die DaZ-Förderung zielt darauf ab, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, die Deutsch als Zweitsprache erlernen und in der Regel neu in Deutschland leben.

Die Integration von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ) hat mehrere Ziele.

**Sprachliche Kompetenz:** Das Hauptziel besteht darin, den Kindern die erforderlichen sprachlichen Fähigkeiten zu vermitteln, um sich in der Unterrichtssprache (in diesem Fall Deutsch) angemessen ausdrücken zu können. Dies umfasst den Erwerb des Wortschatzes, die Grammatik, das Hörverstehen, das Sprechen, das Lesen und das Schreiben in Deutsch.

**Soziale Integration:** Durch den Deutschunterricht sollen die Kinder die Möglichkeit haben, soziale Kontakte zu knüpfen und sich in die Schulgemeinschaft zu integrieren. Dies beinhaltet die Förderung der Kommunikation mit deutschen Muttersprachlern. Durch den Erwerb der deutschen Sprache sollen sie in der Lage sein, dem Unterricht zu folgen, Lerninhalte zu verstehen und schulische Leistungen zu erbringen.

##### *Differenzierte Lernförderung:*

Individuelle Unterstützung in der regulären Klasse

Wir bieten differenzierte Aufgaben und Materialien an, die sowohl einfachere als auch herausfordernde Aspekte der deutschen Sprache abdecken. Ergänzend werden mündliche Anweisungen mit schriftlichen Anweisungen auf Deutsch, um das Sprachverständnis zu verbessern. Im Niko Arbeitsheft (A / Arbeitsheft Alphabetisierung) werden die Buchstaben von den DAZ-Kindern erlernt und anhand verschiedener Übungen gefestigt. Mit der DAZ-Lehrerin werden verschiedene Aufgaben zusammen erarbeitet, z.B. Wörter zu schwingen und die gelernten Buchstaben in den richtigen Silbenbogen einzutragen. Das Verständnis wird auch durch visuelle Hilfsmittel wie Bilder oder Wortkarten unterstützt. Anhand Lautbilder werden im Niko Arbeitsheft Wörter aus bekannten Buchstaben zusammen mit der Lehrkraft erarbeitet und geschrieben. Wir integrieren sprachfördernde Aktivitäten in den regulären Unterricht, um den Wortschatz und die Sprachfähigkeiten der Kinder zu verbessern. Die Kinder werden ermutigt, aktiv am Unterricht teilzunehmen und ihre Meinungen und Ideen zu äußern.

##### *Unterricht in Einzelsituationen:*

Die Lehrkräfte und pädagogisches Personal bemühen sich, auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder einzugehen und ihnen entsprechende Unterstützung anzubieten. Dies kann beispielsweise bedeuten, dass zusätzliche Lernmaterialien, Übungen oder Hilfestellungen bereitgestellt werden. Dabei werden die

Inhalte, Methoden und Materialien den individuellen Fähigkeiten und Interessen der Kinder angepasst, um sicherzustellen, dass die DAZ- bestmöglich gefördert werden.

*Unterricht in kleinen Gruppen:*

In der Kleingruppenaktivität können die DAZ-Kinder intensiver an ihren Deutschkenntnissen arbeiten. Das Kennlernen z.B wird anhand des Übungsheftes "Willkommen in Deutschland" schriftlich visualisiert und im Anschluss durch ein Spiel "Wer bist du?" gefestigt. Dies ermöglicht ihnen mehr individuelle Aufmerksamkeit und die Möglichkeit, sich gegenseitig zu unterstützen. Durch spielerische Elemente und interaktive Aktivitäten kann das Sprachenlernen auf eine unterhaltsame und motivierende Weise

gefördert werden. Durch Sprachspiele, Rollenspiele, Lieder und Rätsel können sie ihren Wortschatz und die Sprachfähigkeiten erweitern.

#### Allgemeine Themen und Inhalte

Grundlegendes Vokabular: Der Lehrplan kann den Aufbau eines grundlegenden Wortschatzes abdecken, der es den Kindern ermöglicht, sich in Alltagssituationen auf Deutsch auszudrücken. Dies umfasst Themen wie Zahlen, Farben, Familienmitglieder, Tiere, Lebensmittel, Kleidung usw.

Einfache Sätze und Ausdrücke: Die Kinder lernen, einfache Sätze zu verstehen und zu verwenden, um sich selbst vorzustellen, Fragen zu stellen, über ihre Interessen und Hobbys zu sprechen und Informationen auszutauschen.

Hörverständnis und Leseverständnis: Der Lehrplan kann Übungen und Aktivitäten enthalten, um das Hörverständnis der Kinder zu verbessern, indem sie Dialoge, kurze Geschichten oder Lieder auf Deutsch hören. Ebenso können sie einfache Texte lesen und verstehen, z. B. kurze Geschichten, Anweisungen oder einfache Beschreibungen.

### 4.8 Herkunftssprachlicher Unterricht (HSU)

Alle Schülerinnen und Schüler mit Migrationsunterricht sind berechtigt, an den bestehenden Angeboten des herkunftssprachlichen Unterrichts (HSU) teilzunehmen. Der HSU umfasst die Vermittlung der Herkunftssprache in Wort und Schrift und die Landeskunde.

Die Teilnahme am HSU und die erreichten Leistungen werden auf dem Schulzeugnis angegeben. Der Unterricht wird von Lehrkräften erteilt, die in Deutschland ausgebildet wurden oder deren Ausbildung in Deutschland anerkannt ist.

An der Uhrs Schule wird HSU in Türkisch unterrichtet. Wenn für ein Kind HSU in einer anderen Sprache gewünscht ist, kann das Unterrichtsangebot an einer anderen Schule besucht werden.

### 4.9 Vertretungskonzept

Vertretungsunterricht gehört zum Schullalltag. Aus verschiedenen Gründen können Vertretungssituationen eintreten: durch Erkrankung der Lehrkräfte, Beurlaubungen, Fortbildungsveranstaltungen oder aber auch durch Ausflüge und Klassenfahrten, Projekttag und schulische Veranstaltungen.

Ziel ist es stets Unterrichtsausfall weitestgehend zu vermeiden und die Qualität und Kontinuität des Unterrichts so weit wie möglich zu erhalten.

Ausfälle müssen der Schulleitung per Anruf oder SMS frühestmöglich mitgeteilt werden.

Es ist zu unterscheiden zwischen vorhersehbaren Ausfällen (wie Fortbildung, Beurlaubung, Ausflüge, Klassenfahrten, Projekttag und schulische Veranstaltungen) und nichtvorhersehbare Ausfällen (wie Krankheit etc.).

Vertretungsunterricht und Pausenaufsichten werden frühestmöglich im Vertretungsplan im Lehrerzimmer ausgehängt und in Teamgesprächen geregelt.

Fortbildungen, Klassenausflüge, Projekttag werden auf dem Whiteboard im Kollegiums Zimmer festgehalten.

#### Flexibler Einsatz der Kollegen:

Doppelbesetzungen in den Klassen werden aufgelöst und im Vertretungsunterricht eingesetzt.

Bei Vorhersehbaren Vertretungen soll Material für den Vertretungsunterricht zur Verfügung gestellt werden.

Beschäftigung von Vertretungskräften: Die Belastung der Lehrkräfte soll durch den Vertretungsunterricht der Vertretungskräfte möglichst verringert werden.

Vertretungskräfte werden, wenn möglich, in Klassen eingesetzt, die ihnen bekannt sind.

Klassenaufteilung und Klassenzusammenlegung:

Bei besonderem Bedarf der Kinder (AO-SF, ES, GG, LE) kann der Einsatz eines pädagogischen Mitarbeiters in Betracht gezogen werden (Teamteaching).

Jede Vertretungskraft sollte wissen, wo in den Klassen die Klassenliste, das Klassenbuch, eine Notfallliste der Kinder, der Stundenplan und wenn vorhanden die Regelung der Klassendienste zu finden ist. Damit dieses jederzeit gewährleistet ist, gibt es ein „OpenDocs“, welches regelmäßig aktualisiert wird und auf das jede Lehrkraft Zugang hat.

Wenn kein Unterrichtsplan der Klassenleitung vorgegeben ist, sollten allen Kindern der Klasse die Freiarbeitsmaterialien zur Verfügung stehen. Durch das selbstständige Arbeiten und Lernen mit den Freiarbeitsmaterialien, bestimmen die Kinder ihr Lernniveau und das Lerntempo selbst. Dabei werden die Selbstständigkeit und Eigenverantwortung der Kinder gestärkt. Der Austausch der Ergebnisse und das Helfen untereinander fördert, abgesehen von Eigenverantwortung und Hilfsbereitschaft, auch die soziale Interaktion der Kinder und trägt somit zur eigenständigen Entwicklung der gesamten Persönlichkeit bei.

#### **4.10 VERA (Vergleichsarbeiten Klassen 3)**

In den VERA-Untersuchungen der vergangenen Jahre schneiden wir nicht besonders gut ab. Auch im Vergleich zur Kontextgruppe weichen unsere Ergebnisse zum Teil signifikant ab. Seit dem Schuljahr 2022-23 zeigen unsere Ergebnisse im Vergleich zur Kontextgruppe, dass unsere Vereinbarungen zur Weiterarbeit erste Früchte tragen und wir scheinbar die richtigen Maßnahmen ergreifen.

Unsere Vereinbarungen zur Weiterarbeit legen den Schwerpunkt jedes Jahr eindeutig im sprachlichen Bereich. Unsere Schüler zeigen fächerübergreifend Schwierigkeiten, Aufgaben richtig auszuführen. Sie zeigen gravierende Verständnisschwierigkeiten, vermutlich durch ihren Migrationshintergrund und dem damit oftmals verbundenen geringen Wortschatz in der Bildungssprache Deutsch.

Schriftlich gestellte Arbeitsaufträge oder Fragen verstehen sie meist nicht oder nicht richtig. Auch zeigen sie oft wenig Neugierde oder Interesse, den Sinn einer Frage herauszubekommen.

Daraus resultiert für uns der Auftrag, Wortschatz und Grammatik schwerpunktmäßig in jedem Unterricht zu fördern.

#### **Auszüge der Vereinbarungen zur Weiterarbeit:**

Ein großer Schwerpunkt unserer Arbeit liegt bei uns in der Leseförderung und der Wortschatzarbeit. Die vielen Unterrichtsstunden im „Team teaching“ mit Nutzung des multiprofessionellen Teams wurden und werden genutzt, um die Uhrschkinder bestmöglich zu fördern und zu fordern.

## **5 Beratung**

Gespräche mit den Eltern als stetige Schullaufbahnberatung finden über die gesamte Grundschulzeit statt. Das Elternberatungskonzept ist eng verschränkt mit den pädagogischen Aufgaben des Zeugnisses.



## 5.1 Elternsprechtage

Die Eltern der Schulanfänger werden nach Einschulung ihrer Kinder in der Zeit bis zu den Herbstferien kontaktiert und erste Gespräche gemeinsam geführt.

Elternsprechtage finden an der Uhrs Schule zweimal im Jahr statt. Die Eltern erhalten dazu rechtzeitig eine Einladung über die Klassenlehrkräfte und können mit diesen konkrete Terminwünsche abstimmen.

Bei Bedarf können jederzeit außerhalb der festgelegten Elternsprechtage Gesprächstermine seitens der Eltern/ Erziehungsberechtigten und/oder der Lehrkräfte vereinbart werden. Die Lehrkräfte sind zudem für die Eltern über ihre Dienst-E-Mail Adresse ([Nachname@uhrs.chule.de](mailto:Nachname@uhrs.chule.de)) zu erreichen.

## 5.2 Beratungsaspekte

An den Elternsprechtagen (1. Klasse im zweiten Halbjahr, Klassen 2 und 3 in beiden HJ) steht die aktuelle schulische Leistung der Kinder im Fokus. Damit die Beratungen vergleichbar sind, wird die Beratung anhand eines Beratungsbogens durchgeführt, auf dem die einzelnen im Unterricht behandelten Inhalte/Kompetenzen in Form eines Ankreuzbogens dargestellt sind. Schwerpunktmäßig sind dort die behandelten Kompetenzen des Sprachgebrauchs, Lesens und Schreibens (Fach Deutsch) und Fähigkeiten und Fertigkeiten des Fachs Mathematik aufgeführt. Ebenso eine kurze Rückmeldung zu den erbrachten Leistungen während der Lernzeit gegeben, sollten die Kinder an diesen teilnehmen (alternativ erfolgt eine Rückmeldung zu den erbrachten Leistungen der Hausaufgaben).

Zudem können auch individuelle Rückmeldungen von der Lehrkraft vorgenommen (z.B. zu Nebenfächern) und auf den Bögen vermerkt werden. Auch werden dort Hinweise/Empfehlungen zur außerschulischen Förderung oder Diagnostik (z.B. Überprüfung eines Verdachts beim SPZ) vermerkt, sollten diese notwendig sein.

Nach der Einschulung im Sommer findet bis zu den Osterferien ein Kennenlerngespräch statt. Diese Beratungsgespräche dienen vordergründig dazu, dass sich die Erziehungsberechtigten und die jeweilige KlassenlehrerIn kennenlernen. Die Klassenleitungen geben eine Rückmeldung, wie die Kinder an der Schule angekommen sind und wie sie sich im Schulalltag zu Recht finden. Ebenso kann eine erste kurze Leistungsrückmeldung bzw. eine Rückmeldung zu Auffälligkeiten erfolgen. Gegebenenfalls nimmt neben der Klassenleitung an diesen Gesprächen die Sozialpädagogin (siehe dazu Punkt 4.3) oder die im Jahrgang eingesetzte Sonderpädagogin teil.

Im ersten Halbjahr der vierten Klasse erfolgt die Übergangsberatung. Zu diesem Zwecke verwenden wir einen Bogen, auf dem neben den aktuellen schulischen Noten (Noten der Klassenarbeiten, derzeitiger Leistungsstand in den Hauptfächern in Notenform) auch eine Rückmeldung zum Arbeitsverhalten, zur Konzentration, zum Tempo/zur Ausdauer, zur Selbstständigkeit des Kindes, zur Mitarbeit, zur Denkfähigkeit, zum Sozialverhalten und zur allgemeinen Auffassungs- und Merkfähigkeit in Form eines Ankreuzbogens vermerkt werden. Die Erziehungsberechtigten erhalten diesen Bogen einige Tage vor dem Beratungstermin. Ebenso erhalten die Schülerinnen und Schüler diesen Bogen zur Selbsteinschätzung. Im Beratungsgespräch werden die Einschätzungen der Eltern, mit denen der Lehrkraft und der Kinder verglichen und ggfs. darüber ins Gespräch gegangen. Auf Grundlage der zuvor genannten Kriterien und der aktuellen schulischen Noten spricht die KlassenlehrerIn eine begründete Schulformempfehlung aus.

An allen Beratungsgesprächen können die Kinder auf freiwilliger Basis teilnehmen.

Jedes Beratungsgespräch wird dokumentiert, zum Ende des Gesprächs unterschreiben die Erziehungsberechtigten die Protokollbögen zur Kenntnisnahme. Die Erziehungsberechtigten erhalten auf eigenen Wunsch eine Kopie dieses Bogens.

Für Schülerinnen und Schüler, die einen festgestellten sonderpädagogischen Förderbedarf haben und zielfähig unterrichtet werden, werden stets individuelle Bögen entwickelt, die in Bezug auf den Förderplan des Kindes gesetzt werden. Die Sonderpädagogin ist in der Regel bei diesen Elterngesprächen dabei.

Weiterhin kann bei besonderen Vorkommnissen und Anlässen (z.B. Eröffnung AO-SF, Verhaltensoriginalität etc.) zusätzliche Beratungsgespräche stattfinden.

## **6 Offene Ganztagschule (Träger SCI:Moers)**

Die SCI:Moers gGmbH ist u.a. Träger von Offenen Ganztagsgrundschule (OGS) und der verlässlichen Halbtagsbetreuung (VHT) an städtischen Grundschulen in Moers. Mit diesen Angeboten können die Eltern auf ein verlässliches Betreuungsangebot zurückgreifen, das ihnen die Sicherheit einer Betreuung und Förderung ihrer Kinder auch außerhalb der Unterrichtszeiten an den Grundschulen bietet.

### **6.1 Unser Ganztagskonzept**

Die Betreuungsangebote sollen die Qualität von Schule insgesamt verbessern. Sie soll den Belangen der Kinder und Eltern sowie der Förderung von Bildung und Erziehung gerecht werden.

Vorteile von OGS und Ziele, die wir durch diese Betreuungsform erreichen möchten:

- + Förderung der Kinder aus bildungsbenachteiligten Familien
- + Förderung von Kindern mit besonderen Begabungen
- + Förderung des sozialen Lernens aller Kinder
- + Förderung einer konstruktiven Konfliktbearbeitung (Gewaltprävention)
- + (Sprach-)Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund
- + Förderung des interkulturellen Lernens
- + Förderung musikalischer, kreativer und motorischer Fähigkeiten
- + Förderung des Gesundheitsbewusstseins von Eltern und Kindern
- + Stärkung der Erziehungsfähigkeit der Eltern
- + Stärkung der Mitbestimmungs- und Gestaltungsfähigkeit von Eltern und Kindern
- + Öffnung der Schule als Lern- und Begegnungsort im Stadtteil
- + Verzahnung von Unterricht und Ganztags

Unser OGS-Team gestaltet in Trägerschaft des SCI:Moers einen strukturierten Nachmittag, im Anschluss an den Unterricht für die Kinder. Darin finden der pädagogische Mittagstisch (warmes Mittagessen) sowie im Anschluss daran sportliche, kreative und kulturelle Angebote ihren Raum.

Unterstützt wird das OGS-Team dabei von einer PIA Auszubildenden und Studierenden der Sozialen Arbeit, wie auch von Ergänzungskräften (u.a. im Rahmen des OGS-Helferprogramms).

Die Betreuung schließt nahtlos an den Stundenplan des Kindes an und findet täglich bis 16 Uhr statt.

In den Osterferien, den Herbst- und Winterferien gibt es ein Angebot von 8.00 bis 16.00 Uhr. Zwischen Weihnachten und Neujahr bleibt die OGS geschlossen. In den Sommerferien findet die Betreuung in den

ersten drei Sommerferienwochen statt, ebenfalls von 8.00 bis 16.00 Uhr. Über etwaige Abweichungen oder Änderungen wird immer rechtzeitig informiert.

Im Schuljahr 2021/22 besuchten 95 Kinder, im Schuljahr 2022/23 109 Kinder und im Schuljahr 2023/24 96 Kinder die OGS. Die Kinder sind jahrgangsgemischt in vier OGS-Gruppen eingeteilt.

### **6.1.1 Jahrgangsmischung**

In unseren OGS-Gruppen werden die Kinder jahrgangsgemischt von Klasse 1 bis 4 betreut. Die individuelle Entwicklung jedes Einzelnen steht im Vordergrund. Jeder, ob jünger oder älter, ob begabt oder schwächer, ob schneller oder langsamer, ob mit Bedarf an Förderung oder Forderung, kann entsprechend seiner Entwicklung begleitet, kann anderen Hilfen geben oder von anderen Hilfe erhalten. Der Blick auf die Heterogenität der Gruppe wird zur Selbstverständlichkeit.

In einer Sitzung mit Gruppenleitungen und Schulleitung vor den Sommerferien werden in gemeinsamen Absprachen die jeweiligen OGS-Gruppen fürs neue kommende Schuljahr eingeteilt. Es wird auf Freundschaften, Klassenzugehörigkeiten, Förderbedarfen o.ä. bei der jeweiligen Zusammensetzung geachtet. Sollten Kinder sich in ihrer OGS-Gruppe nicht wohl fühlen, wird geschaut inwieweit auf Wünsche des Kindes eingegangen werden kann.

Vorteile der jahrgangsgemischten OGS-Gruppen:

- + die Kinder kommen nicht alle zeitgleich in ihre Gruppen, so dass besonders für die Jüngsten (dadurch, dass sie weniger Unterrichtsstunden haben) mehr Zeit in kleineren Gruppen vorhanden ist (besseres Ankommen und Bezug zur Gruppenleitung festigen)
- + ältere Kinder kennen den Tagesablauf und können als Unterstützung für die Kleineren eingesetzt werden
- + Förderung des sozialen Miteinanders aller Kinder
- + Lernzeiten finden klassenbezogen statt (keine Hürde bei einer Jahrgangsmischung)
- + Arbeitsgesundheit des OGS Personals

Nachteile der jahrgangsgemischten OGS-Gruppen:

- die Kinder müssen sich in einer weiteren Gruppe zurechtfinden (herausfordernd besonders für Kinder mit emotional-sozialen Unterstützungsbedarfen, wie auch für Kinder mit einer geistigen Behinderung)
- Klassenkameraden sind nicht immer in einer Gruppe zusammen (flexibler Wechsel nach Rücksprachen möglich, wie auch viele Möglichkeiten sich gegenseitig in anderen Gruppen zu besuchen oder Spielzeiten gemeinsam draußen zu nutzen)

### **6.1.2 Freies Spiel / Freizeitgestaltung / AGs**

Ein wichtiger Bestandteil des Schulalltags ist für die OGS-Kinder das freie Spielen. Es beginnt für jedes Kind individuell nach dem Mittagessen oder nach der Lernzeit. In dieser Zeit kann jeder selber bestimmen, mit wem er was, wie lange und wo er spielen möchte.

In den Gruppenräumen werden verschiedene Angebote zu unterschiedlichen Themenbereichen angeboten, zudem stehen Tischspiele, Anregungsmaterial und Kreativmaterial für alle Altersgruppen zur Verfügung.

Das Raumkonzept bietet ebenfalls Nischen zum Bauen, Malen und Basteln an. Während der gesamten Freispielzeit begleiten die Gruppenleitung und andere pädagogische Mitarbeiter die Kinder in ihrem Tun.

Durch diese situationsorientierte Arbeit entsteht eine harmonische Gruppenatmosphäre, in der die Kinder ihre eigenen Ideen entwickeln, Eigeninitiative zeigen und verschiedene Freizeitgestaltungen kennenlernen können. So werden den Kindern zusätzlich zu ihrem Schultag Möglichkeiten aufgezeigt zu einer selbständigen, selbstsicheren und eigenverantwortlichen Persönlichkeit heranzuwachsen. Die angeleiteten Angebote am Nachmittag dienen hauptsächlich der Freizeitgestaltung und Entspannung.

Folgende AGs werden im 2. Halbjahr des Schuljahrs 2023/2024 angeboten:

- Koch und Back AG
- Sport- und Bewegungs-AG
- Bastel-AG
- Handarbeit-AG
- Kreativ-AG
- Jungen-AG
- Mädchen-AG
- Theater-AG
- Entspannungs-AG
- Tanz-AG

## 6.2 Raumnutzung

Drei der aktuell vier OGS-Gruppen steht ein eigener Raum zur Verfügung, der verschiedenste Möglichkeiten zur Entfaltung der Kinder bietet. Das Raumnutzungsmodell des Schulträgers Stadt Moers besagt, dass eine OGS-Gruppe einen Klassenraum in Doppelnutzung belegt.

Für das Mittagessen gibt es ein separates Mensengebäude auf dem Schulgelände. Alle Räume der Schule (auch das Grüne Klassenzimmer, die Bücherei, der Computerraum) können genutzt werden.

Ein großzügiges Außengelände mit Klettergerüst, Tischtennisplatte, Sitzgelegenheiten, u.v.m. steht jeden Tag zur Verfügung. Ebenso dürfen die Kinder sich über einen großen Fuhrpark mit unterschiedlichsten Fahrzeugen freuen.

In einem Spielzeugcontainer befinden sich unterschiedlichste Bewegungsspielzeuge, die die Kinder auch während ihrer OGS-Zeit nutzen dürfen.

## 6.3 Arbeitsstrukturen

Das OGS-Team trifft sich 2mal wöchentlich zu Teamsitzungen. In regelmäßigen Abständen nimmt die Schulleitung an einer OGS-Teamsitzung teil (seit Januar 2024 auch die OGS-Leitung an Dienstbesprechungen / Konferenzen des Lehrerkollegiums), um die Schnittstelle Unterricht und Betreuung fließend zu gestalten und um für das OGS-Team auch in allen Belangen ansprechbar zu sein. Die OGS-Koordinatorin tauscht sich möglichst einmal wöchentlich mit der Schulleitung aus, um alle Entwicklungen miteinander abzusprechen.

Das OGS-Team unterstützt die Lehrkräfte in der Umsetzung des Lernzeitenkonzepts, wodurch ein stetiger Austausch auf kurzem Wege stattfinden kann. Sollte am Nachmittag etwas vorgefallen sein, das die jeweiligen Lehrkräfte vor Unterrichtsbeginn wissen sollten, läuft die Kommunikation über die Schulleitung und/oder über schriftliche Notizen, die im Fach der Lehrkraft hinterlegt werden.

## 6.4 Elternarbeit

Die Gruppenleitungen tauschen sich eng mit Eltern aus. Dieses findet bei Bedarf in „Tür und Angel“-Gesprächen statt oder auch nach vorherigen Terminvereinbarungen.

## 6.5 Vertretung im Krankheitsfall

Das OGS-Team besteht aus einem multiprofessionellen Team (Gruppenleitungen, studentischen Hilfskräften, Ergänzungskräften, Jahrespraktikantinnen, usw.), das sich bei Krankheit gegenseitig vertritt. Sollte der Personalausfall so groß sein, dann wird eventuell eine Springerkraft vom SCI:Moers eingesetzt oder auch Kinder einer OGS-Gruppe auf andere Gruppen aufgeteilt. Sollte selbst auf diesem Wege der Personalausfall nicht kompensierbar sein, kann es in Ausnahmefällen auch dazu kommen, dass Eltern angerufen werden, um zu fragen, ob Kinder eventuell vorzeitig abgeholt werden können.

## 6.6 Ferienbetreuung

In den Oster-, Herbst- und drei Wochen in den Sommerferien findet eine Betreuung mit einem Ferienprogramm für OGS-Kinder statt. Der Rosenmontag ist von der Betreuung ausgenommen, an allen anderen beweglichen Ferientagen oder auch pädagogischen Ganztagskonferenzen des Kollegiums findet eine ganztägige Betreuung für die OGS-Kinder statt.

Die Kinder sind zur Ferienbetreuung gesondert und verbindlich anzumelden. Hierzu erfolgt eine interne Abfrage durch die OGS. Über den Betreuungsort sowie die Rahmenbedingungen werden die Eltern in einer Ferienabfrage informiert. Die Betreuungszeiten in den Ferien und an beweglichen Ferientagen, o.ä. sind jeweils von 08:00 bis 16:00 Uhr. Über mögliche Abweichungen oder Änderungen wird rechtzeitig informiert.

## 6.7 Aus HzE-Modul wird Präventionsmodul (Umsetzung seit Februar 2024)

Die Hilfe zur Erziehung (HzE) an den offenen Ganztagschulen des SCI: Moers, ist ein niederschwelliges Präventivangebot im Rahmen der §§27ff.SGB VIII. Die Hilfen zur Erziehung sind in Deutschland (kommunale) Leistungen der Kinder und Jugendhilfe. Die Stadt Moers hat das HzE-Modul mit Ende des Schuljahres 2022/23 auslaufen lassen und mit Beginn des Schuljahres 2023/24 das Präventions-Modul an allen Moerser Grundschulen geplant und schrittweise eingeführt.

Im Sinne sekundärer Prävention wird angestrebt, Angebote für Kinder umzusetzen, die sich in einer tatsächlichen oder zu vermutenden Belastungssituation befinden. Durch die Angebote werden sie unterstützt, Krisen oder Konflikte zu bewältigen, ohne dass sich diese manifestieren. Damit können durch den niederschweligen und präventiven Ansatz im Rahmen der Offenen Ganztagsarbeit ggf. weitere intensive Jugendhilfemaßnahmen vermieden werden. Diese Hilfeformen folgen den Handlungsmaximen lebensweltorientierter und zunehmend auch sozialraumorientierter Jugendhilfe und zielen auf Prävention und Normalisierung.

Unser OGS-Träger SCI:Moers hat verschiedene Projekte im Rahmen des neuen Präventions-Moduls der Stadt Moers beantragt, die seit dem 15.02.24 erst einmal bis zum 31.07.24 in der OGS an der Uhrs Schule nach und nach umgesetzt werden:

1. Förderung von Spaß und Freude an der Bewegung:
  - Integration von Bewegungspausen in den OGS-Alltag:

Regelmäßige kurze Bewegungsphasen während des Freispiels können die Konzentration und Aufmerksamkeit der Schülerinnen und Schüler steigern. Diese Pausen können beispielsweise durch einfache Bewegungsübungen, Tanz oder Yoga gestaltet werden.

- Ausbau der Sport- und Bewegungsangebote:  
Es soll angestrebt werden, das Sport- und Bewegungsangebot in der OGS zu erweitern. Dies kann durch die Nutzung vorhandener Spielplätze und Spielwiesen erreicht werden.
- Bewegungsraum Turnhalle, dies bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich auch außerhalb des Sportunterrichts aktiv zu bewegen.
- Förderung von Freispielen auf dem Außengelände: aktive Freizeitgestaltung

Die Kinder haben die Möglichkeit ihre Fähigkeiten in den verschiedenen Angeboten mit verschiedenen Materialien zu verbessern und Neues auszuprobieren. Die Kinder lernen ihre körperlichen Fähigkeiten zu verbessern und ihre Grenzen zu erkennen und zu erweitern.

2. Werte, Interessen und Verhaltensnormen kooperativ kennenlernen und begegnen:
  - Spielerisch Fertigkeiten erlernen, mit deren Hilfe Kinder sozial bewusst und selbstsicher werden.
  - Sozialtraining soll dazu beitragen, dass die Kinder soziale Probleme aufrollen, lösen und gelernte Verhaltensmuster ändern können.
3. Integration von Achtsamkeit:
  - Sie zielt darauf ab, die ganzheitliche Entwicklung der Kinder zu fördern, sich auf verschiedene Lebensherausforderungen vorzubereiten.
  - Das Projekt wird verschiedene Elemente umfassen:
    - o Achtsamkeitsübungen – kurze Achtsamkeitsübungen im Alltag, Atemübungen und kurze Meditation
    - o Achtsamkeits-AG mit den Aspekten der Stressbewältigung, Verbesserung der Konzentration, Förderung der sozialen und emotionalen Intelligenz, Förderung von Selbstbewusstsein und Selbstakzeptanz, Anpassung moderner Herausforderungen

## **7 Gemeinsames Lernen (siehe Inklusionskonzept)**

Die Behindertenrechtskonvention der UN von 2006 sichert allen Menschen die volle und gleichberechtigte Teilhabe an allen Menschenrechten und Grundfreiheiten zu. Nachdem Deutschland die Konvention 2009 anerkannt hat, hat sich auch das Bildungssystem so verändert, dass für alle Kinder

wohnnaher Beschulung, gesellschaftliche Teilhabe und der individuelle Zugang zum allgemeinen Schulsystem ermöglicht wird.

### **7.1 Gemeinsames Lernen (GL) - langjährige Erfahrung**

Unsere Schule kann auf langjährige Erfahrung des gemeinsamen Lernens zurückblicken.

Seit 2015 gehören wir in Moers zu einer der beiden Grundschulen, die auch Kinder mit einer geistigen Behinderung inklusiv unterrichten. Gemeinsam lernen in unserer Schule Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf zusammen mit Kindern ohne Förderbedarfen. Das Leitbild unserer Schule und unser schulisches Selbstverständnis wurden maßgeblich durch unsere Erfahrungen im Gemeinsamen Lernen geprägt.

Der Grundgedanke des Gemeinsamen Lernens beinhaltet, dass gemeinsames Lernen und Leben die sozialen Kompetenzen behinderter und nicht behinderter Kinder stärkt. Dies ist ein wichtiger Aspekt unseres Verständnisses von Erziehung.

Individuelle Förderung in unserer Schule verfolgt mithin das Ziel, Kinder entsprechend ihrer Lernausgangslagen zu befähigen, ihre Begabungen und Kompetenzen bestmöglich zu entdecken und zu entfalten. Dazu gehört es auch, Schwächen und Defizite zu diagnostizieren und Bildungsbarrieren zu beseitigen.

Die Uhrs Schule ist ein Ort, wo die individuellen Entwicklungsmöglichkeiten jedes Kindes mit den Entwicklungsansprüchen der Gesellschaft in Einklang gebracht werden. Dieses Verständnis von individueller Förderung ist die Basis der Lernkultur an der Uhrs Schule und integraler Bestandteil unserer modernen Schulentwicklung.

Ausgangspunkt aller Überlegungen ist stets das Kind mit seinen individuellen Bedürfnissen. Die Uhrs Schule ist eine Schule, die alle Kinder willkommen heißt. Dazu gehören Kinder denen das Lernen leicht fällt genauso wie Kinder die besondere Unterstützung benötigen. Sie alle lernen miteinander und voneinander.

### **7.2 Unsere Haltung**

„Jeder gehört dazu, keiner wird ausgeschlossen!“

- Für uns ist Inklusion ein gesamtgesellschaftliches Konzept, das alle Menschen gleichermaßen umfasst.
- Für uns ist die gesellschaftliche Diversität ein Normalzustand.
- Wir akzeptieren und wertschätzen die Unterschiedlichkeit der Menschen.
- Wir leben die UN-Behindertenrechtskonvention: Inklusion ist ein Menschenrecht!
- Wir schaffen die flexiblen Rahmenbedingungen, die der gesellschaftlichen Vielfalt gerecht werden.

### 7.3 Räumliche und materielle Ausstattung

Die gesamte Schule ist barrierefrei zugänglich. Für die pädagogische Arbeit wurden umfangreiche Baumaßnahmen an der Uhrs Schule durchgeführt, mit dem Ziel, der Schule insgesamt mehr Raum zu verschaffen und individualisierte Lernformen zu unterstützen. Pro Klasse ist ein ausreichend großer Klassenraum mit einem Computerarbeitsplatz vorhanden, jede Klassenstufe teilt sich einen Differenzierungsraum. Die Grundausstattung dieses Raumes besteht aus Tischen, Stühlen, Ordnungssystemen, Abstellflächen und Tafel, die der Unterrichtssituation angepasst und variabel verwendbar sind.

Die Sozialpädagogin verfügt über einen eigenen Klassenraum.

Darüber hinaus können für Diagnostik, Förderung und Beratung der Computerraum sowie ein an diesen Raum angrenzender Raum, die Aula und im Vormittagsbereich Räumlichkeiten der OGS sowie eine voll ausgestattete Küche mit einem angrenzenden Raum genutzt werden.

Im Bereich Sportunterricht verfügt die Uhrs Schule über eine in der Nähe liegende Turnhalle ausgestattet mit sportlichen Geräten und der Möglichkeit draußen auf einem Aschepplatz Sport zu treiben.

Im Neubau befindet sich in unmittelbarer Nähe der Sportpark Rheinpreußen, der bei Fertigstellung (eventuell April 2024) auch für Sportfeste, Sponsorenlauf, Bewegungsstunden, aber auch für Rollerprojekte, Radfahrübungen und vielem mehr genutzt werden kann. Der Sportpark wird unendlich viele neue Möglichkeiten für die Uhrs Schule ergeben, da er bewusst so geplant und gebaut wurde, dass besonders Kinder und Jugendliche (aber auch Erwachsene bis ins Seniorenalter) in Bewegung gebracht werden. Neben den Sportplätzen (Kunstrasen) mit Sprunggrube, Tennisplätzen, Bogenschießmöglichkeiten etc., gibt es auch ein Multifunktionsspielfeld mit Basketballkörben, unterschiedlichste Parcours, Slacklines, Trampoline, eine Pumptrack, eine interaktive Fußballwand und noch vieles Weitere. Unendlich viele Möglichkeiten, die sich für uns und unsere Arbeit mit den Uhrs Schulkindern damit zusätzlich und neu eröffnen werden.

Auf dem Schulhof gibt es zwei Tischtennisplatten, Klettergerüst, sowie zahlreiche Kleinspielgeräte in einem Container. Jede Klasse verfügt zusätzlich über eine separate Bewegungsspielzeugkiste.

Hinter der Schule verfügt die Uhrs Schule über ein grünes Klassenzimmer, so dass der Unterricht bei schönem Wetter im Freien stattfinden kann und damit viele Möglichkeiten eröffnet werde, die ein Klassenraum im Gebäude nicht ermöglichen kann.

Unterrichtsmaterialien werden in einem zentralen Materialraum aufbewahrt. Differenzierungs- und Anschauungsmaterial ist vorhanden und wird ständig aufgestockt (nach Bedarfsabfrage bei Kindern und



Uhrschulteam). Darüber hinaus stehen Unterrichtsmaterialien passend zur jeweiligen Förderung in den verschiedenen Förderräumen. An der Uhrs Schule steht den Kindern ein großer Fundus an kindgerechter Literatur für alle Altersstufen zur Verfügung.

## 7.4 Ziele der Inklusion an der Uhrs Schule

Alle Menschen an der Uhrs Schule

- werden in ihrem Schulalltag mit der Diversität der Gesellschaft konfrontiert.
- sollen den Umgang mit unterschiedlichsten Menschen kennenlernen.
- sollen erfahren, dass jeder Mensch ein Individuum mit persönlichen Bedürfnissen ist.
- erleben, dass niemand aus welchen Gründen auch immer, ausgegrenzt wird.
- erfahren Wertschätzung und Anerkennung für die eigenen individuellen Fähigkeiten und Bedürfnisse.

## 7.5 Konzeption

An der Uhrs Schule werden Kinder mit und ohne sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf gemeinsam beschult. Jedes Kind trotz aller Unterschiede individuell gefördert werden. Von Anfang an galt an der Uhrs Schule der Leitsatz für die Pädagogik und den Unterricht aller Kinder:

„So viel Unterricht gemeinsam wie möglich – so viel Unterricht getrennt wie nötig“.

Dabei orientieren sich alle Lehrkräfte immer an den Bedarfen der Kinder:

- Wann kann der Klassenverband zusammenbleiben und alle Kinder erfahren Lernerfolge individuell geprägt, aber gemeinsam im Raum?
- Wann muss der Unterricht in einer Kleingruppe stattfinden, damit das einzelne Kind dem Unterricht folgen kann und Lernerfolge möglich sind?

Im Laufe der Jahre hat sich an der Uhrs Schule eine inklusive Schulkultur herausgebildet, die sich unter Berücksichtigung dieses Leitsatzes im Alltag bewährt hat.

Kein Kind wird von einer Aktion ausgeschlossen, weil es dies aus äußeren Bedingungen nicht leisten kann. Verschiedenheit wird als selbstverständlich angesehen, ja sogar als Bereicherung. Dieses Verständnis zieht sich durch den ganzen Schulalltag:

Alle machen mit beim Sport- und Spielefest, bei allen Aktionen (Musical, Theater, Projektwoche) stehen alle Kinder einer Klasse gemeinsam auf der Bühne, jeder darf in den AGs, bei Jeki, usw. mitmachen.

Die inklusive Schulkultur der Uhrs Schule ist geprägt von gemeinsamer Wertschätzung:

Alle werden ernst genommen in ihren Bedürfnissen beim Lernen,  
dass alle anders sein dürfen,  
dass alle gemeinsam lernen dürfen,  
dass jeder mit seinen individuellen Begabungen wertvoll ist.

Das gelingt uns in der engen Zusammenarbeit zwischen Grundschul- und Sonderpädagogik.

### **7.5.1 Aufgaben der PädagogInnen und der SonderpädagogInnen**

GL verlangt das Zusammenarbeiten des gesamten Teams unserer Schule. Die verschiedenen Professionen bringen ihre Kompetenzen ein. Die schulischen und organisatorischen Rahmenbedingungen werden in einem ständigen Prozess evaluiert und auf die Anforderungen des GL zugeschnitten.

Das Schulteam setzt sich zusammen aus den Regelschullehrer/innen, den Sonderpädagoginnen, einer MPT-Fachkraft, einer sozialpädagogischen Fachkraft, einer Schulsozialarbeiterin, dem OGS-Team, sowie den Integrationskräften („SchulbegleiterIn / InklusionshelferIn“). Hierbei handelt es sich um Mitarbeiter/innen mit oder ohne pädagogische Qualifikation, die im Sinne einer Einzelfallhilfe auf Antrag der Erziehungsberechtigten einzelne Kinder mit Beeinträchtigungen im Schulalltag unterstützen. Letzteren kommt im Schulalltag zunehmend eine besondere Bedeutung zu. Dieses MitarbeiterInnen arbeiten eng mit den Regelkräften sowie den pädagogischen Fachkräften und Sonderpädagoginnen zusammen bzw. unter deren Anleitung.

Im Einzelnen bestehen an unserer Schule folgende Rahmenbedingungen für das GL, die kontinuierlich verbessert werden:

- funktionierende Teamarbeit auf Klassen- und Jahrgangsebene
- Team- und Gesprächszeiten
- Kontinuität in der Besetzung des Klassenteams
- Zusätzliche Räumlichkeiten mit entsprechender Ausstattung
- Budget zur Anschaffung von Fördermaterial
- Zugang zu Diagnose- und Fördermaterial
- regelmäßiger inhaltlicher Austausch und Zusammenarbeit mit dem Team der OGS
- Unterrichtet wird so oft wie möglich in Doppelbesetzung in unterschiedlichen Formen. Zusätzlich bieten Kleingruppenförderung und Einzelförderung Unterstützung.
- Verantwortliche/r Koordinator/in ist die Klassenlehrkraft.

Die Stunden der Sozialpädagogin werden innerhalb unserer Schule schwerpunktmäßig in der Schuleingangsphase eingesetzt. Darüber hinaus ist jeder Jahrgangsstufe eine Sonderpädagogin zugeordnet. RegelschullehrerInnen, SonderpädagogInnen, MPT-Kraft und Sozialpädagoginnen arbeiten, soweit es möglich ist, gleichberechtigt im Team.

### **7.5.2 Diagnostik**

Im Herbst vor der Einschulung wird mit den SchulanfängerInnen des kommenden Jahres die Schuleingangsdiagnostik von den Sonderpädagogen, Sozialpädagoginnen und Grundschullehrkräften mit Verfahren aus der eigenen Praxis durchgeführt. Diese gibt erste wichtige Informationen über die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der einzelnen Kinder.

Die Schuleingangsphase in den Jahrgangsstufen 1 und 2 wird dabei als Chance für die Gestaltung intensiver präventiver Arbeit genutzt. Lernbeobachtung und Lernbegleitung sind grundlegende Aufgaben aller PädagogInnen.

SonderpädagogInnen/SozialpädagogInnen beraten die Regelschullehrkräfte insbesondere bei der Auswertung der Lernbeobachtungen von allen Kindern mit besonderem Lernverhalten und auffälligen Lernentwicklungen. Besonders intensiv ist in der Schuleingangsphase die Zusammenarbeit mit den Sozialpädagoginnen. In überprofessioneller Kooperation erarbeiten sie geeignete Maßnahmen der

Lernplanung und des Lernweges zur Prävention vor allem in den Bereichen Lernen, Sprache und emotionale, soziale Entwicklung, Wahrnehmungsstörungen und Motorik.

Während der gesamten Schulbesuchszeit kommen immer wieder diagnostische Verfahren zum Einsatz, um fortlaufend individuelle Entwicklungsfortschritte und aktuelle Lernstände der Kinder festzustellen und Lerninhalte, Lernmethoden und Förderangebote darauf abzustimmen. Die SonderpädagogInnen haben die Federführung bei der Durchführung der Diagnosephasen. Sie beraten die Grundschullehrkräfte bei der Einschätzung der Diagnose-Ergebnisse. An der Uhrs Schule steht den LehrerInnen eine umfangreiche Sammlung an Diagnostikmaterial zur Verfügung:

Rechtschreibung: HSP, Lesen: ELFE II, Stolperwörterlesetest,  
Intelligenzdiagnostik: SON-R, WISC V, K ABC, CFT  
Mathematik: Heidelberger Rechentest, DIFMaB Diagnostik Math. BasiskompetenzenESE:  
CBCL (Child Behavior Checklist)

Verbindlich ist die Durchführung folgender Tests in den Klassen abgesprochen:

HSP, Stolperwörterlesetest, Diagnosebögen zum Niko-Lehrwerk und Zahlenbuch/ Minimax

### **7.5.3 Elternarbeit / -beratung**

Eine durchgehende Elternberatung über die gesamte Schulzeit ist für die PädagogInnen an der Uhrs Schule selbstverständlicher Bestandteil der täglichen Arbeit.

Die Lehrkräfte sind Ansprechpartner/-innen für sämtliche Fragen, die die Eltern der SchülerInnen rund um das Lernen ihres Kindes beschäftigen. So stehen bei der Durchführung präventiver Fördermaßnahmen in der Schuleingangsphase oder bei der Durchführung eines Verfahrens nach der AO-SF (Ausbildungsordnung sonderpädagogische Förderung) die Lehrkräfte in regelmäßigem Kontakt mit den Eltern.

Die Beratung setzt sich über die gesamte Schulzeit kontinuierlich fort, zum Beispiel an Elternsprechtagen, an denen auch immer die aktuellen Förderpläne für die Kinder vorgestellt und erläutert werden, Tipps für häusliche Fördermaßnahmen oder Empfehlungen zum Kontakt mit Kinderarzt, Augenarzt etc. gegeben werden, sowie bei der Durchführung von Hilfeplangesprächen. Zusammenarbeit und Austausch findet im Sinne eines multiprofessionellen Unterstützungsnetzwerks mit verschiedenen, zum Teil auch außerschulischen Partnern statt: mit Therapeuten (Ergotherapeuten, Logopäden, Motopäden etc.), der Schulsozialarbeit, eventuell SchulbegleiterInnen (Unterstützung einzelner SchülerInnen im Unterrichtsalltag), Kinderärzten, der psychologischen Beratungsstelle des Kreises Wesel, dem sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ) Bethanien und an der Mühlenstraße, der Förderschule Albert-Schweizer-Schule, Hilda-Heinemann- Schule mit der Möglichkeit der Beratung bei Autismus-Spektrums-Störungen, mit anderen sonderpädagogischen Lehrkräften im Arbeitskreis für das Gemeinsame Lernen des Kreises Wesel/ Bereich Moers, mit dem Jugendamt und mit Jugendhilfestellen.

### **7.6 Unsere Entwicklungsziele**

Wir sind uns der Tatsache bewusst, dass die Schaffung inklusiver Strukturen an unserer Schule immer prozesshaften Charakter haben wird und nie endgültig abgeschlossen sein kann.

Die entsprechende angemessene individuelle Förderung aller Schülerinnen und Schüler steht immer im Mittelpunkt unserer Arbeit. Die gute Arbeit im multiprofessionellem Team mit auch ungelerten Fachkräften ist unerlässlich und so sind der fortlaufende Austausch sowie die Evaluation der Zusammenarbeit durch die Beteiligten wichtig. Dieses kann u.a. in Form kollegialer Fallberatungen geschehen.

In regelmäßigen Abständen tauscht sich das ganze Kollegium über Kinder aus, um sich auch da gegenseitig zu stützen und zu unterstützen. Die im jeden Jahrgang geschaffenen Teamstunden (beide Klassenlehrerinnen gemeinsam in der jeweils einen und der anderen Klasse) fielen in diesem Schuljahr oftmals durch hohe Krankenstände innerhalb des Kollegiums aus. Diese Stunden müssen konzeptioneller geplant werden.

Durch die steigende Zahl der Kinder mit Autismus-Spektrum-Störung wollen wir unsere Arbeit mit Kindern mit diesen speziellen Bedürfnissen optimieren.

## **8 Von der Anmeldung bis zur Einschulung**

Die Bedeutung vorschulischer Erziehung ist in den vergangenen Jahren ein großes Thema in der Öffentlichkeit geworden. Insbesondere Veränderungen bei der sprachlichen Förderung vor der Einschulung, sowie die Kindergartenpflicht für Vorschulkinder stellen wichtige Entwicklungsschritte in der Frühförderung dar.

Die Umstellung des Einschulungsalters ist lange abgeschlossen. Alle einzuschulenden Kinder sind etwa 6 Monate jünger als noch vor einigen Jahren.

Was passiert von der ersten Infoveranstaltung für die Eltern 4-jähriger neben Sprachstandsmessungen im Kindergarten und der schulärztlichen Untersuchung noch bis zur Einschulung?

### **8.1 Informationsveranstaltung für Eltern von 4-jährigen Kindern**

Schon vor Beginn der Anmeldung werden die Eltern der vierjährigen Kinder vom Schulträger gemeinsam mit den Leitungen der Kindertagesstätten und Grundschulen gemäß § 36 des neuen Schulgesetzes zu einer Informationsveranstaltung über vorschulische Fördermöglichkeiten eingeladen.

In unserem Schulbezirk findet für die Eltern aller Kinder der umliegenden Kindertagesstätten und Grundschulen eine gemeinsame Veranstaltung statt. Die Beiträge über die Fördermöglichkeiten für Kinder nehmen keinen Bezug auf die einzelnen Einrichtungen.

### **8.2 Kita – Besuch in der Schule**

Die an der Uhrs Schule angemeldeten Vorschulkinder kommen vor der Einschulung gemeinsam mit ihren ErzieherInnen oder Eltern zu einem Besuchstag in die Uhrs Schule. Gemeinsam nehmen sie am Unterricht der ersten Klassen teil und werden aktiv miteinbezogen.

### **8.3 Sprachtest**

Für das Land NRW wurden in den vergangenen Jahren Sprachstandsmessungen in Kindertagesstätten durchgeführt. Dazu wurde das Material „Delfin“ benutzt. Diese Sprachstandserhebung wurde von der Sozialpädagogin der Eingangsstufe an den umliegenden Kindergärten durchgeführt.

Sprachauffällige Kinder werden zu einem zweiten Test eingeladen und danach noch während der Kindergartenzeit gefördert.

Seit 2015 gib es hierbei nur noch eine Stufe (Stufe 2), in der Kinder getestet werden sollen, die noch keine Kindertageseinrichtung besuchen und Kinder, deren Eltern keine Einwilligung zur Erstellung einer Bildungsdokumentation erteilt haben.

Dieses Verfahren findet nunmehr an der Schule statt und wird von den sozialpädagogischen Fachkräften durchgeführt und organisiert.

## 8.4 Unterrichtshospitation

Während des gesamten Schuljahres haben Eltern und Vorschulkinder die Möglichkeit nach vorheriger Anmeldung an einem oder mehreren Tagen in einer der Eingangsklassen zu hospitieren. Die Kinder nehmen dann wie alle anderen Schülerinnen und Schüler am Unterricht teil. Mit oder ohne Eltern, für eine Schulstunde oder einen ganzen Vormittag können sie schon einmal Schulluft schnuppern.

## 8.5 Tag der offenen Tür

Einmal im Jahr findet an unserer Schule ein „Tag der offenen Tür“ statt. An einem Tag im September sind alle Interessierten eingeladen, unsere Schule kennen zu lernen und unsere Klassen im Unterricht zu besuchen.

Damit öffnen wir unsere Schule nach außen. Einzuschulenden Kindern und ihren Eltern ermöglichen wir die Begegnung mit ihrer zukünftigen Schule. Eltern können sich vor Ort über unsere Schule informieren und erhalten einen ersten Einblick in unseren Unterricht. Unsere Besucherinnen und Besucher lernen die Schule mit ihren Fachräumen, Musikraum / Aula, Küche und die Bücherei kennen. Kontakte werden geschaffen und ein erster Austausch kann stattfinden.

An diesem Vormittag wird in den Klassen in kurzen Unterrichtssequenzen bei geöffneten Türen gearbeitet. Der Unterrichtsablauf wird von den Jahrgangsstufenteams zuvor individuell geplant und vorbereitet. Es werden z.B. einzelne Unterrichtssequenzen in verschiedenen Fächern gezeigt, am Tagesplan gearbeitet oder in Einzel- oder Gruppenarbeit Aufgaben in Lernwerkstätten bewältigt. So erhalten Eltern einen Einblick in unsere Arbeitsweisen und die Kindergartenkinder haben interaktiv die Chance mitzumachen und Schule zu erleben.

Die Schulleiterin, wie auch andere Mitglieder des Uhrs schulteams stehen in der Mensa (bei Kaffee und Plätzchen) für Fragen oder auch nur ein nettes Kennenlerngespräch bereit.

## 8.6 Anmeldung

Alle Kinder, die bis zum 30. September das 6. Lebensjahr erreicht haben, sind im neuen Schuljahr des entsprechenden Kalenderjahres schulpflichtig und müssen zur Grundschule angemeldet werden. Der genaue Anmeldetermin wird von der Stadt Moers festgelegt und findet meist in der Woche nach den Herbstferien statt. Diese Information wird durch die Presse und die umliegenden Kindertagesstätten an die Eltern herangetragen. Die Eltern nehmen dann telefonisch oder per mail Kontakt zur Schule auf und vereinbaren einen festen Termin, zu dem sie gemeinsam mit ihrem Kind und entsprechenden Unterlagen erscheinen.

Auf unserer Schulhomepage haben wir für die Eltern alles Wichtige für diesen Tag zusammengefasst.

Die Schulleitung führt zunächst ein gemeinsames Gespräch mit Eltern und Kind. Im Anschluss findet das Schulspiel, möglichst mit dem Kind allein statt. So haben die Eltern in Ruhe Zeit alle Details zum Schulstart mit der Schulleitung zu besprechen.

Während dessen findet das Schulspiel, durchgeführt von einer Sonderpädagogin und einer der beiden sozialpädagogischen Fachkraft, statt. Es handelt sich um ein intern entwickeltes Diagnoseverfahren, das die grundlegenden Merkmale der Schulfähigkeit überprüft:

- Motorik (Fein- und Grobmotorik)
- Sprache (Phonetik, Lautbildung, Sprachgebrauch / Kommunikation, Wortschatz, Grammatik)
- Mathematische Vorläuferfähigkeiten
- Wahrnehmung (visuell und auditiv)
- Kognition / Merkfähigkeit
- Arbeits- und Sozialverhalten

Im Anschluss werden die Eltern beraten und informiert, wie sie ihr Kind gezielt fördern können, ob eine Rückstellung in Frage kommen oder ob möglicherweise eine sonderpädagogische Unterstützung zum Schulstart nötig sein könnte. Es können auch Empfehlungen auf evtl. noch vorschulische Therapien (Ergotherapien, Sprachtherapien, o.ä.) ausgesprochen werden. Gegebenenfalls werden mit den Eltern direkt weitere Gesprächstermine vereinbart.

Die Eltern erteilen der Schule i.d.R. eine Schweigepflichtentbindung, so dass zügig Informationen über das Kind, ggf. Therapien, Diagnosen und andere Besonderheiten eingeholt werden können. Ein enger Austausch findet auch mit den umliegenden Kindertagesstätten statt, so dass der Übergang in die Schule möglichst eng begleitet werden kann.

Auf unserer Schulhomepage haben wir eine PowerPoint Präsentation veröffentlicht, durch die Eltern aus unserer Sicht noch gute Tipps für die Unterstützung ihres Kinders für die letzten Wochen vor Schulbeginn gegeben werden.

## **8.7 Austausch mit Erzieherinnen und Erziehern**

Nach der Anmeldung führen wir Gespräche mit den Erzieherinnen und Erziehern der jeweiligen Kindertagesstätten über die bei uns angemeldeten und aufgenommenen Kinder (bei entsprechender Schweigepflichtentbindung). Dabei informieren wir uns über ihren allgemeinen Entwicklungsstand und nehmen Einsicht in die Bildungsdokumentation der Kita, sofern die Eltern der Weitergabe der Informationen zugestimmt haben.

In Fällen mit besonderem Beratungsbedarf werden gemeinsame Elterngespräche angeregt. Dies könnte z.B. ein vermuteter sonderpädagogischer Förderbedarf oder eine Empfehlung für eine Sprachtherapie sein.

## **8.8 Einschulung**

Vor der Einschulung (einige Wochen vor Beginn der Sommerferien) erhalten alle Familien einen Informationsbrief mit einer Einladung zu einem Elterninformationsabend (Durchführung kurz vor Beginn der Sommerferien), wie auch unsere Uhrsulfibel A-Z, die Materialliste und einem Brief an das Schulneulingskind von der (voraussichtlichen) Klassenlehrkraft. Auf unserer Homepage befindet sich eine PowerPoint Präsentation mit vielen Ideen und Anregungen, wie Eltern ihre Kinder vor Schuleintritt im Alltag auf Schule vorbereiten können.

Auf dem Elterninformationsabend, geleitet durch die Schulleitung, werden die Klassenlehrkräfte, wie auch der Ablauf der Einschulung und ersten Schultage (medial unterstützt) vorgestellt. Fragen können gestellt und beantwortet, Sorgen und Ängste genommen werden.

Die Einschulungsfeier findet in der Regel am 2. Schultag nach den Sommerferien ab 10.00 Uhr auf dem Schulhof der Urschule statt. Sowohl die evangelische, als auch die katholische Kirchvertreterinnen sind dabei und erteilen (den Kindern, die es möchten) einen Segen. Andere Uhrsulklassen haben für die Schulneulinge etwas vorbereitet und gestalten eine kleine Aufführung. Danach wird jedes neue Uhrsulkind namentlich benannt, begrüßt und von seinem neuen Lehrerteam in Empfang genommen, bevor es dann gemeinsam in den ersten Unterricht in die Klasse geht.

Die Schulleitung gibt den Eltern während des ersten Unterrichts noch einige Informationen. Das OGS-Team steht bereit, um alles Wichtige für die ersten Tage in der OGS (auch in Einzelgesprächen) zu klären. Auch die Schulsozialarbeiterin stellt sich vor und steht für Fragen bereit.

## **8.9 Entwicklungsziele**

Wir möchten die Arbeit unserer Schule für alle Eltern, insbesondere aber für „neue“ Eltern, noch transparenter und verständlicher gestalten und wünschen uns einen intensiveren Austausch.

Durch die beiden Eltern-Kind Projekte (Familien-Kunstprojekt von November 2023 bis Ende Februar 2024) und das neu geplante Atelier „Glück“ (Eltern-Kind-Kurs) ab April 2024 wird die Beziehung (zumindest einiger Familien) zur Uhrs Schule immer intensiver.

## 9 Regeln und Erziehung

Regeln sind für ein gutes Schul- und Klassenklima unverzichtbar. Alle an unserer Schule Beteiligten haben zugleich die Pflicht zur sowie ein Recht auf die Einhaltung gemeinsamer Regeln. Daher haben wir an der GGS Uhrs Schule verbindliche Regeln festgelegt, die für alle Kinder der Schule gelten und ab der ersten Klasse mit den Kindern besprochen und eingeübt werden.

Dabei leitet uns der Grundsatz: *Erziehung funktioniert nur über **Beziehung!***

Unsere konkreten schulischen Bedingungen erfordern in besonderer Weise ein einheitliches Erziehungsverhalten aller an der Erziehung beteiligten MitarbeiterInnen. Die in der Schulordnung festgeschriebenen Verhaltens- und Umgangsregeln sollen ein friedliches und respektvolles Miteinander unterstützen.

Für die Kinder ist es wichtig, dass schulische Regeln immer und überall in der Schule gelten und Missachtungen bestenfalls sofort angemessene Konsequenzen nach sich ziehen. Herausfordernd gestalten sich hier besonders die Schnittstellen Klassenlehrerunterricht – Fachlehrerunterricht und Schulvormittag - Betreuungsnachmittag.

Durch einen gezielten Austausch zwischen Lehrerinnen, Lehrern, Erzieherinnen und Erziehern findet eine gemeinsame Erziehungsarbeit statt. Regelmäßig finden Absprachen mit dem gesamten Team von Lehrerinnen, Lehrern, Erzieherinnen und Erziehern statt mit dem Ziel des gezielten Austausches über unsere gemeinsame Erziehungsarbeit. Neben diesen gemeinsamen Absprachen zum Thema „Erziehung an der Uhrs Schule“ geben die Klassen- oder Fachunterrichtenden nach dem Unterricht eine Information an die entsprechenden Gruppenleitungen weiter, falls ein Kind in der Schule emotional aufgewühlt war. Die Schulleitung nimmt in regelmäßigen Abständen an Teamsitzungen der OGS teil, um auch hier als Bindeglied zu fungieren, die OGS-Leitung nimmt andersherum möglichst an Dienstbesprechungen /Konferenzen des Kollegiums teil.

Wahrnehmung von unerwünschtem Verhalten oder von Gewalt, Besprechen konkreter Vorfälle, eigene Wertevorstellungen, erzieherische Maßnahmen, Erweiterung des eigenen Handlungsrepertoires durch kollegialen Austausch, Vorstellung einzelner auffälliger Kinder etc. sind Inhalte des Austausches.

Im Umgang mit besonders auffälligen Kindern müssen immer wieder individuelle Absprachen getroffen werden.

Im pädagogischen Alltag und besonders in den konflikthafter Situationen achten wir darauf, unseren Schülerinnen und Schülern respektvoll zu begegnen.

„Kinder kann man nicht erziehen, am Ende machen sie einem doch alles nach.“

Beim Besprechen, Lösen und Sanktionieren von Konflikten achten wir - als positive Vorbilder für unsere Kinder - in besonderem Maß auf ein erzieherisches Verhalten, das unseren eigenen Ansprüchen genügt. Bei der Weiterentwicklung unseres Verhaltens als Erzieherinnen und Erzieher unserer Uhrs Schulkinder haben uns unsere GL-Kinder mit dem Förderschwerpunkt „emotionale und soziale Entwicklung“ im Laufe der Jahre sehr geholfen.

## 9.1 Wahrnehmung unserer (Sprach-)Vorbildrolle

Im pädagogischen Alltag und besonders in konflikthafter Situationen achten wir darauf, unseren Schülerinnen und Schülern respektvoll zu begegnen, getreu dem Erfahrungssatz: „Kinder kann man nicht erziehen, am Ende machen sie einem doch alles nach.“

Wir geben den Kindern ein besonderes Beispiel für den respektvollen Umgang miteinander durch unseren intensiven Austausch und die erfolgreiche Zusammenarbeit und Absprachen in unserem Team. Die positive Arbeitsatmosphäre des Kollegiums untereinander spiegelt sich auch in der Wahrnehmung der Kinder wider.

Beim Klären von Konflikten achten wir in besonderem Maß auf ein erzieherisches Verhalten, das den Kindern als Vorbild dient. Dazu gehört, dem Kind die Möglichkeit einer kurzen Auszeit zu geben, bis es gesprächsbereit ist, das aufmerksame Zuhören, Nachfragen in möglichst ruhiger Sprache, ggf. unterstützt durch schriftliche Dokumentation des Geschehenen. Die beteiligten Kinder dürfen nacheinander sprechen und wir achten darauf, dass sie ausreden können. Zeitweise ist es notwendig, das Gespräch auf einen späteren Zeitpunkt zu verlegen, wenn die beteiligten Kinder zur Ruhe gekommen sind, auch eine schriftliche Aufarbeitung -zumeist in den Klassen 3 und 4- ist möglich.

Ziel der Konfliktklärung ist neben der teilweisen Rekonstruktion des Geschehenen vor allem die Frage, wie die beteiligten Kinder in der nächsten Pause/Situation besser miteinander zurecht kommen können.

Dabei sind wir den Kindern auch ein sprachliches Vorbild, indem wir ihnen Sätze an die Hand geben, um ihre Eindrücke geordnet wiedergeben zu können.

Mögliche Fragen, die uns bei Streitklärungen leiten sind:

Was hat dich wütend gemacht?

Worüber bist du enttäuscht?

Welchen Anteil hat der/die Andere an dem Streit?

Welche Schulregel hast du selbst nicht eingehalten?

Wie könnte es beim nächsten Mal besser zwischen euch funktionieren?

Was könntest du beim nächsten Mal anders machen?

Wer kann dir helfen?

Was wünschst du dir von dem/der Anderen?

Kannst du seinen/ihren Wunsch erfüllen?

Die Vorschläge hierfür sollen die Kinder selbst vorbringen, es können auch z.B. Klassensprechernnen oder Klassensprecher oder die ausgebildeten Streitschlichter-Kinder unterstützen. Nach Möglichkeit wird ein mündlicher Vertrag zwischen den Kindern geschlossen, zum Beispiel: „Schaffst du es, in der nächsten Pause mit xy fangen zu spielen, wenn er/sie es schafft, deine neue Spielregel auszuprobieren?“. Die Lehrkraft erkundigt sich zeitnah, ob die Kinder das selbst gesetzte Ziel erreicht haben.

Darüber hinaus achten wir bei den Gesprächen auf die Verwendung von „Ich-Botschaften“, z.B. „Ich habe den Eindruck, dass...“ „Ich habe dich so verstanden, dass...“, sowie versuchen die Kinder von einseitigen Schuldzuweisungen und Verallgemeinerung zurück zu sachlicher Sprache zu bringen.

Wir versuchen, eine sachliche Kameraperspektive einzunehmen und wiederzugeben, was die einzelnen Beteiligten gesagt haben.

Diese Streitklärungen „Verträge schließen“ sind nur ein Schritt zur Aufarbeitung und gut geeignet bei einzeln auftretenden Konflikten zwischen Kindern, die nach Einschätzung der Lehrkraft „auf Augenhöhe“ miteinander streiten.

Bei Konflikten, die ein starkes Ungleichgewicht der Beteiligten, körperlich oder mental zeigen, sprechen wir zunächst einzeln mit den Kindern und beraten weitergehend über mögliche Konsequenzen im Klassenteam. Erste Hilfen in einer Akutsituation sind die Auszeit von der Pause (die Aufsicht schickt ein Kind zur Beruhigung oder zum Schutz anderer Kinder in die Schule auf die Bank gegenüber dem



Lehrerzimmer), Nutzung einer versetzten Pause (Hofpause mit Kindern anderer Jahrgangsstufen, als der eigenen), Ermahnung und Missbilligung des Verhaltens, schriftliche Bearbeitung des Konfliktes.

Das Gespräch mit den Kindern wird ergänzt durch die weitere Erziehungsarbeit, je nach Häufigkeit und Intensität eines Streites, werden die Eltern zeitnah telefonisch und/oder schriftlich informiert (Vordruck "Verstoß ihres Kindes gegen die Schulordnung").

Bei der Weiterentwicklung unseres Verhaltens als ErzieherInnen unserer Kinder haben uns unsere GL-Kinder mit dem Förderschwerpunkt „emotionale und soziale Entwicklung“ im Laufe der Jahre sehr geholfen.

Bei Kindern, die Schwierigkeiten haben, die schulischen Regeln selbstständig einzuhalten, erstellen wir im Klassenteam Förderpläne mit individuellen Absprachen, die wir mit dem Kind und den Eltern kommunizieren.

Ergänzend nutzen wir schulinterne Unterstützungskonzepte und kooperieren mit externen Partnern zur Unterstützung der Kinder, z.B. Beratung der Eltern zur Beantragung einer Eingliederungshilfe, vorab Diagnostik durch SPZ oder Kinder- und Jugendpsychologie, schulpsychologische Beratung, außerschulische Unterstützung durch Projekte wie "Balu und du", Streitschlichterausbildung, Kleingruppenförderung/AGs, etc. sowie nach Bedarf die Beantragung eines sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfs.

## 9.2 Gemeinsame verbindliche Regeln

Verbindliche Regeln erleichtern ein konsequentes und einheitliches erzieherisches Handeln. Aber ist die Einschränkung der pädagogischen Freiheit notwendig?

Durch die äußere Strukturierung des Unterrichts sind unsere Schülerinnen und Schüler Wechseln im Tagesverlauf unterworfen:

- Lerngruppen- und Raumwechsel durch Förderunterricht, Religion, usw.
- Schwimmen, Eislaufen, Theater- und Kinobesuche, sowie Ausflüge außerschulisch
- Fachlehrerwechsel (im Allgemeinen wechselnde und mehrere Bezugspersonen)

Für die Kinder in den OGS-Gruppen kommen nach dem Unterrichtsvormittag hinzu:

- Gruppen- und Raumwechsel
- Wechsel der erwachsenen Betreuungsperson
- erneuter Wechsel bei täglicher Mittagessenszeit und individuellen Angeboten / AGs

Diese Bedingungen sind dabei nicht nur für die Kinder eine Herausforderung, sondern auch für das Team, das eine friedliche und geordnete Unterrichts- und Betreuungszeit gestalten möchte.

Um eine allgemeine Erwartungsklarheit bei Schülerinnen und Schülern und den MitarbeiterInnen im Zusammenhang mit Verstößen gegen vereinbarte Verhaltens- und Umgangsregeln zu erreichen, verständigt sich das gesamte Team auf die Erprobung eines einheitlichen Verstärkersystems.

Individuelle (Verstärkersysteme) der einzelnen Lehrerinnen, Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher treten zugunsten einer „Mannschaftsstrategie“ in den Hintergrund.

Bei der Auswahl unseres (Verstärkersystems) steht für uns die positive Verstärkung erwünschten Verhaltens im Vordergrund.

Welches erzieherische Instrument ist geeignet, insbesondere bei aufkommenden Störungen, ein klares verbales und nonverbales Signal zu setzen? Womit können Unterrichtsstörungen oder störendes

Verhalten in der Gruppe proaktiv vermieden werden? Welches Signal ist gut universell einsetzbar und hat einen hohen Wiedererkennungswert?

Durch eine einheitliche Struktur profitieren besonders

im Unterricht:

- Lehrerinnen und Lehrer im GL,
- FachlehrerInnen
- Auszubildende in Praktikum und Referendariat
- Vertretungskräfte
- neue Kolleginnen und Kollegen
- I-HelferInnen

in der Betreuungszeit:

- neue Erzieherinnen und Erzieher
- Auszubildende in Praktikum und Anerkennungsjahr
- Vertretungskräfte
- Kooperationspartner
- I-HelferInnen

Den Schülerinnen und Schülern wird so - präventiv - ein unterstützender Rahmen und eine feste Struktur für ein gutes Schulklima gegeben.

Die individuelle Bewertung und individualisierten Sanktionen im Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern bleiben davon unbenommen.

### 9.3 Schulordnung

Die Schulordnung stellt die übergeordnete Erziehungskonzeption unserer Schule dar. Sie regelt das gemeinsame Arbeiten und Lernen und gilt in allen schulischen Bereichen: Unterricht, Pausen, Nachmittag.

Unsere Schulordnung ist bewusst übersichtlich gehalten und enthält die wesentlichen verbindlichen Regeln. Sie wird zu Beginn des Schuljahres in den Klassen ausführlich besprochen und von allen Kindern unterschrieben in jeder Klasse ausgehängt.

Ein regelmäßiger oder anlassbezogener Bezug auf die Klassenordnung, sowie eine Wiederholung der Regeln im Rahmen der wöchentlichen Klassenratssitzungen, hält die Klassenordnung lebendig.

Die Klassenordnung enthält unsere Leitgedanken und Regeln für ein gutes Schulleben:

Wir sind eine Schule, in der Menschen aus vielen Nationen zusammenleben und arbeiten. Diesen Reichtum wollen wir achten und nutzen. Hier wollen wir miteinander lernen. Deshalb gehen wir respektvoll miteinander um.

Ab dem Schuljahr 2023/24 haben wir (nach Auswertung einer Edkimobefragung) neu eine „Regel des Monats“ eingeführt. Dieses wird in den jeweiligen Klassen besprochen und umgesetzt. Langfristig soll so eine gemeinsam mit UhrsSchulteam, UhrsSchulkindern und deren Eltern erarbeitete Schulordnung entstehen.

### 9.3.1 Allgemeine Regeln

Unsere Schulordnung soll dazu beitragen, dass alle sich wohlfühlen und gut arbeiten können.

Ich habe die Pflicht, die Regeln einzuhalten.

Ich habe das Recht, dies auch von den anderen zu fordern.

Ich bin höflich

Ich spreche Deutsch, damit wir uns alle verstehen können.

Ich grüße.

Ich sage „Bitte“ und „Danke“.

Ich lache niemanden aus

Ich achte das Eigentum anderer.

Ich verletze niemanden (Schläge, Tritte, Beleidigungen)

Ich befolge die Anweisungen von den Mitarbeitern in der Schule

### 9.3.2 Klassenregeln

Regeln sind für ein gutes Schul- und Klassenklima unverzichtbar. Daher haben wir an der GGS Uhrs Schule verbindliche Klassenregeln festgelegt, die für alle Kinder der Schule gelten und ab der ersten Klasse mit den Kindern besprochen und eingeübt werden.

Dafür ist ab der ersten Klasse eine feste Unterrichtsstunde pro Woche vorgesehen, in der die Regeln und das soziale Miteinander im Fokus stehen. Diese Stunde wird als "soziales Lernen" im Stundenplan vermerkt und von der Klassenlehrerin oder dem Klassenlehrer abgehalten.

Die Regeln hängen als Plakat zur Anschauung in jedem unserer Klassen- und OGS-Räume.

Ich höre still zu.

Ich melde mich still.

Ich bin freundlich zu anderen.

Ich beachte die STOPP-Regel.

Ich höre auf die Anweisungen der Mitarbeiter der Schule.

Ich nutze meine Zeit zum Arbeiten.

Ich bringe meine Arbeitsmaterialien vollständig mit.

Ich arbeite an meinem Arbeitsplatz.

### 9.3.3 Regeln im Außenbereich

Zum Außenbereich der Schule gehören der Schulhof und das Grüne Klassenzimmer.

Der Schulhof wird für die Hofpausen und die Bewegungsstunden genutzt. Für Aktivitäten wie Fußball gibt es einen Plan, sodass die einzelnen Klassen nur an bestimmten Tagen an der Reihe sind und allen Kindern eine Spielzeit dort eingeräumt wird.

Vor Schulbeginn gibt es von 7.50 Uhr bis 8:00 Uhr eine Aufsicht auf dem Schulhof.

In den Hofpausen sind jeweils zwei Aufsichten auf dem Schulhof. Durch die versetzte Pause an der Uhrs Schule haben jeweils die Klassen 1 und 3 sowie 2 und 4 eine gemeinsame Pause. Durch diese Maßnahme ist jeweils nur die Hälfte unserer Schülerinnen und Schüler in einer Pause gleichzeitig auf dem Schulhof, was den Kindern mehr Möglichkeiten gibt, häufiger einen Platz an einem Spielgerät zu bekommen. Außerdem entstehen durch die räumliche Ausweitung grundsätzlich weniger Konflikte untereinander und die aufsichtsführenden Kolleginnen und Kollegen haben einen besseren Überblick und können frühzeitig präventive Maßnahmen ergreifen.

Ergänzend gibt es die Entspannungspause in der Schulküche der Uhrs Schule, montags bis donnerstags in den 1. Pausen, angeboten durch die Schulsozialarbeiterin, um jeweils zwei Kindern pro Klasse die

Gelegenheit zu geben, eine ruhige Pause zu verbringen. Dieses Angebot wird von einigen regelmäßig in Anspruch genommen, sowie von vielen Kindern nach Bedarf.

### **9.3.3.1 Regeln auf dem Schulhof während der Hofpausen**

Ich bleibe auf dem Schulhof hinter der gelben Linie.

Ich spiele vorsichtig an den Spielgeräten und lasse auch andere Kinder daran spielen.

Ich spiele nur auf den Hofflächen und auf den Spielgeräteflächen.

Stöcke, Steine und Rindenmulch lasse ich liegen.

Fußball spiele ich am Fußballtag meiner Klasse auf dem Fußballoval des Schulhofes.

Fußball spielen wir nur bei trockenem Wetter.

Ich esse und trinke nur in meinem Klassenraum.

Ich halte den Schulhof sauber und werfe Müll in die Mülleimer.

Bei Fragen oder Problemen hole ich Hilfe bei der Hofaufsicht.

### **9.3.3.2 Regeln auf dem Schulhof während der Bewegungsstunden**

In den Bewegungsstunden (3. Sportstunde jeder Klasse je Woche findet auf dem Schulhof, dem Spielplatz oder auch im Schulgebäude statt) gelten die gleichen Regeln wie in den Hofpausen.

Da sich Spielmaterial und Fahrzeuge in einem Container auf dem Schulhof befinden, müssen außerdem noch folgende Regeln beachtet werden:

- Die Material- und Fahrzeugausgabe, sowie das Einräumen in den Container geschieht durch das Aufsichtspersonal.
- Die Schüler gehen sachgerecht mit den Materialien und Fahrzeugen um.
- Bei der Nutzung der Fahrzeuge muss man auf die anderen spielenden Kinder achten.

### **9.3.3.3 Regeln im Grünen Klassenzimmer**

Das Grüne Klassenzimmer wird fest im Stundenplan verankert für die Garten-AG genutzt. Ansonsten steht es jeder Klasse oder OGS-Gruppe jederzeit frei dieses bei Bedarf zu nutzen. Bei schönem Wetter hängt ein Plan zum Eintragen aus.

Dort gelten folgende Regeln:

- Unbedingter sachgerechter Umgang mit Gartengeräten, um eine Fremd- oder Selbstverletzung zu vermeiden.
- Achtsamer und rücksichtsvoller Umgang mit Pflanzen und Tieren im Lebensraum Garten.
- Anweisungen der Lehrkräfte bei der Gartenarbeit befolgen.

### **9.3.3.4 Regeln für die Nutzung der Außentoiletten**

Ich halte mich nur in den Toilettenräumen auf, wenn ich zur Toilette muss.

Ich nehme so viel Toilettenpapier, wie ich benötige.

Ich halte die Toilette sauber.

Ich benutze die Toilettenspülung.

Ich wasche mir die Hände.

Ich werfe das Handpapier in den Mülleimer.

Seit Februar 2024 haben wir eine neue Regel ergänzt:  
Die Überdachung vor den Toiletten ist die "Frei-Zone" beim Fangenspielen.

### **9.3.3.5 Aufsicht**

Vor Schulbeginn gibt es von 7.50 Uhr bis 8:00 Uhr eine Aufsicht auf dem Schulhof.

In den Hofpausen sind jeweils zwei Aufsichten auf dem Schulhof. Durch die versetzte Pause an der Uhrs Schule haben jeweils die Klassen 1 und 3 sowie 2 und 4 eine gemeinsame Pause. Durch diese Maßnahme ist jeweils nur die Hälfte unserer Schülerinnen und Schüler in einer Pause gleichzeitig auf dem Schulhof, was den Kindern mehr Möglichkeiten gibt, häufiger einen Platz an einem Spielgerät zu bekommen. Außerdem entstehen durch die räumliche Ausweitung grundsätzlich weniger Konflikte untereinander und die aufsichtsführenden Kolleginnen und Kollegen haben einen besseren Überblick und können frühzeitig präventive Maßnahmen ergreifen.

Ergänzend gibt es die Entspannungspause in der Schulküche der Uhrs Schule, montags bis donnerstags in den 1. Pausen, angeboten durch die Schulsozialarbeiterin, um jeweils zwei Kindern pro Klasse die Gelegenheit zu geben, eine ruhige Pause zu verbringen. Dieses Angebot wird von einigen regelmäßig in Anspruch genommen, sowie von vielen Kindern nach Bedarf.

### **9.3.4 Verhalten im Schulgebäude**

Ich gehe auf den Fluren.

Ich verhalte mich ruhig und störe keinen.

Ich darf um 8.00Uhr das Schulgebäude betreten und nach den Pausen, wenn es klingelt.

Die großen Pausen verbringe ich draußen.

Ich halte das Gebäude (Wände und Boden) sauber.

### **9.3.5 Regeln bei Unterrichtsgängen**

Wir gehen zu zweit.

Ich halte meinen Platz in der Gruppe ein.

Ich halte Abstand von der Straße und bleibe auf dem Fußgängerweg.

Ich warte an Straßenübergängen und Ampeln.

### **9.3.6 Sporthallenregeln**

Das Betreten der Halle ist erlaubt, wenn der grüne Punkt an der Tür hängt.

Der Geräteraum wird nur mit Erlaubnis betreten.

Die Türen an der Seitenwand der Halle bleiben geschlossen.

Hinter den großen Matten darf ich nicht spielen.

### 9.3.7 Schulregel des Monats

Seit Beginn des Schuljahres 2023/24 stellen wir jeden Monat, teilweise auch etwas kürzer oder länger eine kurze Regel in den Mittelpunkt. Diese wird auf den Fluren visualisiert und in den Klassen besprochen. Nach einem festgelegten Zeitpunkt werden einzelne Kinder oder Gruppen mit einer Loburkunde belohnt. Die aktuelle Schulregel im Februar 2024 lautet: "Wir halten unsere Toiletten sauber."

## 9.4 Präventive Maßnahmen

Unsere Regeln besprechen und üben wir regelmäßig in allen Fächern und visualisieren diese. Regeleinhaltung wird auch durch Rollenspiele erprobt.

Die Kinder erhalten regelmäßig mündlich und schriftlich (Rückmeldung zum Arbeits- und Sozialverhalten) ein Feedback über ihre Leistung bezüglich der Regeleinhaltung.

In regelmäßigen Lob- und Wunschrunden (auch Klassenrat) erhalten sie gegenseitig voneinander sowie von den Lehrerinnen und Lehrern eine Rückmeldung.

Zu festgelegten Terminen werden einzelne Schülerinnen und Schüler bei einer Schulversammlung mit einer Loburkunde für ihre besondere Regeleinhaltung gelobt und beglückwünscht.

An der Uhrs Schule wird in allen Klassen das Teamgeister – Programm umgesetzt. Dabei handelt es sich um ein Programm zum sozialen und emotionalen Lernen, das Kindern kleinschrittig bei der Entwicklung ihrer sozialen Kompetenzen unterstützen soll. Durch den positiven Blick auf das Kind und das individuelle Eingehen auf jedes Kind eignet sich das Programm besonders für die inklusive Pädagogik. An der Uhrs Schule wird einmal wöchentlich in allen Klassen am Teamgeister-Programm gearbeitet.

In den 1. und 2. Klassen wird zusätzlich anhand der Bilderbuchreihen "Das kleine Wir" kindgerecht an einem positiven sozialen Miteinander und der Entwicklung einer guten und starken Klassengemeinschaft gearbeitet.

In jeder Klasse hängen die vier Wettersymbole: Sonne, Wolke, Regenwolke und Blitz. Wenn die Kinder die Regeln gut einhalten, hängt die Klammer mit ihrem Namen neben der Sonne. Dadurch haben die Kinder die tägliche positive Bestärkung und das Lob, sich gut an die Regeln halten zu können.

## 9.5 Sicherung der Regeleinhaltung

Bei Nichtbeachten einer Regel erhält das Kind zunächst eine mündliche Erinnerung. Bei Wiederholung erhält es eine mündliche und/oder visuelle Ermahnung, indem der Name des Kindes zu dem Wolkensymbol in der Klasse gehängt oder geschrieben wird. Die zweite Ermahnung ist eine dunkle Regenwolke. Bei der dritten Ermahnung an einem Schultag (Blitz) muss das Kind zeitweise den Klassenraum verlassen und eine schriftliche Regelaufgabe bearbeiten (Formular: "Ich bin heute auf dem Blitz gelandet, weil...").

Das "Blitz-Blatt" erhält das Kind mit nach Hause zur Unterschrift. Bei mehrmaligen Vorkommnissen erhalten die Eltern eine Vorankündigung zur Ordnungsmaßnahme schriftlich sowie im nächsten Schritt eine Ordnungsmaßnahme. Diese beinhaltet zum Beispiel den Ausschluss vom Unterricht mit der Bearbeitung von Aufgaben zu Hause oder in einer anderen Lerngruppe, den Ausschluss von unterrichtlichen Veranstaltungen oder die Teilnahme an einer versetzten Pause für eine Woche. Frühzeitige Einbindung der Eltern durch Gespräche sind sehr wichtig für den Erfolg der Maßnahmen. Nur

gemeinsam mit Schule und Elternhaus erreichen wir eine Einsicht und damit verbunden auch ein verändertes Verhalten bei den Kindern

Bei Kindern mit dem Unterstützungsbedarf "Emotional-soziale Entwicklung" sind weitere intensive Unterstützung und Absprachen nötig, die auch im Förderplan dokumentiert werden.

Einzelne Beispiele, die wir einsetzen, sind z.B.

- Individueller Rückmeldeplan mit Smileys: Belohnung bei bestimmter Anzahl von Stunden, in denen das Ziel erreicht wurde, etwa Auswahl eines Klassenspieles
- Einzelgespräche mit den Kindern
- zeitweise Einzelunterstützung durch einen Erwachsenen (Teamlehrer/in)
- in Einzelfällen paralleles Lernangebot zum Fachunterricht, z.B. Teilnahme an praktischen Tätigkeiten im Schulalltag (Schulgarten, Kochen, Spezialaufträge)
- Möglichkeit einer Bewegungsauszeit unter Aufsicht
- Möglichkeit einer Auszeit im Nebenraum der Klasse oder an einem Einzelplatz
- Angebot der Entspannungspause oder Auspowern in der Schulaula (Gummistäbe) usw.
- Begleitung der Eltern bei außerschulischen Lernorten

## 9.6 Soziales Lernen

An der Uhrs Schule wird in allen Klassen das Teamgeister – Programm umgesetzt. Dabei handelt es sich um ein Programm zum sozialen und emotionalen Lernen, das Kindern kleinschrittig bei der Entwicklung ihrer sozialen Kompetenzen unterstützen soll. Durch den positiven Blick auf das Kind und das individuelle Eingehen auf jedes Kind eignet sich das Programm besonders für die inklusive Pädagogik. An der Uhrs Schule wird einmal wöchentlich in allen Klassen am Teamgeister-Programm gearbeitet.

In den 1. und 2. Klassen wird zusätzlich anhand der Bilderbuchreihen "Das kleine Wir" kindgerecht an einem positiven sozialen Miteinander und der Entwicklung einer guten und starken Klassengemeinschaft gearbeitet.

## 9.7 Jungen- und Mädchengruppen

Außer dem sozialen Lernen innerhalb des Klassenverbandes gibt es eine Mädchen- und eine Jungengruppe, in denen in einem besonders geschützten Raum über Probleme gesprochen werden kann und intensiv an Konfliktlösungs- und Vermeidungsstrategien gearbeitet wird.

## 9.8 Unterstützungssysteme

siehe auch wichtige Telefonnummern:

- Polizei
- Kinderschutzambulanz
- Bezirkssozialdienst (BSD)
- Schulsozialarbeiterin, Andrea Mierzwa  
niederschwelliges Hilfs- und Beratungsangebot für Eltern, Pausenangebote, Jungen- und Mädchen-Gruppen, Unterstützung der Pausenaufsicht, weitere Kontaktstelle zum SCI: Moers
- Schulpsychologische Beratungsstelle (Schulamt Kreis Wesel)

## 9.9 Vorgehensweisen bei Schulabsentismus

Vorgehen bei Verdachtsfällen von Schulabsentismus:

- jeder unentschuldigte Fehltag wird zeitnah im Sekretariat bekannt gegeben
- Information der Eltern über Schulpflicht und Folgen bei Nichteinhaltung durch die Klassenleitung
- nach 3 unentschuldigten Fehltagen erfolgt eine schriftliche Androhung weiterer Maßnahmen
- nach weiteren unentschuldigten Fehltagen folgt ein Elterngespräch mit der Schulleitung, Erläuterung der möglichen Konsequenzen:
  - Androhung Zwangszuweisung
  - Zwangszuweisung
  - Bußgeld

Dokumentation im Tischkalender und im Klassenbuch.

## 10 Projekte

### 10.1 Verkehrs- und Mobilitätserziehung

Verkehrs- und Mobilitätserziehung ist ein bedeutsames Thema für alle Jahrgangsstufen der Grundschule und darüber hinaus und begleitet die Kinder unserer Schule während ihrer gesamten Schulzeit.

Sie umfasst zum einen die sichere Teilnahme am Verkehr als Fußgänger und Fahrradfahrer, zum anderen gesellschaftlich relevante Aspekte wie Klimaschutz, Ressourcenverbrauch und zukunftsfähige Mobilität (Vgl. Empfehlung zur Mobilitäts- und Verkehrserziehung in der Schule (Beschluss der KMK vom 07.07.1972 i.d.F. Vom 10.05.2012)). Das Ziel ist dabei stets die Förderung der selbstständigen Mobilität von Schülerinnen und Schülern als aktive Verkehrsteilnehmer.

Der Schwerpunkt der Schuleingangsphase liegt auf dem verkehrssicheren Verhalten als Fußgänger mit dem besonderen Fokus auf die Verkehrslage des Stadtteils Moers Meerbeck. Auf dem Weg zur Turnhalle, Unterrichtsgängen im Stadtteil (Besuch der Stadtteilbücherei etc., Ausflug zum Kletterspielplatz etc.) ergeben sich im Unterrichtsalltag bereits zahlreiche Gelegenheiten die erlernten Inhalte mit den Schülerinnen und Schülern einzuüben und zu wiederholen.

Die Verkehrspuppenbühne der Polizei Moers vermittelt den jüngsten Schülerinnen und Schülern, wie sie sich im Straßenverkehr verhalten müssen. Alle Erstklässler besuchen die Verkehrspuppenbühne.

Der Bezirkspolizist kommt in den ersten Schulwochen, um mit den Schulneulingen die Gefahrenpunkte im direkten Umfeld der Schule abzugehen und eine kleine Übungseinheit zum richtigen Verhalten im Straßenverkehr durchzuführen.

Um die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen gerecht zu werden, wird in Klasse 1 eine AG zur Wahrnehmungsschulung von der Schulsozialpädagogin angeboten.

Außerdem werden im Schonraum (auf dem Schulhof der Uhrs Schule) bereits ab dem ersten Schuljahr Übungen mit dem Ziel des sicheren Beherrschens des Fahrrades durchgeführt. Diese Übungen können je nach Kompetenzstandes der Schüler variabel auch zunächst mit einem Roller oder einem Fahrrad mit



Stützrädern durchgeführt werden. Das Ziel ist es, dass die Schülerinnen und Schüler zu Beginn der 4. Klasse das Fahrrad motorisch sicher beherrschen.

In Kooperation mit der Polizei Moers findet in der 4. Klasse eine Radfahrausbildung statt mit dem Ziel des sicheren Beherrschens des Fahrrades im Straßenverkehr. Diese praktische Ausbildung findet an drei Tagen im Schuljahr statt und wird begleitet durch eine theoretische Thematisierung der Inhalte im Fach Sachunterricht. Lernmaterialien werden dabei unter anderem von der Verkehrswacht NRW gestellt. Zum Abschluss erhalten die Eltern eine Rückmeldung zu dem Kompetenzstand ihres Kindes.

Die Mobilitätserziehung wird zudem noch unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit und Umweltschonung in der 3. Klasse von einem anderen Standpunkt aus beurteilt.

### **Herausforderungen:**

- Einige Schülerinnen und Schülern fehlt Sicherheitskleidung (Helm, Weste).
- Es war in den letzten Jahren verhäuft zu beobachten, dass viele Schülerinnen und Schüler das Radfahren nicht mehr von ihren Eltern erlernen.
- Einige Kinder besitzen kein eigenes Fahrrad.
- Viele Kinder besitzen Fahrräder, die entweder nicht ihrer Größe entsprechen oder nicht verkehrstauglich sind.
- Es ist bei vielen Schülerinnen und Schüler ein Entwicklungsrückstand in den Bereichen der Wahrnehmung und der Motorik zu beobachten.
- Als Schule des gemeinsamen Lernens werden derzeit 28 Schülerinnen und Schüler mit einem festgestellten sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf unterrichtet.

### **Ressourcen:**

- Eine Schülerlotsin, die bei der Straßenüberquerung vor und nach Unterrichtsende die Kinder unterstützt.
- Verkehrswacht NRW, Dekra, Polizei Moers und das Stadtteilbüro Moers Neu-Meerbeck als Kooperationspartner.
- Eltern der GGS Uhrs Schule, die beim Radfahrtraining unterstützen.
- Förderverein der GGS Uhrs Schule, der Fahrräder, Roller, o.ä. angeschafft hat.
- Multiprofessionelle Teams mit Grundschullehrer\*innen (davon mehrere, die in den relevanten Bereichen Sport und Sachunterricht ausgebildet sind), vier Sonderpädagoginnen, eine Schulsozialpädagogin und Integrationshelfer\*innen
- Ein Schulhof, auf dem Fahrradübungen in Form eines Schonraumparcours durchgeführt werden können.
- XX verkehrstaugliche Fahrräder in verschiedenen Größen, zwei Dreiräder und vier Roller im Schulbesitz, ausreichend Helme sind ebenfalls vorhanden.

### **Elternarbeit**

Die Verkehrs- und Mobilitätserziehung der Schülerinnen und Schüler gelingt dann, wenn die Eltern aktiv und umfassend miteinbezogen werden. Nur so kann sichergestellt werden, dass die im Unterricht behandelten Lerninhalte des Themenfeldes auch in der außerschulischen Lebenswelt der Kinder kontinuierlich und aktiv eingeübt werden. Dies beinhaltet zum folgende Aspekte der Information und Mitwirkung der Eltern:

- **1. Infoabend für Eltern kommender Erstklässler:** Die Schulleitung informiert die Eltern zum Thema Schulweg, benennt rechtliche Grundlagen und weist auf Gefahrenquellen anhand des Schulwegplanes hin.
- Alle Kinder der 1. Klasse erhalten von uns eine reflektierende **Warnweste**. In einem Infobrief werden die Eltern darum gebeten, dass ihre Kinder diese auf dem Weg zur Schule tragen.
- **Information** zum Thema Schulweg sowie zum Versicherungsschutz auf dem Schulweg sind Teil des **ersten Elternabends eines jeden Schuljahres**. Die Information erfolgt durch die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer.
- Wichtige Aspekte der Verkehrs- und Mobilitätserziehung werden in regelmäßigen Abständen im **Eltern Café**, welches von unserer Schulsozialarbeiterin im wöchentlichen Rhythmus durchgeführt wird, thematisiert. So können z.B. das sichere Fahrrad, die aktuelle Verkehrslage im Stadtteil oder ähnliches thematisiert werden.
- Über aktuelle und relevante Aspekte (z.B. Baustellen auf dem Schulweg, Radfahrübungsstunden etc.) werden die Eltern via **Elternbrief** und über **die Schulhomepage** informiert.
- **Instandhaltung der Fahrräder** der Uhrs Schule durch Eltern in Zusammenarbeit mit dem Hausmeister. Nötige Gelder werden vom Förderverein der Uhrs Schule übernommen.
- **Teilnahme an der Radfahrausbildung** in der 4. Klasse, Information über Ablauf der Ausbildung und Rückmeldung bezüglich der erreichten Kompetenzen und bestehenden Entwicklungsbedarfe des Kindes.

#### **Kommende Arbeitsschritte und Möglichkeiten der Weiterentwicklung:**

- Erstellung eines Schulwegplans, Absprache mit dem zuständigen Polizeibeamten
- Einsatz neuer Medien bei der Verkehrserziehung (z.B. durch Schulungsvideos oder durch Fotoaufnahmen relevanter Verkehrspunkte auf dem Schulweg),
- Erstellung eines Fahrradpasses anhand des bereits vorhandenen Schonraumparcours,
- Einbeziehung weiterer Kooperationspartner, ggfs. Bildung neuer AGs (z.B. Radfahr- oder Roller AG),
- Erarbeitung einer Themenreihe zum Thema „Nachhaltige Mobilität“.
- „Rollerprojekt“ im Schuljahr 2023/24

#### **10.1.1 Rollerprojekt**

Nach den Corona-bedingen Schulschließungen konnten wir bei unseren SchülerInnen unter anderem große Einschränkungen im Bereich der Grobmotorik wahrnehmen. Vermehrte Unfälle im Sportunterricht, Treppenstürze und auch beim Laufen auf dem Schulhof waren die Folge. Große Unsicherheiten beim Verhalten im Straßenverkehr, wie auch beim Rad fahren, fielen uns bei den Übungen im Straßenverkehr mit den Schulneulingen und unserem Bezirkspolizisten, wie auch bei den Vorbereitungen der Kinder der Klassen 4 für die Radfahrprüfung auf. Um dieser Problematik zu begegnen, führen wir im Schuljahr 2023/24 ein Rollerprojekt an unserer Schule durch. Für einen Zeitraum von 4 Wochen steht uns ein „Rollermobil“ mit Rollern, Wakeboards, Rampen, uvm. zur Verfügung. In unseren Bewegungsstunden werden alle Klassen mit den Rollern usw. vielfältige Übungen durchführen. Die in diesem Zeitraum trainierten Kompetenzen (z.B. einhändig fahren, Gleichgewicht halten) bilden zudem die Grundlage für das sichere Beherrschen des Fahrrads. Durch Spendengelder können wir im Anschluss einen Klassensatz Roller mit Helmen anschaffen, sodass wir ein „Rollerkonzept“ erarbeiten um dieses fest in unser Schulprogramm aufnehmen zu können.

## 10.2 Klassenfahrten

Klassenfahrten werden zu Beginn des vierten Schuljahres durchgeführt und umfassen in der Regel zwei Übernachtungen. Nach Absprache fahren die Parallelklassen gemeinsam. In den meisten Fällen wird eine Jugendherberge oder ein christlich geführtes Freizeitheim (z.B. Jugendbildungsstätte Sonsbeck, Hasenacker) aufgesucht. Das Programm wird durch die begleitenden Klassenlehrerinnen oder hinzu gebuchte Veranstaltungen gestaltet. Klassenfahrten sind Schulveranstaltungen und daher für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtend.

## 10.3 Schulbücherei und Bücherwagen

Die Uhrs Schule verfügt über eine gut sortierte Schülerbücherei. Dort gibt es einen Bestand altersgerechter Bücher in verschiedenen Lesestufen, der kontinuierlich erweitert wird. Sowohl die Romane der Kinderliteratur als auch die Sachbücher sind nach Themen sortiert, um die Suche nach einzelnen Büchern zu erleichtern. Zusätzlich gibt es eine Vielzahl an Bilderbüchern. Einige der Bücher sind mehrsprachig (deutsch/türkisch), und viele Bücher sind im Leseförderprogramm „Antolin“ (Westermann) zu finden.

Um den Kindern die Möglichkeit zu geben, in den Büchern zu schmökern und zu lesen, verfügt jede Jahrgangsstufe über einen fahrbaren Bücherwagen, der in einer Lesestunde in die jeweiligen Klassenräume geschoben wird. Dieser Bücherwagen wird von den Kollegen/Innen der jeweiligen Jahrgangsstufe mit einer Bücherauswahl bestückt. Die ausgewechselten Bücher werden darauf von dem Jahrgangsstufenteam wieder in den Bestand der Schülerbücherei nach Themen einsortiert.

Die Schüler und Schülerinnen können Bücher unter Beachtung der besprochenen Ausleihregeln und Ausleihzeit von zwei Wochen ausleihen und auch mit nach Hause nehmen.

Um in einer Klasse gemeinsam ein Buch zu lesen und sich damit auseinanderzusetzen, gibt es des Weiteren einige Klassensätze an Büchern (z.B. „Die Olchis sind da“, „Julian fliegt ins Weltall“, „Die Sockensuchmaschine“, „Ben liebt Anna“, usw.). Auch zweisprachige Klassensätze (deutsch/türkisch) und auch Klassensätze von Bildwörterbüchern in den Sprachen Deutsch, Türkisch oder Deutsch-Türkisch sind ausleihbar.

Zusätzlich haben die LehrerInnen die Möglichkeit Themenkisten von der Stadtteilbücherei zusammenzustellen (z.B. zu den Themen „Wald“, „Ritter“). Eine schon zusammengestellte Themenkiste zum sozialen Lernen (u.a. zu den Themen Streit, Versöhnung, Angst, Mut, NEIN sagen) steht dem Kollegium in der Bücherei zur Verfügung.

Ein Antrag auf einen „Leseclub“ über die Stiftung Lesen, in Kooperation mit der Offenen Einrichtung Römerstraße läuft aktuell.

Das Lesekonzept wird aktuell neu erarbeitet.

## 10.4 Leseclub

Die Stiftung Lesen unterstützt im Rahmen des Förderprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung Leseclubs in ganz Deutschland.

Eine stabile Lesemotivation ist die Grundlage einer guten Lesekompetenz. Daher geht es in den Leseclubs darum, bei Kindern erstes bzw. neues Interesse an Büchern und Medien zu wecken und Lesefreude zu vermitteln. Besonders Kinder, die bisher noch nicht gerne oder gut lesen, profitieren daher von den regelmäßigen Gruppentreffen im Leseclub. Dies trifft vor allem auf Kinder zu, die aus bildungsbenachteiligten Verhältnissen kommen. Ihnen helfen die freizeithliche Atmosphäre und das spielerische Konzept dabei, ohne Leistungsdruck den Spaß am Lesen zu entdecken.

(siehe [www.stiftunglesen.de](http://www.stiftunglesen.de))

Gemeinsam mit der Offenen Einrichtung Römerstraße (Jugendamt der Stadt Moers) bewarben wir uns im März 2023 für die Neueinrichtung eines Leseclubs an der Uhrs Schule.

Wir wollen den oftmals sozial benachteiligten Kindern unseres Stadtteils einen barrierefreien Zugang zu Büchern und weiteren digitalen Medien bieten. Wir wollen einen Raum schaffen sich unabhängig von Herkunft, Herkunftssprache oder einer Behinderung zu treffen, gemeinsam zu lesen, um bei den Kindern die Lesefreude erwecken.

Einen besonderen Fokus möchten wir dabei auch auf die Erweiterung des Wortschatzes legen, da die Kinder der Uhrs Schule (des Moerser Stadtteils Meerbeck) zum größten Teil nicht mit der Bildungssprache Deutsch aufwachsen. Insbesondere regt das Lesen die Fantasie an, vermittelt Wissen und vergrößert den Wortschatz. Lesekompetenz ist der Schlüssel zum Wissenserwerb. Dieser Schlüssel soll an alle Kinder des Stadtteils (6-12 Jahre alt) gereicht werden. Der sichere Umgang mit Antolin & Co soll im Leseclub geübt werden.

Im Februar 2024 erhielten wir die Zusage, dass der von uns angedachte Leseclub förderungsfähig ist und wir haben ganz aktuell damit begonnen unsere Vorstellungen und Ziele umzusetzen.

## 10.5 JeKits

Seit vielen Jahren findet an der Uhrs Schule das Programm JeKits (früher JeKi) für unsere Erstklässler/innen statt. JeKits steht für „Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen“ und ist ein kulturelles Bildungsprogramm in der Grundschule.

Durchgeführt wird dieses Programm in Kooperation mit der Moerser Musikschule. Eingebunden in die Stundentafel, findet einmal wöchentlich der JeKits-Unterricht für eine Schulstunde statt. Die ersten Klassen nehmen im Klassenverband daran teil. Dort werden sie, begleitet durch eine Lehrkraft, von einer Lehrperson der Musikschule angeleitet Instrumente auszuprobieren, gemeinsam zu tanzen und zu singen.

Im Rahmen des Unterrichts haben alle SchülerInnen die Möglichkeit viele verschiedene Instrumente kennen zu lernen und, wenn Interesse besteht, ab dem zweiten Schuljahr das Spielen eines der Instrumente gezielt zu erlernen.

Im Gegensatz zum JeKits Unterricht der ersten Klasse, findet das Erlernen des Instruments im Nachmittagsbereich statt und ist ein freiwilliges und kostenpflichtiges Angebot (genaue Informationen dazu erhalten alle Erstklässler immer gegen Ende des Schuljahres).

Im Laufe des ersten Schuljahres findet immer ein großes JeKits Konzert an der Moerser Musikschule statt, bei dem die Kinder ihre einstudierten Lieder und Tänze aus dem laufenden Schuljahr einem Publikum (Eltern, Verwandte, Bekannte, etc.) präsentieren. Auch die Instrumentalkinder der 2.- 4. Klassen zeigen dort, was sie bisher auf ihren Instrumenten gelernt und einstudiert haben.

Ab dem Schuljahr 2023/24 findet erstmals eine erweiterte Kooperation mit der Moerser Musikschule statt, indem der Musikunterricht auch ab Klasse 2 von einer Lehrperson der Musikschule einmal wöchentlich begleitet wird. Auf diese Weise wird an die Inhalte des Programms aus Klasse 1 fortlaufend angeknüpft. Dieses wurde gemeinsam von der Uhrs Schule mit der Moerser Musikschule beantragt, da nur sehr wenige Uhrs chulkinder ab der Klasse 2 das Erlernen eines Instrumentes in Anspruch nehmen wollten und somit seit dem Schuljahr 2021/22 trotz vieler Bemühungen keine Instrumentalgruppen an der Uhrs Schule zustande kamen.

Im kommenden Schuljahr 2024/25 können wir unser JeKits-Projekt noch weiter ausbauen. Wir haben für die Kinder der kommenden 3. und 4. Schuljahre die Möglichkeit einen JeKits-Chor unter professioneller Leitung an der Uhrs Schule zu starten. Da der Chor außerhalb der Unterrichtszeit kostenpflichtig (falls keine

Kostenbefreiungsmöglichkeit durch z.B. Nachweis über Leistungen der Sozialhilfe, etc.) stattfinden wird (wie bei Instrumentalgruppen), ist hierfür eine Mindestteilnehmerzahl erforderlich. Die erforderliche Mindestanzahl an Anmeldungen liegt inzwischen vor, so dass wir mit einem Chor im Schuljahr 2024/25 an der Uhrscheule starten werden.

## 10.6 Grünes Klassenzimmer

Durch einen Gewinn über das Projekt „Schulhofräume“ und der finanziellen Unterstützung des Fördervereins entsteht seit Ende des Schuljahres 2020/21 ein „Grünes Klassenzimmer“ auf der Schulwiese hinter dem Gebäude der Uhrscheule.

„Die Kinder der Kinder,  
die nie einen Maikäfer sahen,  
nie einen Laubfrosch,  
nie eine leibhaftige Kuh,  
denen all das nicht fehlt,  
weil niemand ihnen davon erzählt  
,was wirklich vermissen sie?“  
(Dieter Höss)

Unser Grünes Klassenzimmer ist konzeptioniert als ein klassenübergreifender Lern- und Erfahrungsort, an dem personale, soziale und methodische Kompetenzen geübt und zahlreiche sachkundliche Themen aufgegriffen und veranschaulicht werden können.

Es gibt eine Garten AG in Kooperation mit der OGS. Diese läuft kontinuierlich seit dem Schuljahr 2022/23 mit einer festen Stammgruppe. Zu dieser kommen wechselnd andere Kinder hinzu. Diese werden bei kleinen Aktionen, wie etwa bei Neupflanzungen von den „Stammgärtnerinnen und -gärtnern“ angeleitet. Zunehmend entwickeln die Kinder eigene Vorschläge und Ideen für das grüne Klassenzimmer und setzen diese unter Anleitung immer eigenständiger um.

Die gemeinsame Arbeit soll darüber hinaus die soziale Kompetenz und das Wir-Gefühl innerhalb der Klassen stärken. Hierzu wird ein wöchentlicher Gartendienst eingerichtet, durch den die SuS Verantwortung für ihr Grünes Klassenzimmer übernehmen. Die Kinder arbeiten im Team zusammen, müssen aufeinander achten und können gemeinsam ihre Erfolge beobachten. Gerade für Kinder mit Förderbedarf bietet der Schulgarten die Möglichkeit, gemeinsam mit der Klasse Erfolgserlebnisse zu sammeln und positive Erfahrungen zu machen, indem sie ihre vorhandenen außerschulischen Kompetenzen, wie etwa den Umgang mit Werkzeug oder das Wissen über Pflanzen und Tiere, einbringen können. Die sprachlichen Voraussetzungen spielen hierbei keine Rolle. Die Arbeit im Schulgarten fördert die sprachliche Entwicklung und erweitert den Wortschatz der Schülerinnen und Schüler unabhängig vom Unterrichtsgeschehen. Gerade Kinder, welche in der Unterrichtssituation sehr gehemmt sind, sprechen und agieren bei der Arbeit im Garten freier und unbefangener.

In einer zunehmend digitalisierten Welt, in der es insbesondere für Schülerinnen und Schüler im urbanen Umfeld immer schwieriger wird, analoge Naturerfahrungen zu machen, soll der Schulgarten die Möglichkeit bieten, ein Bewusstsein für ökologische Zusammenhänge zu entwickeln, manuelle Fertigkeiten zu erwerben, Ausdauer zu beweisen und vieles mehr.

Ein ganzheitlicher Aspekt ist die Verschmelzung unterschiedlicher Fächer und Fachaspekte in der konkreten manuellen Arbeit, sowie die unmittelbare Erfahrung von komplexen Zusammenhängen.

Im Garten sind Kreisläufe, Abhängigkeiten und Wechselwirkungen nicht nur kognitiv erlernbar, sondern direkt greifbar. Alle Sinne werden für die Wahrnehmung von Natur geschärft, das Denken angeregt und die Umsetzung in konkretes Handeln ist nicht nur möglich, sondern ausdrücklich gewünscht.

Ein Schwerpunkt des Schulgartens liegt im Anbau von Nutzpflanzen. Die Schülerinnen und Schüler nehmen am gesamten Prozess der Produktion von Nahrungsmitteln teil. Die bereits aufgebauten Hochbeete, die Kompostieranlagen, die Obstwiese und die Kräuterspirale müssen ebenso instandgehalten und regelmäßig gesäubert werden, wie das für den Anbau, die Pflege und die Ernte notwendige Werkzeug.

Bei der Aussaat und Anpflanzung von Gemüsepflanzen, Kräutern und Beeren sind verschiedene Aspekte zu beachten. Die Auswahl der anzubauenden Pflanzen erfolgt nach Möglichkeit unter Einbeziehung der Schülerinnen und Schüler. Hierbei wird gemeinsam diskutiert, welche Früchte unter den gegebenen Bedingungen wachsen können. Die Schülerinnen und Schüler lernen dabei, welche Standortansprüche einzelne Pflanzen haben, wie unterschiedlich der Pflegeaufwand für viele Pflanzen ist, und welche Vorteile sich durch die Beachtung von Regionalität und Biodiversität beim Anlegen einer Kultur ergeben. In der Wachstumsphase kann erlebt werden, wie vielfältig die unterschiedlichen Pflanzen ihre Früchte ausbilden, wie sie auf Wasserzufuhr angewiesen sind und welche Bedeutung die Sonneneinstrahlung für das Pflanzenwachstum hat.

Über das Anlegen eines Komposthaufens lernen die Kinder, dass Gartenabfälle regenerierbare Ressourcen sind, und gleichzeitig Lebensraum für Würmer, Käfer und auch Igel. Die Schülerinnen und Schüler können beobachten, wie unterschiedliche Insekten die Entwicklung der Pflanzen fördern (Was hat die Biene mit dem Apfel zu tun?) oder schädigen, und welche Interaktionen hier stattfinden. Dabei wird insbesondere auf Bienen, Ameisen, Regenwürmer, und sogenannte „Schädlinge“ eingegangen, aber es wird auch regelmäßig beobachtet, welche Tiere das angelegte „Insekten-Hotel“ bewohnen. Verhalten und Entwicklung von Insekten wird beispielhaft im Rahmen einer Schmetterlingswerkstatt beobachtet. Zu den Tieren im Garten zählen auch viele Vogelarten und Eichhörnchen, welche im Hochsommer oder im Winter Hilfen brauchen.

Die Zeit der Ernte ist dann die Gelegenheit, das in monatelanger Arbeit erwirtschaftete Resultat in den Händen zu halten. Die Prozessbeobachtung wandelt sich in eine Analyse der bisher erzielten Ergebnisse und in eine Planung für das kommende Gartenjahr. Im Rahmen einer Koch-AG werden die selbst angebauten Früchte verarbeitet, aber auch das Geschmackserlebnis frischer Früchte und Rohkost soll hinführen zu einer naturnahen Ernährung.

Im Winter werden Meisen Knödel hergestellt, Futterstellen angelegt und Nistkästen gebaut.

Neben der ertragsorientierten Gartennutzung soll die Natur aber auch als Rückzugsort erlebt werden. Die bei einer hohen Biodiversität beobachtbare Vielfalt an Pflanzen und Tieren ist Voraussetzung für einen hohen Erholungs- und Freizeitwert der Natur. Diese Bedeutung soll erfahren und bewusstgemacht werden, damit Schülerinnen und Schüler sich für einen nachhaltigen Umgang mit ihrer Umwelt einsetzen. Zu den klassischen Schulattributen wie Sitzelemente, Tische und eine Outdoor-Tafel kommen aber auch noch spielerische Elemente, wie ein Heckenlabyrinth, Matschtische und ein Barfußparcours, damit der Schulgarten jenseits aller Arbeit auch als Spielfläche und Ort der Begegnung und Entspannung wahrgenommen wird.

Damit das Grüne Klassenzimmer und der Schulgarten dauerhaft Bestand haben, sollen Eltern und ehrenamtliche Helfer mit einbezogen werden. So unterstützen z.B. Eltern und Großeltern beim Aufbau der Sitzelemente und bei der Pflanzung des Uhrschkirschbaums „Uhrsula“ zum 70-jährigen Jubiläums. Zum 70. Geburtstag unserer Uhrs Schule erhielten die Uhrschkinder vom SCI:Moers ein ganz besonderes Geburtstagsgeschenk: Stunden mit der Kunsttherapeutin und –pädagogin Frau Susanne Hoppe.

In einem ersten Gespräch entstand schnell die Idee, dass die Uhrschkinder in ihrem „Grünen Klassenzimmer“ kreativ werden sollten. Eine Längswand der Garage, die die Schulwiese auf einer Seite einrahmt, bot sich als ideale „Leinwand“ an. Kinder aus allen Klassen der Uhrs Schule begannen gemeinsam mit Frau Hoppe das neue Kunstprojekt zu gestalten. Stückchen für Stückchen entwickelte sich das Endkunstwerk zum Thema „Lebensraum Wiese und Bäume“.

Auch unser Hausmeister Herr Blum bringt sich mit seinem handwerklichen Wissen und Geschick ein.

Das gemeinsame Tätigsein fördert die Identifikation mit der Schule und unterstützt ein positives Schulklima.

Ein Zeichen dafür, dass -über unsere Schulgemeinde hinaus- der gesamte Stadtteil unser Grünes Klassenzimmer sehr wertschätzt, ist unter anderem, dass nach wie vor keinerlei Zerstörung, Diebstahl, o.ä. stattgefunden hat, welches die große Sorge des Schulträgers war.

Beim Garten und Balkonwettbewerb 2023 der Stadt Moers erhielt unser Grünes Klassenzimmer einen Sonderpreis. Hervorgehoben wurden von der Jury das außerordentliche ehrenamtliche Engagement und die im Grünen Klassenzimmer vorherrschende Artenvielfalt, wie auch die Einbindung der Kinder in die Gestaltung und Pflege.

## 10.7 Klimο – Klimaschutzprogramm

Die Uhrs Schule nimmt seit vielen Jahren am Klimaschutzprojekt KliMo der Stadt Moers teil. Auf Initiative des Zentralen Gebäudemanagements (ZGM) der Stadt Moers wurde ein Konzept zur Durchführung eines Klimaschutzprojekts an den städtischen Schulen und Kindertageseinrichtungen entwickelt. Ende 2012 wurde dann das Klimaschutzprojekt Moers, kurz KliMo gegründet.

Unter der Federführung des ZGM und des Klimaschutzmanagers sollen die teilnehmenden Einrichtungen - alle städtischen Schulen und Kindertagesstätten - von dem externen Beratungsbüro ecoTeam NRW beraten und unterstützt werden.

Das Ziel des Programms ist der verantwortungsvolle Umgang mit den Ressourcen Strom, Wärme und Wasser effektiv und nachhaltig in der Schule mit den Schülerinnen und Schülern zu etablieren.

Es sollen Strukturen aufgebaut werden, die die Nutzenden der Einrichtungen dazu motivieren, Strom, Wärme und Wasser einzusparen. Außerdem ist das Thema Klimaschutz vor Ort fest in den Unterricht integriert. Der Erfolg des Projekts wird anhand der Verbrauchsentwicklung nachgewiesen und durch eine Erfolgsprämie an die Einrichtungen honoriert.

In regelmäßigen Abständen besucht die Uhrs Schule ein Klimaschutzberater, der mit uns einen Aktionsplan entwirft und Ziele verfolgt.

Folgende Maßnahmen und Ziele werden mit den Kindern der Uhrs Schule aktuell bearbeitet:

- Wir achten gemeinsam auf eine sinnvoll durchgeführte Lüftung und schalten das Licht beim Verlassen des Klassenraumes aus.
- Auch Wasser soll nicht unnützlich verbraucht werden und ein laufender Wasserhahn schnell zuge dreht werden.
- Müll soll getrennt werden nach Papier, Verpackung und Restmüll.

Es gibt in jeder Uhrschklassen Energie spardienste, die auf die oben genannten Punkt mitachten. Die wichtigsten Punkte des Energiespardienstes hängen in den Klassen als Infoblätter für die Kinder aus und werden regelmäßig im Unterricht besprochen.

Alle Klassen der Uhrs Schule nehmen ebenfalls in regelmäßigen Abständen an der Temperatur-Messwoche teil. Es wurden Lüftungsampeln angeschafft und an der Lüftungs-Initiative teilgenommen.

Die Klassen probieren abwechselnd die Funktion der Lüftungsampel aus und verbessern so ihr Klassenklima. Damit wollen wir regelmäßig frische Luft zum Lernen bekommen und gegen trockene Luft durch die Heizung während der kühleren Jahreszeit angehen.

Weiterhin hängt in jeder Klasse ein Thermometer. Die gesamte Klasse ist aufgefordert, dort regelmäßig einen Blick drauf zu werfen, damit sich jede/r für eine optimale Raum- und Lerntemperatur mitverantwortlich fühlt.

Das Grüne Klassenzimmer mit seinen Pflanzaktionen, der Pflanzenpflege, Ernte und dem Kompostierungskreislauf ist genauso wichtig für ein gutes Klima und wird den Kindern bewusst gemacht. Ein Klimaschutzberater besucht regelmäßig die Uhrs Schule und gibt uns weiterhin viele Tipps, Informationen und Anregungen mit auf dem Weg zum Klimaschutz.

Ansprechpartnerin für das KliMo Klimaschutzprojekt an unserer Schule ist Frau Schlüter, gemeinsam mit unserem Hausmeister und der Schulleitung.

Im Juni 2024 besuchen wir erstmals mit allen Uhrs Schulkindern das AOK-Kindertheater. In „Henrietta und die Ideenfabrik“, geht es um Ideen für Klima- und Umweltschutz, Recycling und Upcycling. Die Aspekte der Nachhaltigkeit in Bezug auf die eigene Gesundheit werden in dem Zusammenhang auch im Nachgang mit den Uhrs Schulkindern im Unterricht thematisiert werden.

## **10.8 Sport und Bewegung**

Sport fördert die Gemeinschaft und den Zusammenhalt der Kinder. Im Sportunterricht geht es insbesondere darum, sich zu bewegen, Freude zu haben und sein Bestes zu geben. Vor allem aber geht es auch um Fairness, Respekt, Teamfähigkeit und soziale Kompetenzen.

Unser Schulhof bietet durch seine Bepflanzung mit den unterschiedlichsten Hüpfkästchen und der Straßenkreuzung in Verbindung mit unserem Spielzeugcontainer, in dem auch u.a. Laufräder, Roller, etc. entliehen werden können, vielfältige Bewegungsmöglichkeiten an.

In den Spielpausen sind unsere Tischtennisplatte, das Klettergerüst und die Turn- & Balancierstange sehr begehrt, aber auch Fußball und Basketball spielen ist in jeder Pause (nach Plan) möglich.

Die Uhrs Schule legt neben dem regulären Sportunterricht großen Wert auf Sport und Bewegung.

### **10.8.1 Spiel- und Bewegungsfest**

Anstatt den Wettkampfgedanken in den Fokus zu stellen, haben wir seit einigen Jahren ein alternatives Sport- und Bewegungsfest entwickelt. Dabei stehen in allen Spielen und Übungen der Teamgedanke und der Zusammenhalt im Vordergrund. Gemeinsam mit der ganzen Klasse müssen die Kinder verschiedene Aufgaben bewältigen. Am Ende des alternativen Spiel- und Bewegungsfestes erhalten alle Kinder eine Urkunde.

Durch die nicht normierten und anpassungsfähigen Angebotsformen ist die Organisation des alternativen Sport- und Bewegungsfestes weniger aufwendig und ermöglicht damit eine gemeinsame Veranstaltung für alle Jahrgangsstufen.

### **10.8.2 Handballaktionstag**

Seit dem Schuljahr 2022/23 beteiligt sich die Uhrs Schule an der Aktion, die eine Initiative vom DHB und seinen Landesverbänden ist.

In Kooperation mit der Handball Spiel Gemeinschaft Eagles Niederrhein, die sich aus den Vereinen Krefeld Niederrhein und Moerser SC zusammensetzen, haben sich JugendtrainerInnen bereit erklärt den Uhrs Schulkindern Handball näher zu bringen und in der Sporthalle einziehen zu lassen. Uhrs Schulkinder



der Jahrgänge 2-4 konnten ihre persönlichen Fähigkeiten austesten, in verschiedenen Spielformen ihren Teamgeist unter Beweis stellen und vor allem: Ganz viel Freude an Bewegung und für den Handball-Sport entwickeln. Im Schuljahr 2023/24 konnte der Handballverein Spieler aus der 1. Mannschaft HSG Eagles Krefeld (3. Bundesliga) gewinnen können. An 2 Tagen haben die beiden 3. Bundesligaspieler Ruben Sousa und Cedric Marquart UhrsSchulkindern mit viel Spaß und Fachwissen den Weltsport Handball nähergebracht.

### **10.8.3 Fußballaktionstag**

Im Schuljahr 2022/23 haben wir nach einer erfolgreichen Bewerbung erstmalig am Fußballaktionstag teilgenommen. 2 Gruppen UhrsSchulKinder (eine Gruppe mit Kindern der Klassen 1 und 2, eine Gruppe mit Kindern der Klassen 3 und 4) wurden von Trainern der Fußballschule Essen an Grundelemente des Fußballs (den Ball in eine vorgegebene Richtung schießen, mit dem Ball am Fuß laufen, den Ball ohne Hilfe der Hände anhalten, Tore schießen und Tore verhindern) herangeführt und konnten verschiedene Spielformen und auch das eigentliche Fußballspiel ausprobieren.

Ein weiterer großer Schwerpunkt sollte aber auch darauf liegen, sich in einer Gruppe Kinder zurecht zu finden, mit der Mannschaft ein gemeinsames Ziel zu verfolgen, mit Siegen / Niederlagen umzugehen, einen Spielgegner zu respektieren, wie auch (Spiel-) Regeln zu akzeptieren und einzuhalten.

Abschließend erhielten die teilnehmenden Kinder eine Urkunde. Im Schuljahr 2023/24 findet dieser Aktionstag erneut statt.

Im Schuljahr 2023/24 haben wir uns neben dem auch auf eine Aktion der AOK Rheinland/Hamburg und dem Fußballbundesligaverein Borussia Mönchengladbach beworben und gewonnen. Die AOK Rheinland/Hamburg ist seit Jahren Gesundheitspartner von Borussia Mönchengladbach und beide Partner gehen gemeinsam auf Grundschultour im gesamten Rheinland. Im Mittelpunkt der Tour stehen Bewegungsangebote und Trainingseinheiten mit ehemaligen Borussia-Spielern. Mit dieser Tour möchten die Gesundheitspartner SchülerInnen durch Spaß und Freude an der Bewegung gezielt motivieren, Sport zu treiben und ihn zu ihrem Begleiter im Alltag zu machen. Dieser Aktionstag findet erstmalig im Mai 2024 an der Uhrs Schule statt.

### **10.8.4 Hockey und Ballschule**

Nach den vielen positiven Erfahrungen mit der Einbindung von Sportvereinen in unser Schulleben konnten wir seit dem Schuljahr 2023/24 mit dem Moerser TV Hockey eine Kooperation eingehen.

Regelmäßig kommt ein Jugendtrainer in unseren Sportunterricht und schult die Kinder im Umgang mit dem Ball (Ballschule) und bringt ihnen das Hockeyspielen näher.

Hockey ist das Spiel für die ganze Familie und alle Altersklassen. SpielerInnen werden nicht nur körperlich und stocktechnisch gefördert, sondern vielmehr werden Konzentration, Geschicklichkeit, Reaktionsfähigkeit sowie Kreativität und taktische Fähigkeiten im Lauf der Zeit besonders geschult.

### **10.8.5 Schulaktionstag mit dem BRSNW (Behinderten- und Rehabilitationssportverband NRW)**

Im März 2023 fand für die UhrsSchulKinder der Klassen 1 bis 3 und im Anschluss für das gesamte Lehrerkollegium ein ganztägiger Schulaktionstag mit dem BRSNW (Behinderten- und Rehabilitationssportverband NRW e.V.) unterstützt vom Kreissportbund Wesel e.V. statt.

„Ziel dieses Tages ist es, das Interesse an Bewegung, Spiel und Sport von Kindern mit und ohne Behinderung zu fördern.“

(<https://www.brsnw.de/aktuelles/artikel/news/schulen-und-die-kiju-brsnw-schulaktionstage>)

Die Erfahrungen, die Kinder und Lehrkräfte an diesem Tag gemacht haben, sind eine große Bereicherung für alle. Gerne würden wir das in ähnlicher Art und Weise wiederholen.

### 10.8.6 Sponsorenlauf

Im Schuljahr 2023/24 soll erstmalig ein großer Sponsorenlauf geplant und durchgeführt werden. Durch die baldige Eröffnung des neuen Sportparks Rheinpreußen wird das sicherlich ein ganz besonderer Tag für die Uhrschkinder den Sportpark auf diesem Wege einzuweihen.

### 10.8.7 Neuer Sportpark Rheinpreußen

Im Frühjahr 2024 ist es endlich soweit und der sogenannte „Aktivpark“ kann genutzt werden. Auch wenn noch nicht alles fertiggestellt sein wird, nicht mehr lang und wir können die Möglichkeiten des Parks mit den Uhrschkindern nutzen. Die Bauarbeiten auf dem Barbaraplatz dauern noch bis ins Frühjahr an. Der Zugang ist in dieser Zeit über die Römerstraße entlang der Turnhalle möglich, der Zugang zur Galgenbergsheide kann leider erst später hergestellt werden.

Der Sportpark bietet viele Möglichkeiten besonders für Kinder ab dem Grundschulalter:

- Trendsport Parkour — die "Kunst der effizienten Fortbewegung" — Outdoor-Fitnessgung" Hindernisse so geschickt wie möglich überwinden, durch Intensives körperliches Training in der Öffentlichkeit, bei dem Klettern, Springen, Salto, Balancieren etc. mit dem eigenen Körpergewicht trainiert wird
- Bogenschießen, viele Tischtennisplatten, zwei Bouleplätze, Slacklineparcours, viele verschiedene Sitz-, Chill- und Picknickgelegenheiten
- Kunstrasen Großspielfelder, 3 Tennisplätze, Cricket-Trainingsanlage, beleuchtete Joggingstrecke etc.
- Pumptruck, Streetballfeld, Interaktive Fußballwand, Chillpodest etc.

Geplant ist, dass wir den Sportpark in unseren Bewegungsstunden nutzen, wie auch für Projekte mit den Rollern (Mobilitätserziehung) und Skateboards.

Für unseren Sponsorenlauf (siehe 10.8.6) möchten wir die neu angelegte Joggingstrecke nutzen. Der Sportpark Rheinpreußen eröffnet für uns viele neue Möglichkeiten.

### 10.9 Mentor-LesehelferInnen

Seit 2019 kooperieren wir mit dem Verein "Mentor Niederrhein"([www.mentor-niederrhein.de](http://www.mentor-niederrhein.de)). Die Leselernhelferinnen und -helfer kommen regelmäßig an unsere Schule und unterstützen einzelne, von den Klassenlehrerinnen und -lehrer ausgewählte Kinder, deren Eltern dann ihr Einverständnis erteilt haben.

Um die Kinder (aller Altersstufen) beim Ausbau der Lesemotivation, des Leseverständnisses und der Lesefertigkeit zu unterstützen, arbeiten die Leselernhelferinnen und -helfer in Einzelförderung. Hierzu steht ihnen nun die noch im Aufbau befindliche neue Bücherei der Uhrs Schule sowohl als Raum als auch als Ausleihe zur Verfügung.

Die Kinder machen die Erfahrung, dass ein Erwachsener ihnen ohne Notendruck in entspannter Lernatmosphäre Zeit und Zuwendung schenkt.

Unsere Lesepatinnen und -paten engagieren sich mit viel Fantasie und Kreativität. So werden nicht nur Bücher und Zeitschriften gemeinsam gelesen, sondern es werden auch Spiele gespielt und es gibt Raum zum "Nur Erholen". Dadurch entwickelt sich oftmals eine vertrauensvolle Beziehung zwischen Mentorin und Mentor und Lesekind, was für das Kind sowohl eine wichtige soziale Erfahrung ist, als auch dazu beiträgt, Lerninhalte zu transportieren und zu festigen.

### **10.10 Schülerdienste**

An der UHRSCHULE gibt es verschiedene Schülerdienste, die zum einen zu einem strukturierten Schulalltag und zum anderen zur Verantwortungsübernahme der Schülerinnen und Schüler beitragen. Die Dienste werden jeden Freitag im Klassenrat neu vergeben, sodass jedes Kind jeden Dienst im Laufe des Schuljahres ausübt. Zu diesen Diensten gehören der Datumsdienst, der Tafeldienst, der Austeildienst, der Stilledienst, der Kehrdienst, der Altpapierdienst sowie der Energiespardienst.

Die Aufgabe der Kinder des Datumsdienstes ist es, morgens vor Beginn des Unterrichts, das aktuelle Datum sowie die Jahreszeit an der Tafel zu notieren.

Den Kindern des Tafeldienstes kommt die Aufgabe zu, die Tafel nach jeder Unterrichtsstunde zu putzen, sodass diese in der nächsten Stunde wieder neu beschrieben werden kann.

Die Kinder des Austeildienstes verteilen die Arbeitsblätter- oder hefte für die Arbeitsphasen. Die Kinder des Stilledienstes sorgen dafür, dass es in zu lauten Phasen wieder ruhiger wird.

Die Kinder des Kehrdienstes haben die Aufgabe den Klassenraum nach Unterrichtschluss mit dem Besen zu kehren, sodass dieser im Anschluss leichter für die Reinigung bereit ist.

Die Kinder des Altpapierdienstes kümmern sich um die Papierentsorgung. Den Kindern des Energiespardienstes kommen verschiedene Aufgaben im Sinne des nachhaltigen Verhaltens in der Schule zu. So achtet dieser Dienst darauf, dass das Licht bei Nichtgebrauch ausgeschaltet wird, der Müll getrennt, die Fenster geöffnet bzw. geschlossen werden und das Wasser abgedreht wird.

### **10.11 Filmfestival Do-xs - Dokumentarfilme für Kinder und Jugendliche**

Unsere Schule nimmt seit dem Schuljahr 2015/2016 regelmäßig an der Duisburger Dokumentarfilmwoche für Kinder und Jugendliche teil. Den Kindern der UHRSCHULE wird es so ermöglicht, Filme zu sehen, die sonst nicht für sie zugänglich wären. Entsprechend der Jahrgangsstufe werden verschiedene Dokumentarfilme angeboten, die die Themen der Kinder aufgreifen. Besonders ist jedes Mal, dass die Kinder die Möglichkeit haben mit dem/der Regisseur\*In nach der Filmvorführung zu sprechen. Zudem wird immer auch thematisch passend Unterrichtsmaterial zur Vor- oder Nachbereitung angeboten. Für die Kinder ist es ein einmaliges Erlebnis, zu erfahren wie ein Film entstehen kann. Auch der Wechsel des Lernortes (Bollwerk, Moers) trägt zur Motivation bei.

### **10.12 Theater**

Die UHRSCHULE hat seit mehreren Jahren einen Kooperationsvertrag mit dem Schlosstheater in Moers. Regelmäßig werden die Kinderstücke des Schlosstheaters besucht. Diese können auch vor der Premiere

bei einer Generalprobe besucht werden, so dass die Kinder die Möglichkeit haben, sich zum Stück zu äußern und auch noch eigene Ideen und Anregungen mit einzubringen.

Das Schlosstheater arbeitet auch mit der OGS der UHRSCHULE zusammen. Es wird jedes Jahr mit anderen Moerser Grundschulen ein Theater entwickelt und aufgeführt.

Einzelne Klassen können auch Projekte mit dem/der jeweils aktuellen Theaterpädagogin/en klassenintern durchführen.

Im Rahmen der PENGUIN DAYS, einem jährlichen Theaterfestival für Kinder und Jugendliche, besucht die Schule auch ausgewählte Stücke.

Für die Kinder eröffnen sich durch die Begegnung mit dem Theater und den Theatererschaffenden neue aufregende Lernräume und vor allem kreative Zugänge, um die Welt mit anderen Augen zu betrachten.

### **10.13 Kulturrucksack**

Mit dem Kulturrucksack NRW fördert das Ministerium Kultur und Wissenschaft NRW ein Programm, das kulturelle Bildungsangebote für Kinder realisiert. In dem Grünen Klassenzimmer, welches auch als Ort der Begegnungen für Veranstaltungen des Stadtteils genutzt werden kann, konnten in Kooperation mit zwei Künstlern schon mehrere Projekte im Rahmen des Kulturrucksacks durchgeführt werden.

So gab es z.B. ein Vater- Großvater-Kind- Projekt, bei dem aus Ytong Steinen Skulpturen hergestellt wurden. Ein anderes Mal wurde geschmiedet und mit Holz gearbeitet.

Die Projekte, im Rahmen des Kulturrucksacks, sind eine große Bereicherung für die Meerbecker Kinder und tragen dazu bei, die Schule für den Stadtteil zu öffnen.

### **10.14 Kulturstrolche ([www.kulturstrolche.de](http://www.kulturstrolche.de))**

Seit dem Schuljahr 2023/24 nehmen die beiden 2. Schuljahre der UHRSCHULE am Projekt „Kulturstrolche“ teil. Die Teilnahme ist auf 3 Schuljahre ausgelegt und umfasst insgesamt 1 Projekt pro Schulhalbjahr pro Klasse. Für die teilnehmenden Schulen entstehen keine Kosten, sondern werden über Fördermittel finanziert. Das Kulturbüro der Stadt Moers übernimmt die Projektleitung und die Antragstellung und ist über den gesamten Projektzeitraum Schnittstelle zwischen Klassen-, Schul- und Projektleitung. Aktuelle Kulturpartner sind u.a. das Grafschafter Museum, Schlosstheater Moers, Stadtarchiv Moers, tanzmobil.

### **10.15 Kultur und Schule**

Zum kommenden Schuljahr 2024/25 ist ein Angebot im Rahmen „Kultur und Schule“, welches durch das NRW Landesprogramm unterstützt wird, geplant. Künstler, die schon im Rahmen anderer Projekte mit den UHRSCHULEKINDERN gearbeitet haben, wollen im Rahmen des Jubiläumsjahres unseres Stadtteils ein Projekt mit Y-tong und/oder Mosaiken umsetzen.

### **10.16 Stadtteilvernetzung**

Um die Kinder und Eltern der UHRSCHULE innerhalb und außerhalb des schulischen Lebens optimal zu unterstützen, ist die Vernetzung mit anderen Institutionen im Stadtteil sehr wichtig. Die UHRSCHULE arbeitet eng mit dem Stadtteilbüro, der offenen Einrichtung für Kinder Römerstraße, Kindergärten, dem SCI:Moers, Schulen, Gemeinden und anderen Akteuren des Stadtteils zusammen.

Gemeinsam werden Projekte durchgeführt und die Uhrs Schule beteiligt sich an Stadteilfesten und anderen Veranstaltungen. So wird z.B. der Schulgarten auch für Veranstaltungen des Stadteilbüros genutzt. Die gemeinsam durchgeführten Projekte und Feste haben zum Ziel die Schule für den Stadtteil zu öffnen.

### **10.17 Vorlesetag**

Jedes Jahr findet bundesweit ein Vorlesetag (Stiftung Lesen) statt. An der Uhrs Schule nutzen wir diesen Tag, um in allen Klassen ausgewählte Geschichten/Bücher einen Schulvormittag lang in den Mittelpunkt zu stellen. Auch haben wir im Rahmen der Kooperation mit dem Schlosstheater die Möglichkeit, Schauspieler zum Vorlesen auf unsere kleine Bühne oder andere Ehrengäste einzuladen. Nicht nur am Vorlesetag oder im Rahmen des Unterrichts wird vorgelesen. Regelmäßig laden wir KinderbuchautorInnen ein. Aber auch Uhrs Schulkinder lesen regelmäßig Kindern des benachbarten Kindergartens Barbarstraße vor. Der Leseclub wird ebenfalls neue Möglichkeiten eröffnen.

### **10.18 Projektwochen**

Vor der Coronapandemie fand in jedem Schuljahr für alle Schülerinnen und Schüler meist im Klassenverband, teils auch jahrgangsübergreifend, eine Projektwoche statt, in der sich die Kinder intensiv mit einem gemeinsamen Thema auseinandersetzen, welches zu aktuellen Anlässen gewählt wird. Die Kinder setzen sich handelnd, musikalisch und darstellend mit den Inhalten auseinander und präsentieren ihre Ergebnisse am letzten Projekttag. Zum 70-jährigen Schuljubiläum fand erstmalig im Schuljahr 2021/22 wieder eine Projektwoche zum Thema „Schule früher und heute“ statt. Durch viele anderweitige Projekte, wurde bisher noch keine geplant. Im Schuljahr 2024/25 nehmen wir dieses wieder fest in unseren Zeitplan auf.

#### **10.18.1 Projektwoche Weltreligionen**

Einmal während der Grundschulzeit in Klasse 3 oder 4 nehmen unsere SchülerInnen an einer Projektwoche zum Thema „Weltreligionen“ teil. „Welche heiligen Gebäude, Schriften, Bräuche und Feste haben die Weltreligionen? Was bedeuten Gebete, warum fasten Gläubige?“

Diese und andere Fragen stellen sich nicht nur Kinder. Schwerpunktmäßig am Beispiel der Religionen Judentum, Christentum und Islam lernen unsere Schülerinnen und Schüler gemeinsame Geschichten und Wurzeln kennen – zum Beispiel Abraham oder Ibrahim, welcher in Tora, Bibel und im Koran zu finden ist. Dabei aktivieren sie ihr Vorwissen und setzen sich mit ihrer eigenen religiösen Identität auseinander. Die Kinder berichten von ihren eigenen Erlebnissen, ihrem Glauben. Sie hören, lesen und gestalten. Gemeinsam besuchen wir die evangelische und katholische Kirchengemeinde in Moers Meerbeck. Darüber hinaus fahren wir zur Alten Synagoge in Essen, die ein spannendes kindgerechtes Programm zum Beispiel zum Gestalten der Tora und jüdischen Volkstänzen für Schulen anbietet und zur Begegnungsstätte der Merkez-Moschee in Duisburg.

Durch die direkte Begegnung mit Vertretern der Religionen und der räumlichen Erfahrungen in Moschee, Synagoge und Kirche können die Kinder ein Bewusstsein schaffen für die religiöse Vielfalt, die noch weit über die exemplarisch gewählten drei Weltreligionen hinausgeht.

Neugier entwickeln, Erzählen von der eigenen Religion, Austausch mit den Mitschülerinnen und Mitschülern und Entdecken von Gemeinsamkeiten und Unterschieden sind Inhalte dieser besonderen Woche an der Uhrs Schule.

Ziele sind es, sich den eigenen Glauben und schon Bekanntes bewusst zu machen und erklären zu können sowie weitere Religionen ein Stück näher kennen zu lernen, wie auch der Abbau von Vorurteilen durch gegenseitiges Interesse und Wissen sowie die Förderung der Bildung einer eigenen religiösen Identität.

### **10.19 Meerbecker Kulturfrühling**

Der Jugendhilfeträger SCI:Moers gestaltet jedes Jahr (mit Unterstützung der Kulturstiftung der Sparkasse am Niederrhein) den „Meerbecker Kulturfrühling“.

An drei aufeinanderfolgenden Freitagnachmittagen konnten Uhrs chulkinder 2023 an einem kreativen Projekt (Gestalten und Fotografie) rund um den Meerbecker Bergbau / Kohleabbau „Spuren der Kohle und des Bergbaus in Meerbeck“ mit 3 Künstlern teilnehmen. Die Kinder waren sehr begeistert und wir sind gespannt auf das Projekt im Frühling 2024.

### **10.20 Projektstelle**

Nach Bewilligung einer Projektstelle ab Februar 2024 für 3 Jahre durch die Bezirksregierung Düsseldorf sind wir mit neuen pädagogischen Angeboten während der Unterrichtszeit, aber auch darüber hinaus im Nachmittagsbereich gestartet. Die Schwerpunkte liegen auf gesunder Ernährung, Sprechen und Lesen in der Bildungssprache Deutsch (Leseclub).

### **10.21 Stolpersteine**

*"Stolpersteine erinnern an einen Menschen, der Opfer der nationalsozialistischen Diktatur geworden ist. Die kleinen Messingquadrate werden in der Regel vor der letzten selbst gewählten Wohnstätte in das Pflaster des Bürgersteigs eingelassen. Indem Passanten über diesen Gedenkstein „stolpern“ und die Inschrift lesen, werden sie auf das Schicksal des Menschen aufmerksam, der diesen Ort gegen seinen Willen verlassen musste und ermordet wurde oder in den Freitod flüchtete.*

*Seit über zwanzig Jahren hat der Künstler Gunter Demnig, der dieses Kunstprojekt begründet hat und seitdem betreut, über 70.000 Steine in mehr als zwanzig Ländern verlegt. Es handelt sich um das größte dezentrale Mahnmal der Welt.*

<http://www.stolpersteine.eu/> "

( <https://erinnernfuerdiezukunft-moers.de/verein/unsere-arbeitskreise/stolpersteine/> )

Jedes Jahr beteiligen wir uns mit Religionskindern der 4. Schuljahre an der Reinigung von Stolpersteinen in Meerbeck und sprechen altersangemessen mit den Kindern über die Hintergründe.

## 10.22 Familien Kunstprojekt

Von November 2023 bis Ende Februar 2024 gibt es für insgesamt 10 Termine in der Mensa der Uhrs Schule ein Familien Kunstprojekt, welches im Rahmen des Programms „Sozialer Zusammenhalt“ durch den Bund, das Land NRW und die Stadt Moers gefördert wurde.

Die Idee dahinter ist, Eltern von Grundschulkindern, die Möglichkeit zu geben, Zeit mit ihren Kindern zu verbringen und gemeinsam die Kunst und das Basteln zu entdecken. Gerade auch Eltern, die getrennt leben, ist so die Möglichkeit geboten, diese Zeit mit ihrem Kind intensiv zu nutzen. Durch die „Endprojekte“ bleibt eine Erinnerung an diese schöne gemeinsame Zeit sichtbar.

Das Projekt wurde schnell angenommen und es finden sich im Schnitt sieben Elternteile mit ihrem jeweiligen Uhrs chulkind, jeden Mittwochabend von 17.00 - 18.30 Uhr, in der Mensa der Uhrs Schule ein. Wünsche der TeilnehmerInnen werden von der Sozialpädagogin und Kunst-Therapie-Studentin Frau Leygraf stets mitberücksichtigt. Es sind schon tolle Werke, wie z.B. Blind Portraits, Schneekugeln, Winterkarten, Bilder in Anlehnung an Picasso, wie auch ein großes Gemeinschaftsbild entstanden, welches die Kinder als Dankeschön dem Stadtteilbüro schenkten. Besonders stolz sind besonders die Kinder, wenn sie einige ihrer Werke im Schaufenster des Stadtteilbüros ausgestellt sehen. Alle sind sich einig, dass es ein äußerst gelungenes Projekt ist, welches hoffentlich im Schuljahr 2024/25 erneut angeboten werden kann.

## 10.23 Atelier „Glück“

Das Förderkonzept Atelier „Glück“ wurde im Rahmen des Präventions-Moduls der Stadt Moers gemeinsam mit der Vertreterin des Fachbereichs der Stadt Moers, der Schulsozialarbeiterin und Schulleiterin der Uhrs Schule konzeptioniert und wird seit Februar 2024 mit 4 Elementen in die Uhrs Schule implementiert.

1. Element: Vorstellung und gemeinsame Anpassung des Konzepts im Lehrerkollegium.
  1. Theoretischer Teil „Glück ist eine Haltung“ (Februar 2024)
2. Element: 5 Glücksnachmittage mit 10 Uhrs chulkindern mit je einem Elternteil (Start 18.04.2024)
3. Element: Weiterarbeit mit dem Lehrerkollegium: Praktiktischer Teil, Kennenlernen von Übungen
4. Element: Durchführung von 5 Modulen à 90 Minuten in einem Jahrgang (Schuljahr 2024/25)

Ziele des Förderkonzeptes Glück

- Stärkung der Persönlichkeitsentwicklung
- Förderung von Optimismus und Selbstvertrauen
- Förderung von Konzentration und Wahrnehmung
- Ausgleich von Spannung und Entspannung

Entdecken der Freude an Bewegung und Ausdruck an Herausforderungen und Leistungen am Leben. Die Kinder werden begleitet und unterstützt in der Entfaltung ihrer Persönlichkeit. Sie bekommen Raum, zu entdecken, was sie stark macht und wie sie ihr Potenzial kreativ und verantwortungsbewusst einsetzen können.

Das Förderkonzept GLÜCK basiert auf

- dem Selbstverständnis eines ganzheitlich humanistischen Menschenbildes;

- den Ergebnissen der Resilienz Forschung  
...Selbstwirksamkeit, Verantwortung, Orientierung;
- dem Logotherapeutischen Ansatz ...der Wille zum Sinn;
- der Salutogenese ...Sinnhaftigkeit - Handhabbarkeit – Verstehbarkeit;
- den Ergebnissen der Hirnforschung ...den Geist der Begeisterung wecken;
- der Positiven Psychologie ...was Menschen zum Blühen bringt.

## **11 Gesundheitserziehung**

Die Folgen von Kinderarmut sind nirgendwo so sichtbar wie im Bereich Gesundheit. Aufgrund unseres Standortes und der Zusammensetzung unserer Schülerschaft kommt der Gesundheitserziehung an unserer Schule eine hohe Bedeutung zu.

Viele unserer Familien sind belastet durch Faktoren wie Arbeitslosigkeit, unzureichende Bildung, fehlende Sprachkenntnisse oder Ähnliches. Überdurchschnittlich viele Kinder zählen aufgrund ihrer Herkunft zur bildungsfernen, einkommensschwachen Schicht. Genau diese Kinder haben, das zeigen z.B. die Reihenuntersuchungen des Gesundheitsamts, häufiger schlechtere Zähne und leiden häufiger an Folgen schlechter Ernährung wie z.B. Übergewicht.

Erhöhte negative Auswirkungen im Bereich der psychosozialen Gesundheit können vermutet werden. Ursachen wie fehlendes Wissen, Überforderung oder Desinteresse auf Seiten einiger Eltern versuchen wir als Schule, besonders in Kooperation mit dem SCI:Moers als Träger unserer OGS entgegenzuwirken.

### **11.1 Zahngesundheit**

Entsprechend der Lehrpläne und Richtlinien für den Sachunterricht wird das Thema Mundhygiene im Unterricht behandelt. Für uns ist es wichtig, dass unsere Kinder gemeinsam lernen wie wichtig Zahnpflege und Mundhygiene ist, sowie eine ausgewogene Ernährung ihre Zähne beeinflussen.

Darüber hinaus wird in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt das Thema „Zahnprophylaxe und Mundhygiene“ jedes Jahr zusätzlich behandelt. Die Kinder lernen den Zusammenhang von zahnschädlichen Speisen und Getränken und Karies kennen. Sie erlernen das richtige Zähneputzen und erhalten eine Zahnbürste als Geschenk.

Im Rahmen der zahnärztlichen Reihenuntersuchungen durch das Gesundheitsamt wird auch bei unseren Schülerinnen und Schülern einmal pro Schuljahr der Zahnstatus erhoben. Die Reihenuntersuchungen im Kreis Wesel zeigen, dass in Grundschulen, die in Stadtteilen mit hohem durchschnittlichen Familieneinkommen liegen, die Kinder überdurchschnittlich oft gut gepflegte und gesunde Zähne haben. In Schulen aus Stadtteilen mit Erneuerungsbedarf, so wie der UHRSCHULE, haben Kinder ebenso überdurchschnittlich oft kaputte und schlecht gepflegte Zähne.

### **11.2 Projekt „Klasse2000“**

Mit dem Gesundheitsprogramm Klasse2000 und seiner Symbolfigur KLARO lernen die Kinder frühzeitig, was gesundes Leben ausmacht. Anschaulich, aktiv und mit viel Spaß erfahren die Kinder die wichtigsten Gesundheits- und Lebenskompetenzen wie: gesunde Ernährung, Stressbewältigung im Alltag und in Konfliktsituationen.



Zu den folgenden Themen:

- Gesund essen & trinken
- Bewegen & entspannen
- Sich selbst mögen & Freunde haben
- Probleme & Konflikte lösen
- Kritisch denken & Nein sagen

begleitet KLARO die Kinder von der Klasse 1 bis Klasse 4, also in Ihrer gesamten Grundschulzeit, kontinuierlich. Ziel ist es dabei:

- ...den Kindern näher zu bringen, gesund zu sein und sie zu überzeugen, selbst etwas dafür tun zu können.
- ...dass, die Kinder ihren Körper kennen und wissen, was sie tun können, damit er gesund bleibt und sie sich wohl fühlen.
- ...dass, die Kinder wichtige Lebenskompetenzen besitzen wie: z.B. mit Gefühlen und Stress umgehen, mit anderen kooperieren, Konflikte lösen und kritisch denken.

### 11.3 Obst / Gemüse und Milch

Viele Kinder der Uhrs Schule haben Ernährungsprobleme: Wir beobachten, dass unsere Kinder häufig zuckerhaltige Lebensmittel und Getränke oder Essen mit einem hohen Fettanteil während der Frühstückspausen verzehren. Folgen davon sind Übergewicht und Bewegungseinschränkungen. Ebenso steht die Ernährung mit anderen Faktoren wie dem Wachstum und der Konzentrationsfähigkeit in enger Verbindung. Der Gesundheitserziehung in der Schule kommt eine besondere Rolle zu. Die Schülerinnen und Schüler müssen zu einer kritischen Reflexion des eigenen Ernährungsverhaltens befähigt werden. Wir als Uhrs Schule wollen den Schülerinnen und Schülern daher die Grundlagen (u.a. auf zuckerhaltige Lebensmittel verzichten, stattdessen verstärkt Obst und Gemüse essen und Wasser oder Milch wegen des hohen Calciumgehalts trinken) vermitteln.

Dabei wollen wir als Uhrs Schule die Kinder unterstützen, indem wir...

... gemeinsam mit Kooperationspartnern (Klasse 2000) im Rahmen des Unterrichts Projekte zu dieser Thematik durchführen.

... das Thema „Gesunde Lebensmittel“ in Sachunterricht aller vier Jahrgangsstufen thematisiert wird (siehe schulinternes Curriculum Sachunterricht): Gemeinsam erarbeiten die Kinder die Grundpfeiler einer gesunden Ernährung und bereiten gemeinsam ein gesundes Frühstück bzw. ein gesundes Essen zu.

... alle vier Jahre eine Projektwoche zum Thema Gesunde Ernährung durchführen.

... im Rahmen des EU Schulobstprogramms den Kindern in den Frühstückspausen gesundes Obst und Gemüse reichen.

... im Rahmen des EU Schulmilchprogramms den Kindern, die dies wünschen, Milch zur Frühstückspause reichen (ab Schuljahr 2023/24).

... über die Schulsozialarbeit Elterninformationsabende/Treffen organisieren, in denen gesunde Ernährung von Kindern thematisiert wird.

## 11.4 Hygiene und Infektionsschutz (siehe Hygienekonzept)

### 11.5 Essen und Trinken am Schulvormittag

Die Eltern und Kinder werden angehalten, dass die Kinder zu Hause frühstücken, bevor sie in die Schule kommen. Dieses wird nur in den seltensten Fällen so umgesetzt, so dass die Kinder beim Offenen Anfang vor Unterrichtsbeginn die Möglichkeit haben in ihr Schulbrot zu beißen.

Alle Klassen haben nach jeweils 2 Unterrichtsstunden eine Spielpause auf dem Hof, wie auch eine Frühstückspause in ihrem Klassenraum.

### 11.6 Elternarbeit und Gesundheitserziehung

Die Eltern werden, insbesondere beim ersten Elternabend (Klassenpflegschaftsversammlung), auf die Wichtigkeit der Gesundheitserziehung für einen erfolgreichen Schulbesuch hingewiesen.

Verbindlich muss jede Lehrkraft folgende Themen mit den anwesenden Eltern besprechen:

- jedes Kind sollte vor der Schule ausreichend zuhause gefrühstückt haben
- das Pausenbrot sollte schmackhaft, aber nicht süß sein
- als Getränk am besten Wasser oder Milch
- ausreichend Schlaf
- viel Bewegung an der frischen Luft
- Sport
- zeitliche und inhaltliche Regulierung von Fernsehen, Spielen an Konsolen, Handy etc.

Die Schulsozialarbeiterin unserer Schule, Frau Leygraf, nimmt in Einzelfällen mit Eltern von besonders auffälligen Kindern Kontakt auf.

### 11.7 Psychosoziale Gesundheit

Sowohl im häuslichen wie auch im schulischen Umfeld können Kinder gesundheitsschädigenden Einflüssen ausgesetzt sein. Für den schulischen Bereich gilt, neben einer vertrauensvollen und den Kindern zugewandten Gestaltung der Lehrer-Schüler-Beziehung, ein Schwerpunkt der Unterstützung eines guten Klassenklimas, in dem sich jeder Einzelne wohlfühlt. Nur in einer freundlichen Atmosphäre ohne Angst können Kinder gut lernen und arbeiten.

Unternehmungen als Klassengemeinschaft, Ausflüge und teambildende Maßnahmen, das gesamte Schuljahr hindurch, gehören genauso in das Grundschulleben wie das Vermitteln fachlicher Kompetenzen.

Für die Uhrschulschülerinnen und -schüler stehen neben der Klassenlehrerin oder dem Klassenlehrer auch die von ihnen selbst gewählten Schülervertreterinnen und Vertreter, sowie die Schulsozialarbeiterin, aber auch alle anderen Uhrschulteammitglieder als Ansprechpartnerinnen und -partnern bei Problemen zur Verfügung.

Wir legen als Uhrs Schule viel Wert nicht nur auf Kinderrechte, sondern auch auf Kindeswohl.

## 11.8 Bewegung

Die Uhrs Schule sichert durch kindgemäße Bewegungs- Spiel- und Sportangebote ganzheitliche Lernerfahrungen der Kinder und fördert deren Entwicklung nachhaltig. Unter Berücksichtigung der körperlichen, emotionalen, kulturellen und ethnischen Differenzen ist das kognitive, praktische, kulturelle, gestalterische, sportliche und soziale Lernen zu fördern.

Alle Uhrschkinder haben drei Unterrichtsstunden die Woche Sportunterricht. Eine Doppelstunde findet in der Regel in unserer Sporthalle an der Ecke Bismarckstraße/Römerstraße statt. Eine Einzelsportstunde wird auf unserem Schulgelände (auf dem Schulhof, im Grünen Klassenzimmer, in der Aula oder anderen Räumlichkeiten der Schule oder auch mal auf dem Spielplatz, etc.) als (angeleitete) Bewegungsstunde durchgeführt, da sich die Sporthalle nicht auf unserem Schulgelände befindet.

Der Schwimmunterricht findet entweder im Schwimmbad des Enni Sportparks Rheinkamp oder im Solimare statt, dies -wie auch die Anzahl der Schwimmzeiten- ist abhängig von den Einteilungen des Schulträgers. Das Ziel des Schwimmunterrichts ist es, eine elementare Schwimmtechnik in ihrer Grobform zu vermitteln. Jedes Kind soll sich möglichst angstfrei ohne Fremdhilfe im schwimmtiefen Wasser fortbewegen können. Herr Tönges, ein Schwimmlehrer der DLRG, ist als zusätzliche Unterstützung im Schwimmunterricht zeitweise mit für die Uhrschkinder integriert.

Unsere 3. Klässler nehmen jedes Schuljahr an einem über mehrere Wochen gehenden Schnupperkurs im Fechten teil.

In den Spielpausen sind unsere Tischtennisplatte, das Klettergerüst und die Turn- & Balancierstange sehr begehrt, aber auch Fußball und Basketball spielen ist in jeder Pause (nach Plan) möglich.

Seit April 2023 haben wir eine Kooperation mit dem Moerser Hockeyverein und es kommt jeden Montag für 3 Doppelstunden ein Hockeytrainer, der gemeinsam mit den Lehrkräften eine Einheit zum Hockey oder zum Thema „Ballschule“ mit den Uhrschkindern durchführt. Dieses wird im Schuljahr 2023/24 weitergeführt werden.

Im Rahmen der Offenen Ganztagschule (OGS) finden nachmittags unterschiedliche Sportangebote statt.

Die Uhrs Schule legt großen Wert auf Sport und Bewegung. So haben wir 2022 am Handballaktionstag mit unseren Klassen 2 bis 4 teilgenommen, welches wir gern im Jahr 2023 wiederholen möchten. Geplant ist für das Jahr 2023 neben unserem jährlich stattfindenden alternativen Sportfest, ein Sponsorenlauf und ein Tretrollerprojekt.

Als inklusive Grundschule haben wir uns auf einen Schulaktionstag des BRSNW (Behinderten- und Rehabilitationssportverband Nordrhein-Westfalen e.V.) beworben und „gewonnen“. Am 16.03.2023 durften die Uhrschkinder Übungen und Spiele mit einem Rollstuhl, wie auch Goalball und Tischtennis mit simulierter Sehbehinderung ausprobieren. Geplant ist auch eine eventuelle Teilnahme an einem Inklusiven Sportfest, das die Stadt Moers organisieren und durchführen möchte.

Bei der Planung des neuen Volksparks „Neu-Meerbeck“ in unserem Stadtteil sind wir ebenfalls involviert. Dieser wird uns nach Fertigstellung sicherlich tolle neue Möglichkeiten für unser Schulleben ermöglichen. Seit ein paar Jahren gehen unsere 4. Schuljahre einen Vormittag ins zu Fuß erreichbare Superfly und dürfen sich dort richtig austoben. (siehe 10.8)

## 12 Gesundheitsmanagement

### 12.1 Mitarbeitergesundheit

Gesundheit ist die Voraussetzung für Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft. Aufgrund unserer täglichen Belastung im Schulalltag, spielt Gesundheit eine wichtige Rolle. Der Erhalt und die Förderung psychischer wie körperlicher Gesundheit aller Mitarbeiterer sehr wichtig.

Ziele:

- Arbeitszufriedenheit
- Lange Lebensarbeitszeit
- Niedrige Fehlzeiten der LehrerInnen

Maßnahmen:

- Organisationsgestaltung
- Problembewältigung
- Arbeitsumgebung
- Arbeitsschutz

Organisationsgestaltung:

- gerechte, möglichst gleichmäßige Verteilung schulischer Arbeit
- das Vertretungskonzept bietet Grundlage für gerechte Verteilung
- Teilzeitkräfte erhalten (nach Absprache/auf Wunsch) einen freien Tag
- Doppelbesetzung
- Arbeit in Arbeitsgruppen/Arbeitsteams am Konferenztage
- neue Kollegen/LAAs werden begleitet und haben feste Ansprechpartner

Umgang mit schwierigen Situationen:

- gemeinsame Absprachen zur Kommunikation und zum Verhalten bei Problemen mit Schülern, bedrohlichen Situationen
- regelmäßige Fortbildungen des Kollegiums zum besseren Umgang mit belastenden Unterrichtssituationen oder schwierigen SchülerInnen
- regelmäßiger Austausch über Schwierigkeiten und Probleme mit SchülerInnen oder belastende Situationen im Rahmen der wöchentlichen Dienstbesprechungen / Konferenzen
- gegenseitige Hospitation
- Unterstützung durch Kooperationspartner (Schulsozialarbeiterin, Schulpsychologie)

Arbeitsumgebung:

- Lehrer-PC im Computerraum
- Sitzplatz im Lehrerzimmer
- separater Kopierraum
- außerschulische Kollegiumsveranstaltungen
- Ipad als Dienstgerät

Arbeitsschutz:

- regelmäßiger Probealarm

- Brandschutzfortbildung
- Brandschutzbeauftragte
- regelmäßige „Erste Hilfe“-Fortbildung
- Durchführung der Gefährdungsbeurteilung bei Schwangerschaft einer Kollegin
- Berücksichtigung der Teilzeitbeschäftigten (Stundenplan, Aufsicht, Klassenfahrten, schulische Veranstaltungen)

## 12.2 Gender Mainstreaming

Aufgrund der Zugehörigkeit zu einem Geschlecht sollen keine Nachteile entstehen. Als gesamtes Kollegium legen wir Wert darauf, dass Mädchen und Jungen sowie Frauen und Männer gleiche Chancen erhalten –unter besonderer Beobachtung durch die Gleichstellungsbeauftragte. In unseren Teams arbeiten sowohl Frauen als auch Männer.

Wir achten darauf, dass stereotype Vorstellungen nicht durch schulische Maßnahmen verfestigt werden. Die Kinder sollen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gestärkt werden. Sie sollen selbstbewusst und kritisch mit ihrer eigenen Geschlechterrolle umgehen.

Als Schule achten wir auf die bewusste Auswahl von männlichen Kollegen (auch OGS). Schulscharfe Ausschreibungen werden gezielt auch für männliche Kollegen formuliert.

Unterrichtsinhalte und Unterrichtsgestaltung:

- Inhalte sollen Jungen und Mädchen gleichermaßen ansprechen
- Ermutigung zur Wahl geschlechtsuntypischer Themen
- bewusste Auswahl der Unterrichtsmaterialien (Rollentausch, veränderte Familienstrukturen)
- Erprobung eines gleichberechtigten Umgangs im täglichen Leben
- Bewusstmachung der eigenen Geschlechterrolle

Maßnahmen:

- Gleichmäßige Beteiligung von Jungen und Mädchen, z.B. durch Meldekette abwechselnd
- Bildung von Gruppen als Zufallsgruppen bei Sitzordnung/Gruppenarbeit/Mannschaftsbildung
- Mädchengruppe
- Jungengruppe
- Unterrichtsphasen mit homogenen Lerngruppen (z.B. Sexualerziehung)
- Einbeziehung technischer Themen in den Sachunterricht, Einbeziehung des PC und der Ipad's in den Unterricht
- Raum für Entwicklung individueller Persönlichkeit (individuelle Arbeitsformen, Mitgestaltung des Unterrichts, Freiarbeit)
- Gleichmäßige Verteilung der Geschlechter bei Diensten (Klassendienst, Toilettendienst) und Ämtern (Klassensprecher)
- Geschlechtergerechte Handlungsgrundlage auch in der OGS durch die Zusammenstellung der Angebote
- Elternabende zu relevanten Themen
- Weitere Fortbildung der Gleichstellungsbeauftragten

## **13 Feste und Feiern**

Die Uhrs Schule soll ein lebendiger Ort des Lernens, Arbeitens und Spielens sein. Feste und Feiern sind dabei willkommene Gelegenheiten, alle Beteiligten am Schulleben zusammenzubringen und zu verdeutlichen, dass unsere Schule mehr ist als nur ein Ort des Lernens und Lehrens.

Der Unterricht an unserer Schule wird daher regelmäßig durch Feste bereichert. Dabei werden die Feste im Jahreskreis thematisch mit in das Schulgeschehen eingebunden. Sie sind als feste Ankerpunkte in den Schulalltag integriert und werden von allen freudig erwartet.

Soweit möglich werden Eltern und Erziehungsberechtigte sowie Schülerinnen und Schüler in die Planung und Durchführung der Feste mit einbezogen. Neben der Stärkung des Gemeinschaftsgefühls der Schulgemeinschaft dienen diese Feste auch der positiven Außendarstellung sowie der Kontaktpflege.

### **13.1 Einschulungsfeier**

Die Einschulungsfeier findet in der Regel am 2. Schultag nach den Sommerferien ab 10.00 Uhr auf dem Schulhof der Uhrs Schule statt. Sowohl die evangelische, als auch die katholische Kirchvertreterinnen sind dabei und erteilen (den Kindern, die es möchten) einen Segen. Andere Uhrs Schulklassen haben für die Schulneulinge etwas vorbereitet und gestalten eine kleine Aufführung. Danach wird jedes neue Uhrs Schulkind namentlich benannt, begrüßt und von seinem neuen Lehrerteam in Empfang genommen, bevor es dann gemeinsam in den ersten Unterricht in die Klasse geht.

Die Schulleitung gibt den Eltern während des ersten Unterrichts noch einige Informationen. Das OGS-Team steht bereit, um alles Wichtige für die ersten Tage in der OGS (auch in Einzelgesprächen) zu klären. Auch die Schulsozialarbeiterin stellt sich vor und steht für Fragen bereit.

### **13.2 Schulgottesdienste**

Neben den Einschulungs- bzw. Abschlussgottesdiensten finden regelmäßig in Zusammenhang mit besonderen gemeinsamen Projekten und zu Weihnachten ökumenische Gottesdienste statt.

### **13.3 Tag der offenen Tür**

Am Tag der offenen Tür können alle an unserer Schule Interessierten in allen Klassen der Uhrs Schule in jeden Unterricht über 4 Schulstunden "schnuppern".

In der Mensa ist ein Café eingerichtet und die Schulleiterin beantwortet alle Fragen.

Eine Power-Point-Präsentation mit allen wichtigen Informationen über unsere Schule und den Ablauf der Schulanmeldung läuft auf unserem mobilen Smartboard in der Mensa.

In den OGS Räumen (EG R. 1 und 2) finden Mitmachangebote für Kinder statt und es können Fragen rund um unsere OGS (Träger SCI) gestellt werden.

### **13.4 Weltkindertagsfest**

Seit dem 20.09.2022 feiern wir jedes Jahr am 20.09. in Kooperation mit dem SCI:Moers und der Geschwister Scholl Gesamtschule das Weltkindertagsfest. Die Jahrgangsstufe 11 der Geschwister Scholl Gesamtschule plant dafür mehrere Spiel-, Tanz-, Kunst- und Bewegungsaktionen, die sie in Kleingruppen mit den Uhrs Schulkindern in Kleingruppen durchführen. Auch UNICEF hat einen Informationsstand, an dem die Kinder zu den Kinderrechten lernen können.

### 13.5 Alternatives Sportfest und Sportaktionstage

Sport fördert die Gemeinschaft und den Zusammenhalt der Kinder. Anstatt den Wettkampfgedanken in den Fokus zu stellen, haben wir deswegen ein alternatives Sport-, Spiel- und Bewegungsfest entwickelt. Dabei stehen in allen Spielen und Übungen der Teamgedanke und der Zusammenhalt im Vordergrund. Gemeinsam mit den Kindern der ganzen Klassen müssen die Kinder verschiedene Aufgaben bewältigen:

- Parcours (der Boden ist Lava),
  - Klassenkreis,
  - Kartoffellauf,
  - Klassenmemory,
  - Sportpantomime,
  - Zielwerfen
- Darüber hinaus steht unseren Kindern ein vielfältiges Spiel- und Bewegungsangebot an unserer Turnhalle und auf dem Schulhof zur Verfügung

Im Schuljahr 2022/23 haben wir am Handballaktionstag für Grundschulen teilgenommen, welches wir möglichst in jedem Schuljahr weiterführen möchten.

Ebenso im Schuljahr 2022/23 haben wir am Fußballaktionstag für Grundschulen teilgenommen.

Seit dem 2. Schulhalbjahr 2022/23 konnten wir eine Kooperation mit dem MTV Hockey eingehen, diese Kooperation läuft im Schuljahr 2023/24 weiter. Alle Klassen haben in regelmäßigen Abständen eine Doppelstunde Sportunterricht mit einem Trainer des MTVs gemeinsam mit unserer Sportlehrkraft. Es findet entweder eine Einführung in den Hockeysport oder „Ballschule“ statt.

Wir versuchen möglichst viel Sport in unsere Schule einzubinden und den Uhrschildern Möglichkeiten aufzuzeigen sich an den Vereinssport in Moers anzubinden (siehe 10.8).

### 13.6 Sankt Martin

Zum Martinsfest basteln unsere Schülerinnen und Schüler in allen Klassen Laternen. Das Martinsfest selber (Freitag nach St. Martin) wird in den Klassen unterschiedlich gestaltet. Gemeinsam nehmen die Kinder am späten Nachmittag am schuleigenen Martinszug teil, der durch die Straßen von Meerbecks führt und singen die gelernten Martinslieder. Eltern und Gäste werden auf dem Schulhof mit einem Imbiss und heißen Getränken versorgt. Auf dem Schulhof beim Martinsfeuer erleben die Schülerinnen und Schüler zum Abschluss noch einmal die Geschichte Sankt Martins. Jedes Kind erhält auch einen warmen Kakao und einen Weckmann.

### 13.7 Nikolaus, Advent und Weihnachten

Jedes Jahr freuen wir uns sehr auf die Adventszeit. In den einzelnen Klassen gibt es einen Adventskalender, Geschichten werden vorgetragen, es wird gebastelt, gesungen und gebacken. Im Eingangsbereich hängt ein Adventskranz, um den sich jeden Montag die Schulgemeinschaft versammelt. Dieses Treffen wird abwechselnd von jeder Klassenstufe gestaltet.

Am Nikolaustag trifft sich die Schulgemeinschaft unter dem Adventskranz im Eingangsbereich, singt dem Nikolaus ein Lied vor. Die 2. 3. und 4. Klassen erhalten ein Präsent vom Nikolaus. Im Anschluss daran besucht der Nikolaus die 1. Klassen.

Zum Jahresabschluss besuchen wir den vorweihnachtlichen Gottesdienst, der von den Kindern der 3. und 4. Klassen mitgestaltet wird.

### 13.8 Karneval

An der Uhrs Schule findet jedes Jahr in der Woche vor Nelkensamstag eine Karnevalsfeier statt. Alle Schülerinnen und Schüler sowie das Uhrs Schulteam verkleiden sich. Eine Verkleidungspflicht besteht allerdings nicht. Es wird sowohl in den einzelnen Klassen als auch mit der gesamten Schulgemeinschaft gefeiert. Gemeinsam wird gespielt und Karnevalslieder gesungen, wie auch mit der kompletten Schulgemeinschaft per Polonäse durch das Schulgebäude und über das Schulgelände gezogen.

### 13.9 Schulfest

Möglichst alle vier Jahre findet ein Schulfest oder eine Projektwoche statt. So soll jedes Kind wenigstens einmal während der Schulzeit an der Uhrs Schule an einem Schulfest teilnehmen können. Zuletzt gab es 2022 eine große Feier zum 70-jährigen Jubiläum der Uhrs Schule, der eine Projektwoche voran ging.

### 13.10 Verabschiedung der Kinder der 4. Klassen

In der letzten Schulwoche vor den Sommerferien findet seit dem Schuljahr 2022/23 für jedes 4. Schuljahr separat im Grünen Klassenzimmer ein ökumenischer Gottesdienst gemeinsam mit den Eltern statt. Am letzten Schultag vor den Sommerferien werden die Viertklässler –abhängig von den Witterungsbedingungen - von allen Uhrs Schulkindern und dem Uhrs Schulteam auf dem Schulhof verabschiedet. Die Verabschiedung findet im Beisein der gesamten Schulgemeinde (Eltern jedoch nur die der Viertklässler) statt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten zum Abschied ein Präsent, finanziert vom Förderverein.

## 14 Medien

### 14.1 Ausstattung

Unsere Schule verfügt bereits über digitale Ausstattungen, die eine basale Förderung der Medienkompetenzen ermöglichen, jedoch noch nicht den zeitgemäßen Anforderungen des Medienkompetenzrahmens und den in den Richtlinien und Lehrplänen der einzelnen Fächer formulierten Kompetenzerwartungen gerecht wird:

#### Computer

- 13 PCs im Computerraum
- 8 PCs in den Klassen (je einer im Klassenraum)
- 1 Laptop

#### Ipads

- 1 mobiler Tabletswagen mit Klassensatz Ipads (29 Stück)
- 5 mobile Tragekoffer mit je 8 Tablets (ganz neu, werden aktuell eingerichtet)
- Anton App (Schullizenz)
- Antolin App (Schullizenz)
- Pages und Numbers
- Book Creator App
- Playway App



- Stop Motion
- Taschenrechner App

#### Smartboard / Beamer

- 4 Smartboards
- 7 Displays (hinter Kreidetafel) zum Spiegeln der Tablets
- 2 Beamer

#### Blue Bots

- 12 Blue Bots (inkl. Ladestation)
- 12 Bluetooth Programmieroberflächen
- App zur Steuerung bzw. Programmierung der Blue Bots

### **14.2 Computerraum**

Die Uhrs Schule verfügt über einen Computerraum mit 12 PCs für die Schülerinnen und Schüler, einem Lehrer PC und einem Whiteboard. Auf den PCs können die Schülerinnen und Schüler neben der Arbeit mit Lernapps und Programmen (Anton App, Playway 1 bis 4, Budenberg) auch das Recherchieren zu ausgewählten Themen (z.B. auf der Seite [www.fragfinn.de](http://www.fragfinn.de) oder die Nutzung der Kindersuchmaschine blinddekuh) und die Nutzung einer Computermaus und einer Tastatur üben.

Verfügen die Schülerinnen und Schüler über die oben

- Computerführerschein: Für den sicheren Umgang mit dem Computer,
- Internetführerschein: Für den sicheren Umgang mit dem Internet sowie die Kenntnis von möglichen Gefahrenquellen im Internet

### **14.3 Tabletswagen**

Seit dem Schuljahr 2021/22 verfügt die Uhrs Schule über einen Tabletswagen. Dieser bietet die Möglichkeit die 29 zur Verfügung stehenden iPads zu laden. Beamer und Boxen sind auf dem Tabletwagen installiert, womit Arbeitsergebnisse oder kurze Videos in Bild und Ton im Plenum präsentiert werden können.

### **14.4 Blue Bots**

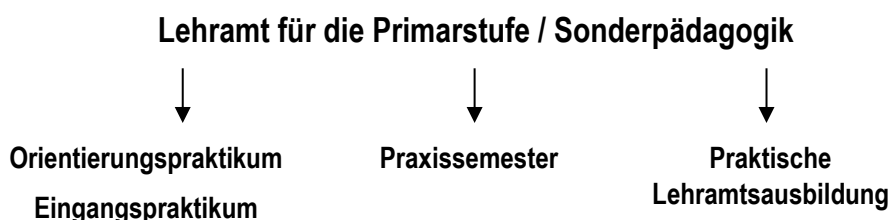
Zum Schuljahr 2021/22 wurde ein Klassensatz Blue Bots angeschafft. Mit Hilfe der programmierbaren Roboter erlernen die Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen in handlungsorientierten Lernumgebungen das Programmieren und das Erkennen einfacher Algorithmen.

Die Umsetzung im Schuljahr 2020/21 findet in Projektstunden statt, die von einer fortgebildeten Lehrkraft übernommen werden. Mit der Implementierung der neuen Lehrpläne, die für das Fach Sachunterricht auch die informatorische Grundbildung vorsehen, wird in den kommenden Schuljahren die Arbeit mit den Blue Bots auch im schulinternen Curriculum des Fachs Sachunterricht verankert.

## 15 Ausbildung

### 15.1 Lehramtsausbildung

An der Uhrs Schule können angehende Lehrerinnen und Lehrer der Schulformen Primarstufe und Sonderpädagogik und angehende Erzieherinnen und Erzieher Teile ihrer Ausbildung absolvieren.



Die Ausbildung erfolgt nach der aktuell gültigen Ausbildungsordnung und unserem schuleigenen LAA-Konzept.

Die Aufgabe der Ausbildungscoordination liegt bei Sibylle Nolting. Sie pflegt den Kontakt zum Zentrum für schulpraktische Lehramtsausbildung (ZfsL) Kleve und berät die Lehramtsanwärterinnen und -anwärter im Rahmen ihrer Ausbildung an unserer Schule.

Aktuell können an unserer Schule folgende Fächer ausgebildet werden:

Deutsch, Mathematik, Sachunterricht, Kunst, Religion (ev.), Religion (kath.), Englisch und Sport

Über die verbindlichen Ausbildungsinhalte hinaus lernen Auszubildende an unserer Schule insbesondere die Herausforderungen der Arbeit in einer Brennpunktlage kennen. Sie lernen die Zusammenarbeit mit Schulsozialarbeit, Jugendamt und Unterstützungssystemen kennen. Durch die Arbeit in einem multiprofessionellen Team eröffnen sich zusätzliche Erfahrungsfelder.

Im Umgang mit schwierigen Eltern oder bei der Lösung von Konfliktsituationen erhalten die Lehramtsanwärter in einem geschützten Rahmen Gelegenheit, ihre Kommunikationsfähigkeit und die Gestaltung von kommunikativen Prozessen einzuüben.

Sie erhalten durch den Gemeinsamen Unterricht Einblick in die Arbeit der Sonderpädagogen. Im Ausbildungsunterricht lernen sie, Förderkinder mit den Förderschwerpunkten „Lernen“, „Emotionale und soziale Entwicklung“, „Sprache“ und „Geistige Entwicklung“ zu unterrichten.

Ab November 2021 wurden 2 Lehramtsanwärterinnen Primarstufe an der Uhrs Schule ausgebildet. Im Mai 2023 ist eine Lehramtsanwärterin Primarstufe mit ihrer Ausbildung bei uns gestartet. Ab dem 01.11.2023 hat eine Lehramtsanwärterin Sonderpädagogik (Förderschwerpunkt LE) an der Uhrs Schule begonnen.

Im Rahmen der aktiven Hospitationsphase nahmen wir 2 weitere Lehramtsanwärterinnen Sonderpädagogik (Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung) bei uns auf.

Nach der aktiven Hospitationsphase entschied sich die uns zugewiesene Lehramtsanwärterin für die Ausbildung mit 2 Bedingungsfeldern (halb Uhrs Schule / halb Sprachheilschule).

### 15.2 Erzieherausbildung

Ansprechpartnerin für Phasen der Erzieher- und Erzieherinnenausbildung ist die OGS-Leiterin. Es können Kurzpraktika oder Jahrespraktika absolviert werden, wie auch die PIA-Ausbildung.

## **16 Evaluationen (siehe Evaluationskonzept)**

Im Zusammenhang mit den Schulentwicklungszielen werden auf zentraler und dezentraler Ebene von Konferenzen, Jahrgangsstufenteams, Gremien und Projektteams Arbeitsschwerpunkte festgelegt und immer wieder Evaluationsmaßnahmen geplant und durchgeführt.

Die konkreten Maßnahmen (insbesondere in Bezug auf die Schwerpunktzielsetzung der Schulentwicklung des jeweiligen Schuljahres) werden im Anhang des Evaluationskonzeptes aufgeführt. Regelmäßige Evaluationsmaßnahmen zur Qualitätsentwicklung Verschiedene Bereiche der Schulentwicklung werden kontinuierlich evaluiert.

Regelmäßig durchgeführte Evaluationen:

- Didaktische Jahresplanung (Schulentwicklungsvorhaben, etc.)
- Befragungen der Schülerinnen und Schüler
- Strukturelle und unterrichtliche Angebote zur individuellen Förderung
- Elternsprechtage
- Vertretungskonzept
- Sozialpädagogische Beratung und Begleitung
- Lernzeitenkonzept
- Pausenkonzept
- Lehrereinsatz und Stundenplan (regelmäßige Befragung der Lehrkräfte zur Unterrichtsverteilung und Stundenplangestaltung; Befragung zur Berücksichtigung familienbedingter/persönlicher Wünsche bei der Stundenplanerstellung seitens der Ansprechpartnerinnen für Gleichstellungsfragen)
- Diagnostikinstrumente (HSP und perspektivisch ELFE zur Überprüfung der Kompetenzen Lesen und Rechtschreiben, um zielgerichtet Unterrichtsentwicklung zu betreiben)
- Befragungen zur Zufriedenheit und psychosozialen Gesundheit von Lehrkräften
- Konferenzfeedback
- Leitungsfeedback
- Fortbildungsbedarf
- Tag der offenen Tür
- Feste und Feiern (Sankt Martin, Einschulungs- und Abschlussfeier)
- Elternbefragungen

## **17 Fortbildungskonzept (siehe Fortbildungskonzept)**

Gemäß § 57 Abs. 3 des Schulgesetzes des Landes NRW sowie § 11 der Allgemeinen Dienstordnung (ADO) sind Lehrerinnen und Lehrer zur regelmäßigen Teilnahme an dienstlichen Fortbildungsmaßnahmen verpflichtet.

An der UHRSCHULE entwickelt sich seit Februar 2021 ein Fortbildungskonzept, das sich an die Bedarfe der Schul- und Unterrichtsentwicklung, aber auch nach der Personalentwicklung richtet.

Der Fortbildungsbedarf unserer Schule richtet sich nach

- aktuellen Vorgaben des Schulministeriums bzw. der Bezirksregierung Düsseldorf,
- den Resultaten interner und externer Evaluationen,
- den Grundsätzen und Zielen unserer Schulentwicklungsarbeit,

- den Bedürfnissen und Wünschen des Lehrerkollegiums im Allgemeinen sowie einzelner KollegInnen im Speziellen sowie der
- Aufgabenverteilung innerhalb des Kollegiums.

Festgelegte Fortbildungen, die verpflichtend sind wie Ersthelferausbildung alle zwei Jahre, Brandschutzhelferausbildung alle drei Jahre, Rettungsschwimmerfortbildung alle vier Jahre müssen entsprechend gemacht werden.

## 17.1 Pädagogische Ganztagskonferenzen

### Schuljahr 2020/21:

Schilf (schulinterne Lehrerfortbildung) am 04.11.2020: Digitales Lehren und Lernen - Schule Hybrid  
Digitale Aufgabenformate zum selbstgesteuerten Lernen

### Schuljahr 2021/22:

Schilf am 14.03.2022: Meditatives Bogenschießen (Resilienz der Lehrkräfte – Gesundheitserhaltung)

Schilf am 30.05.2022: Implementierung der neuen Lehrpläne - Überarbeitung der schulinternen Arbeitspläne des Fachs Mathematik

### Schuljahr 2022/23:

Schilf am 21.09.2022: Einsatzmöglichkeiten des Tablets im Unterricht - Planung einer Unterrichtseinheit in Jahrgangsstufen- und Fachlehrerteam

Schilf am 06.03.2023: Medienpass NRW - Planung von Unterrichtseinheiten im Jahrgangsstufen- und Fachlehrerteam

Schilf am 17.05.2023: Implementierung der neuen Lehrpläne - Überarbeitung der schulinternen Arbeitspläne des Fachs Deutsch und des Schulprogramms

### Schuljahr 2023/24:

17.11.2023: Wenn Eltern und Kinder schwierig werden – einfach krisenfest (Raphael Kirsch)

24.04.2024: Kompetenzteam NRW Kreis Wesel: SchülerInnen mit Autismus Spektrum Störung (ASS) im Unterricht (Informationen zu den theoretischen Grundlagen von ASS bekommen; Handlungstipps erhalten, wie die Auswirkungen der ASS im Unterricht kompensiert werden können; Hinweise zur Vermeidung herausfordernden Verhaltens)

## 17.2 Fortbildungsdokumentation

Die Fortbildungsdokumentation erfolgt regelmäßig und umfasst alle von den Lehrerinnen und Lehrern individuell besuchten Fortbildungen.

Im Rahmen der Dienstbesprechungen / Konferenzen werden Inhalte und Ideen im Plenum vorgestellt.

## **18 Qualitätsentwicklung / Schulentwicklung**

Nachdem die langjährige Schulleiterin der Uhrs Schule in den Ruhestand ging, war die Uhrs Schule viele Jahre kommissarisch von Schulleitungen anderer Grundschulen aus Moers mit geleitet worden. In dieser Zeit wurde es geschafft die bis dahin erarbeitete Qualität zu halten, allerdings war diese Zeit eine große Herausforderung für alle.

Seit der Stellenbesetzung der Schulleitung zum 01.02.2021 und der Stellenbesetzung der Stellvertretenden Schulleitung zum 17.03.2023 (Beauftragung Wahrnehmung der Aufgaben 17.09.2022) hat sich in der Qualitäts- und Schulentwicklung an der Uhrs Schule vieles neu ergeben und entwickelt.

Durch Abordnungen, Wegfall des Konrektors und dienstlichen Vorgaben, die erfüllt werden müssen, wird es immer schwieriger eine Qualität zu halten, geschweige denn weiterzuentwickeln und dabei die Resilienz des Teams zu erhalten.

### **18.1 Qualitätsentwicklungsprogramm (aktualisiert Schuljahr 2022/23)**

Unser Qualitätsentwicklungsprogramm aktualisieren wir im 2 Jahres-Rhythmus.

### **18.2 Projektstrukturpläne**

Zu Schulentwicklungspunkten werden nach und nach Projektstrukturpläne erarbeitet.

### **18.3 Qualitätsmanagement-Kreislauf**

Zu Schulentwicklungspunkten werden unterstützend zu Projektstrukturplänen Qualitätsmanagement-Kreisläufe erstellt.